



Wendtorfer Anzeiger 2020



Mitteilungsblatt
für die Bürger der
Gemeinde Wendtorf

Weihnachten 2020
Herausgeber:
Gemeinde Wendtorf, der Bürgermeister

Inhalt

Grußwort des Bürgermeisters..... 1
 Schredderplatz der Gemeinde Wendtorf 2
 Breitbandausbau aktuell..... 2
 Spielplätze..... 3
 Die Bücherkiste 3
 Die etwas andere Spielekiste 3
 Ergebnisse der Baumkontrolle 2020..... 4-5
 Rückschnitt der Sträucher im Kurpark..... 5
 Straßenbeleuchtung..... 6
 Neue Leuchtmittel in der Sporthalle..... 7
 Wendtorfer Totengilde..... 7
 Freiwillige Feuerwehr Wendtorf 8-9
 Schweinegilde Brodersdorf-Lutterbek-Wendtorf.....10
 Jugendfeuerwehr 11
 Wendtorf blüht auf..... 12
 Heißer Sommer und Konsequenzen 13
 Drei Projekte zur Barrierefreiheit 14-15
 Probier's mal mit ner Pause 15
 Dorfgemeinschaftshaus 16
 Hochwasser im Frühling 16
 Auch für Kinder gibt es Neues..... 17
 Aus der Kindertagesstätte 18-19
 Strandgymnastik..... 20
 Corona-Lockdown..... 20
 Sommerbericht der Tourist-Info 21
 Abenteuer Dünenlandschaft 22
 Sommerbericht NSG Bottsand NABU 23
 Unser Team vom Bauhof 24
 Arbeiterwohlfahrt 25
 Stein-Wendtorfer Fischerverein 26
 Weihnachtsbesinnung und Gottesdienste 27
 Erlebnispromenade Marina Wendtorf..... 28-29
 Sitzungsprotokolle 38-55

SSV Marina Wendtorf

Das Jahr 2020 im SSV 30-31
 Schützen 31
 Badminton..... 32
 Fußball im SSV 32-33
 Tennis 33
 Mitmach-Turnspiel „Hilfe für Rudolf“ 34-36
 Hüpfspiel für Alle 37
 Neue Bank am Fußballplatz..... 37

www.wendtorf.com

www.feuerwehr-wendtorf.de

www.ssvmarinawendtorf.de

Die Fotos in dieser Ausgabe wurden uns
 freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:
 Ernst August Ziemer Günter Ganteföhr
 Jürgen Wolff Lukas Bohnhoff

Wendtorfer Chronik



Die Chronik der Gemeinde
 Wendtorf 1990 - 2017
 Erhältlich bei Christel Grün-
 berg, Tel 04343 9790
 zum Preis von 15,- €
 Auch Restbestände der vori-
 gen Ausgabe sind noch erhält-
 lich.

Gemeinde Wendtorf
Der Bürgermeister
Claus Heller

Dorfstraße 29, 24235 Wendtorf
Tel: 04343/ 9217, Fax: 04343/5362
buergermeister-wendtorf@gmx.de
tgl. Sprechzeiten von 7.30 – 8.00 Uhr



Liebe Wendtorferinnen und Wendtorfer, liebe Gäste,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Unter uns gibt es wohl keinen, der sich vor Jahresfrist die Veränderungen in unserem gesellschaftlichen Miteinander und in seinem persönlichen Umfeld hätte so vorstellen können. Covid 19 hat uns das ganze Jahr fest im Griff gehabt und erfordert auch weiterhin gegenseitige Rücksichtnahme um möglichst wenige schwere Erkrankungen und sogar Todesfälle zu vermeiden. Auch wenn die aktuellen Beschränkungen uns belasten, sind sie überlebensnotwendig, nicht nur für uns selbst, sondern auch für unsere Nachbarn, Freunde und Eltern.

Covid 19 hat auch in der Gemeinde zu Veränderungen geführt. Anlässlich von Sitzungen, Gesprächen und auch beim täglichen Arbeiten unseres Bauhofes wird gegenseitig Rücksicht genommen und Abstand gehalten. Das Tragen von Masken etc. beim Schredderplatz ist ebenfalls eine weitere Vorsichtsmaßnahme.

Die Umstellung unserer Straßenbeleuchtung auf LED im Dorf und am Strand, die Erneuerung der Heizungsanlagen und die Umrüstung der Beleuchtung in und an dem Otto Steffen Freizeitzentrum, der Umbau des Nabu-Haus sowie der behindertengerechte Zugang zur Marina und zum Strand am Bottsand sind weitere positive Veränderungen in unserer Gemeinde. Die Generalüberholung der Spielplätze Haferkamp und Räuberspielplatz ist abgeschlossen. Herzlichen Dank an diejenigen, die sich damit leitend befasst haben, sowie an unseren Bauhof. Gesonderte Artikel und Bilder geben einen tieferen Einblick, verfasst von den Gemeindevertretungsmitgliedern, die diese Projekte schwerpunktmäßig beaufsichtigt haben.

Im 4. Quartal war es endlich soweit, dass wir die Planung für die Erlebnispromenade in der Marina in Auftrag geben konnten. Zuvor hatte es eine europaweite Ausschreibung gegeben. Der grobe Zeitplan sieht folgendes vor:

Dezember + Januar Vorbereitung der Ausschreibung, Vergabe 2. Quartal und Baubeginn anschließend. Die Planung und Beaufsichtigung des Baues werden von den Ingenieurbüros Siller und Merkel aus Kiel durchgeführt.

Das alles steht unter dem Vorbehalt, dass es keinen starken Wintereinbruch und Hochwasserereignisse gibt. Die Bauarbeiten an den Häusern zwischen Promenade und Butendiek gehen ebenfalls planmäßig voran. Diese Arbeiten und die Arbeitsschritte zum Neubau der Promenade sind voneinander abhängig und werden aufeinander abgestimmt. Zuerst muss die Planetgruppe die Abgrenzungselemente setzen, dann wird die Promenade herangebaut. Die Erlebnispromenade erhält Sitzgruppen, Spielplätze, Grillmöglichkeiten und eine großzügige Treppeanlage im mittleren Bereich. Näheres sehen Sie in der Mitte des Heftes abgebildet und beschrieben.

Unsere weiteren Bauvorhaben, nämlich den Bau des Feuerwehrhauses, die Planungen für die Bebauung im Grünen Kamp sowie im Kurpark sind im Augenblick zum Stillstand gekommen. Der Kreis Plön fordert von der Gemeinde die Aufstellung eines Entwässerungskonzeptes für die Oberflächenentwässerung. Dazu sind umfangreiche Messungen und Berechnungen an den ableitenden Gewässern bis zur Wendtorfer Schleuse notwendig.

Diese sind u.a. sehr zeitaufwendig und wir hoffen, dass bis Jahresende ein Ergebnis vorliegt. Genehmigungen werden im Frühjahr 2021 erwartet.

Die Planung für das Feuerwehrgebäude wird in enger Abstimmung zwischen der Feuerwehr und der Gemeinde fortgeführt. Es sind viele Vorschriften der Unfallkasse zu berücksichtigen.



Auch das Personal, die Eltern und Kinder unserer Gemeinschaftskindertragesstätte hatte fast wöchentlich neue Vorgaben und Beschränkungen umzusetzen. Zusätzliche Verwaltungsarbeit bescherte dazu noch das neue Kindergartengesetz und die veränderte Gruppenbetreuung. Dafür, dass die zusätzliche Arbeit professionell geschultert wurde, möchte ich mich, auch im Namen von Christel, sehr herzlich bedanken.

In der Novembersitzung der Gemeindevertretung haben wir eine neue Zweitwohnungssteuersatzung beschlossen. Die alte Satzung war von den Gerichten für ungültig erklärt worden mit den gleichen Begründungen wie zur Ungültigkeit der Erhebungsgrundsätze der Grundsteuer. Die Satzung entspricht unserer Auffassung nach, jetzt den gesetzlichen Normen und wir haben versucht, nachvollziehbare Parameter anzuwenden, im Wesentlichen abgeleitet von den Bodenrichtwerten des Gutachterausschusses des Kreises Plön.

Bedingt durch die Pandemie verändern sich auch die staatlichen Einnahmen und Ausgaben. Zur Zeit scheint es bei unserm laufenden Haushalt 2020 kaum Einbrüche zu geben. Wie es im neuen Jahr wird, das müssen wir abwarten.

Coronabedingt haben wir viele Veränderungen erfahren, das Wetter im Sommer jedoch hat sich von seiner guten Seite gezeigt. Sonne, Sand und Meer erfreuten viele Einheimische und eine steigende Zahl von Gästen und Besuchern. Gesellschaftliche Veranstaltungen incl. Sportaktivitäten mussten zwangsläufig ausfallen oder konnten nur mit starken Änderungen durchgeführt werden.

Unseren Neujahrsempfang lassen wir in diesem Jahr aus Sicherheitsgründen ausfallen.

Ich hoffe, dass es bald einen Impfstoff gegen Covid 19 gibt, damit wir wieder Strohfiguren aufstellen, Feste im Naturerlebnisraum wie z.B. Osterfeuer und Anleuchten etc. feiern können.

Trotz der Beschwerden liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns und ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachten und ein gesundes und ebenfalls erfolgreiches Jahr 2021 mit der gleichen Hilfsbereitschaft wie in diesem Jahr.

Geben Sie bitte Acht auf sich
Claus Heller, Bürgermeister

Schredderplatz der Gemeinde

Seit dem 1. Juli 2017 wurden, auf Beschluss der Gemeindevertretung, erfolgreich Öffnungszeiten für den Schredderplatz eingeführt. Es kann positiv verzeichnet werden, dass keine gewerblich Strauch- und Grünabfälle mehr abgeladen werden. Dies hat sich in den vergangenen 3 Jahren bewährt und der kostenlose Schredderplatz hat für die Bürger der Gemeinde eine nachhaltige Bedeutung.

Folgende Regeln sind nach wie vor zu beachten:

- Jeder soll nach seinem Besuch den Schredderplatz wieder abschliessen
- Nur Strauch- und Grünabfälle entsorgen, keine Baumstämme oder Stubben
- Leere Plastiktüten und Säcke wieder mitnehmen
- Jeder achtet darauf, dass der Platz nicht von Ortsfremden genutzt wird

Durch die behördlichen Coronaregeln musste der Schredderplatz teilweise geschlossen werden, konnte aber zwischenzeitlich immer wieder geöffnet werden. Während der Öffnungszeiten darf der Platz nur mit Maske und max. 2 Personen betreten werden. Wir alle haben dafür Verständnis und schützen uns und unsere Nachbarn.

Teilweises Unverständnis haben wir jedoch für die wilde Müllablagerung vor dem Tor und daneben.

Unsere Bauhofmitarbeiter müssen dann mit erheblichen Aufwand diese Ablagerungen entfernen. Nur bei eigener Disziplin und gegenseitiger Kontrolle werden wir diesen Platz für die Grünabfalllagerung für uns erhalten.

Es ist ein uns liebgewordener Platz, der nicht nur der Entsorgung der Grünabfälle dient, sondern auch zur Begegnungsstätte geworden ist. Ein gemeinsamer "Schnack" gehört dazu und man begegnet Freunden, Bekannten und Nachbarn, die man gerade in diesen schwierigen Coronazeiten lange nicht gesehen hat.

Uwe Heinrich

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Wendtorf, der Bürgermeister
Redaktion: Christel Grünberg
Realisation: Bianka Gehlert, Barsbek
Auflage: 750 Stk.

Mit Namen oder Namenszeichen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Schriftleitung dar. Terminhinweise und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Vervielfältigung und der Übersetzung vorbehalten. Eingesandte Manuskripte unterliegen ggf. der redaktionellen Überarbeitung. Für eingesandtes Redaktionsmaterial kann keine Gewähr übernommen werden. Genehmigung zur Veröffentlichung eingesandter Fotos wird vorausgesetzt; für die Freiheit von Rechten Dritter ist der Einsender verantwortlich. Rücksendung von Redaktionsmaterial Fotos und Anzeigenvorlagen nur bei Beifügung freigeachteter Rückumschläge.

Breitbandausbau Wendtorf

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Baubeginn des Breitbandausbaus steht kurz bevor. Die Ausschreibungen sind in der finalen Wertungsphase, so dass demnächst die Auftragsvergaben erfolgen können.

Die gesamte Ausbaufäche ist in drei Gebiete aufgeteilt, so dass in jedem parallel gearbeitet werden kann. Die sogenannte Backbone-Trasse muss zuerst geschaffen werden, um die Hausanschlüsse später mit dem Lichtsignal zu versorgen. Nachfolgende Bautrupps werden dann die einzelnen Ortschaften erschließen. Der genaue Bauzeitenplan muss nach Auftragsvergabe mit den Tiefbauunternehmen abgestimmt werden.

Der Ortsteil Wendtorf-Strand wird durch den Breitbandzweckverband Probstei erschlossen, dies sollte Mitte bis Ende 2021 erfolgen. Der Ortsteil Wendtorf-Dorf wird durch den Betreiber TNG eigenwirtschaftlich ausgebaut, ein Termin kann hier noch nicht genannt werden. Die Trennung der Ausbaugebiete hängt mit den Förderrichtlinien des Bundes zusammen, da Wendtorf-Dorf zum Zeitpunkt der Markterkundung als nicht unterversorgt galt.

Zu guter Letzt möchten wir Ihnen mitteilen, dass Sie noch bis zum 30.12.2020 Zeit haben sich den kostenfreien Anschluss zu sichern.

Amt Probstei; Breitbandzweckverband Probstei
Frank Fassmann
Knüll 4; D-24217 Schönberg
E-Mail: frank.fassmann@amt-probstei.de
Fon: 04344 / 306-1660
Fax: 04344 / 306-2762
Besuchen Sie unsere Homepage: www.amt-probstei.de

Rätsel: Was ist das?

Ein mysteriöser Kornkreis? Außerirdische in Wendtorf?
(Auflösung auf Seite 6)



Dörte Mohr

Spielplätze in Wendtorf profitieren von Förderung über die AktivRegion

PM Wendtorf – 27.731 Euro Förderung für die Attraktivierung des Räuberspielplatzes und 8.000 Euro für den Spielplatz an der Straße im Haferkamp.



Spielen, Lachen, Toben - Ein Platz voller Kinderwünsche. Zur Förderung der Bedürfnisse und dem Erlebnispotential von Kindern und Jugendlichen wird durch den Einsatz zwei neuer Spielgeräte, einer Spielkombination mit Turm, einer Rutsche und Balanciermöglichkeit sowie einer Stahl-Seilbahn, der in die Jahre gekommene Räuberspielplatz in Zukunft zum wahren Spielerlebnis. Ziel ist neben Spaß und Abenteuer die Stärkung von Gleichgewicht, Geschicklichkeit, Mut und gemeinsames Erleben. Der 25 Jahre alte

Spielplatz liegt in unmittelbarer Nähe der Kita und des neu geplanten Baugebietes. Sowohl die Kita als auch Kinder und Jugendliche der Gemeinde können den Spielplatz nutzen. Die Aufenthaltsqualität für Familien und Kinder wird bedeutungsvoll durch die Maßnahme gestärkt. Die Gemeinde Wendtorf investiert insgesamt 60.000 Euro. Davon werden 27.731 Euro über die AktivRegion, mit dem

Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), gefördert.

Neben dem ELER-Förderprogramm wurde 2019 und 2020 über die AktivRegion das GAK-Regionalbudget für kleine Projekte angeboten. 15 Maßnahmen haben sich 2020 erfolgreich auf eine 80-prozentige Förderung beworben, wobei insgesamt 200.000 Euro ausgelobt wurden. Mit zwei neuen Spielgeräten, einer Reifenschwinge und einem Reck, wurde auch der Spielplatz in der Straße Haferkamp, über das GAK-Regionalbudget, ausgestattet. Die Gesamtkosten betragen 10.000 Euro, 8.000 Euro wurden bezuschusst.

Neben Klimawandel & Energie gehören auch Nachhaltige Daseinsvorsorge, Wachstum & Innovation und Bildung zu den vier Schwerpunktthemen in der LAG AktivRegion Ostseeküste e.V. im Landesprogramm Ländlicher Raum in Schleswig-Holstein. Private, wie auch öffentliche Antragsteller haben die Möglichkeit, Projekte über die AktivRegion fördern zu lassen. Mehr Infos erhalten Sie auf der Webseite der AktivRegion Ostseeküste.

Ansprechpartner / Kontakt:

Swea Evers (Regionalmanagerin)
LAG AktivRegion Ostseeküste e. V.
c/o M+T Markt und Trend GmbH
Memellandstraße 2
24537 Neumünster
Tel. 0 43 21 – 96 56 11-14
Fax 0 43 21 – 96 56 11-99
Mail: evers@marktundtrend.de
<http://www.aktivregion-ostseekueste.de>

Bücherkiste

Auch in diesem Jahr wurde die Bücherkiste wieder gut angenommen. Es ist ein ständiges Kommen und gehen der Bücher. Vielen Dank an die fleißigen Bücherspender.

Das Prinzip der Bücherkiste ist eigentlich sehr einfach. Bücher die man nicht mehr gebraucht werden können dort gerne rein gestellt werden und selbstverständlich können auch gerne Bücher mit genommen werden. Natürlich steht die Bücherkiste jedem offen. Also wer es noch nicht ausprobiert hat, versucht es einfach. Wir würden uns freuen.

Zwei dringende Bitten haben wir:

1. Wenn das Bücherregal voll ist, nehmt die Bücher wieder mit nach Hause. Die Bücher in zwei Reihen in das Regal zu stellen, hilft nicht. Das sorgt nur dafür, dass weniger Bücher gefunden werden. Auch sollten nicht einfach ganze Bücherschränke hier entsorgt werden.
2. Die Bücherkiste heißt Bücherkiste da hier Bücher getauscht werden sollen. Kissen, Dekogegenstände usw. haben hier nichts zu suchen.

Dörte Mohr

Die etwas andere Spielekiste

Sind sie auch schon mal mit ihren Kindern oder Enkelkindern am Spielplatz gewesen, ganz spontan ohne alles? Ein Spaziergang, die Sonne kommt raus und sie wollen spontan länger am Spielplatz bleiben. Sind ihre Kinder auch so begeistert in der Küche mit am rühren?

Viele Gründe weshalb wir eine neue Idee entwickeln.

Eine Erweiterung der Bücherkiste. Eine Kiste für Spielsachen am NER. Die Idee dahinter: Eine Kiste z.B. mit Töpfen, Pfannen, Bällen und Sandspielsachen werden hier abgelegt. Die Kinder spielen mit den Dingen und legen diese anschließend wieder zurück oder tauschen diese gegen ein anderes Spielzeug aus.

Hier schon mal der Aufruf: Wer nicht mehr benötigte Dinge wie z.B. große Suppenlöffel, Schneebesen, Pfannen etc. hat kann diese in die Kiste am NER bringen. Bitte achtet darauf, dass es keine Dinge sind, woran Kinder sich verletzen können wie z.B. Messer, Porzellan, Glas etc.

Die Kiste wird bei den Hütten stehen – haltet die Augen auf und schaut ob die Kiste angenommen wird.

Dörte Mohr

Ergebnisse der Baumkontrolle 2020 Gemeinde Wendtorf

Bei den Bäumen wurde am 04.09.2020 auf Grundlage der FLL Baumkontrollrichtlinie eine Sichtkontrolle in Form einer fachlich qualifizierten Inaugenscheinnahme vom Boden aus durchgeführt.

Bäume, bei denen aus Gründen der Verkehrssicherheit Maßnahmen erforderlich sind, wurden mit einem blauen Punkt markiert. Deren Lage ist in der Übersichtskarte dargestellt (siehe Anlage 2 und 3). Überwiegend muss Totholz aus der Krone entfernt werden. Die entsprechenden Maßnahmen sowie weitere Informationen und Hinweise finden Sie in der Maßnahmenspalte in der Baumliste. Bei 14 Bäumen lautet die Maßnahmenempfehlung „Fällen“. Dies ist ein verhältnismäßig hoher Anteil. Die Bäume Nr. 9 - 11 und 15 bis 23 sind bereits abgestorben und somit nicht mehr verkehrssicher. Vermutlich ist es eine Folge der Trockenheit der letzten 2 Sommer. Nr. 14 ist eine Weide mit einer größeren Faulstelle im Wurzelanlauf. Dies beeinträchtigt die Standsicherheit des Baumes, so dass er entnommen werden sollte. Nr. 28 ist eine Linde, die einen Riss im Stamm bis in den Zwiesel in ca. 2m Höhe aufweist. Da sich auf der gegenüberliegenden Stammseite Schleimfluss zeigt, ist zu vermuten, dass der Riss durch den ganzen Stamm geht. Der Zwiesel droht auseinander zu brechen und auf die Teerstraße zu fallen. Neben Baum Nr. 1 befindet sich Richtung Feld eine Eiche mit ca. 120 cm BHD, die nicht zum Kontrollbereich gehört, aber eine hohe Gefährdung der Verkehrssicherheit der Straße darstellt. Eine Seite der Krone ist abgestorben und weist an einem alten Astausbruch einen offenen Riss in Längsrichtung auf. Die Gefahr, dass die Krone auseinanderbricht ist groß und sie befindet sich in der Reichweite der Straße.

Allgemeines:

Grundlage für die Baumpflegemaßnahmen ist die ZTV-Baumpflege (Zusätzliche Technische Vertragsbedingung und Richtlinien für Baumpflege). Der Bestand wurde im Rahmen einer „Negativkontrolle“ begutachtet, bei der nur die Bäume markiert und aufgenommen wurden, an denen Pflegemaßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit erforderlich sind. Sofern im Protokoll nicht weiter darauf eingegangen wurde, entnehmen Sie den Zeitraum der Handlungsempfehlungen der folgenden Bedeutung:

(dringend): innerhalb von 8 Wochen

(wichtig): innerhalb von 6 Monate

(wünschenswert): innerhalb von 1 - 1 ½ Jahren

Totholz wurde ab einem Astdurchmesser von ca. 3 - 5 cm an der Astbasis berücksichtigt.

Die Überprüfung der Verkehrssicherheit erfolgte auf den Liegenschaftsflächen der Gemeinde Wendtorf. Kontrolliert wurden die Bereiche am Kurpark inclusive des Walls am Spielplatz, entlang angrenzender Grundstücke, öffentlicher Wege und Straßen sowie weitere verkehrssicherheitsrelevante Baumbestände auf der Fläche.

Zum Zeitpunkt der Kontrolle war es teilweise sonnig, teilweise bedeckt. Die Temperaturen lagen zwischen ca. 20 °C und 25 °C. Die Bäume trugen Laub.

Eine erhöhte Sicherheitserwartung des Verkehrs liegt vor. Die nächste Baumkontrolle sollte daher wieder nach etwa einem Jahr im unbelaubten Zustand stattfinden.

Gönnebek, den 14.09.2020



Rückschnitt der Sträucher im Kurpark

Auch in diesem Jahr wurde die Verjüngung der Büsche und Knicks fortgeführt. Das ist notwendig, damit diese wieder frisch durchtreiben können und nicht verkahlen.

Leider hatten wir nicht so richtigen Frost, aber das tat den Arbeiten kein Abbruch. Es muss nur mehr drauf geachtet werden, wo man fährt und das die Straße hinterher nicht rutschig ist.

Firma Blunck hat diese Arbeiten in diesem Jahr wieder durchgeführt.



Baumkontrolle

Jedes Jahr findet bei uns die vorgeschriebene Baumkontrolle statt. In diesem Jahr gibt es viele Beanstandungen und Fällhinweise. Insbesondere beim Kurpark. Damit Sie, liebe Bürger und Bürgerinnen, wissen was passiert in der nächsten Zeit, gebe ich Ihnen das Protokollergebnis zur Kenntnis.

Die große Zahl der abgestorbenen Bäume und das viele Totholz ist sicher auch die Folge von den beiden letzten trockenen Sommern.

Die Umsetzung dieser Auflagen wird in der folgenden Sitzung des Bau – und Umweltausschusses beraten.

Herr Zarp ist Mitarbeiter in der Forstabteilung der Landwirtschaftskammer SH und als Sachverständiger vereidigt.

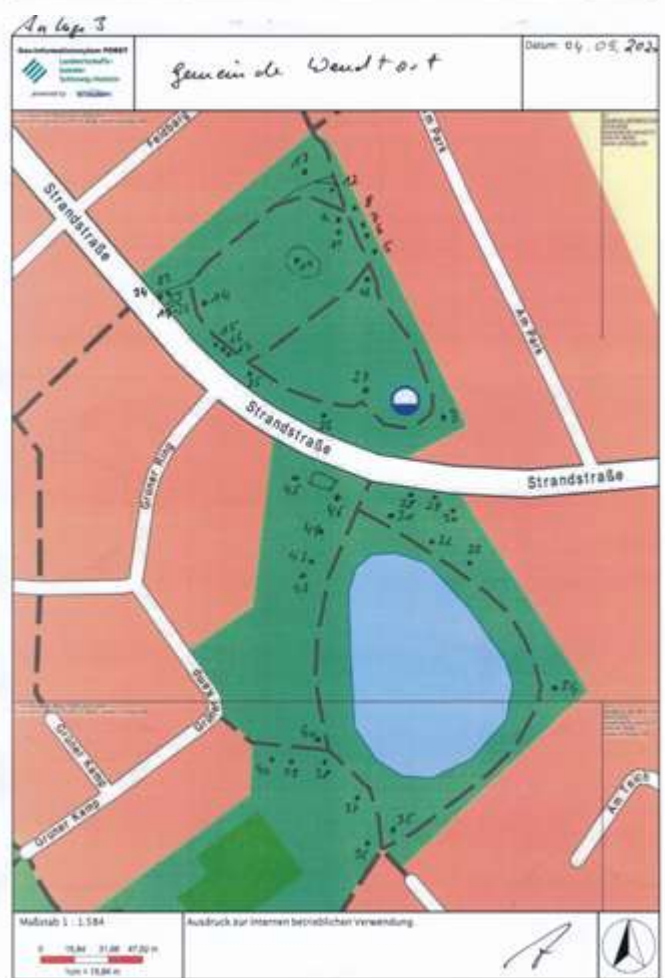
Claus Heller

Baumkontrolle 2020
Gemeinde Wendtorf
Kontrolldatum: 04.09.2020

Nr.	Baumart	BHD	Zeitraum	Maßnahme	Bemerkung
1	Eiche	100	wichtig	Totholz entfernen	TH in OE über der Straße
2	Eiche	120	wichtig	Ast einkürzen (Jah)	MSHlung mit Faulstelle an Starkast über Zufahrt zu Haus-Nr. 23
3	Eiche	60	wichtig	Totholz entfernen	TH in MK über Rasen
4	Buche	50	wichtig	Totholz entfernen	TH in UK
5	Hainbuche	50	wichtig	Totholz entfernen	TH in UK + MK über Weg
6	Kirsche	20	wichtig	Totholz entfernen	TH in UK über Weg, untere Krone trocken
7	Kirsche	20	wichtig	Totholz entfernen	TH in UK über Weg
8	Kirsche	30	wichtig	Totholz entfernen	TH in UK über Weg
9	Eiche	50	wichtig	Fällen	abgestorben
10	Eiche	35	wichtig	Fällen	abgestorben
11	Birke	15	wichtig	Fällen	abgestorben
12	Eiche	40	wichtig	Totholz entfernen	TH in UK über Weg
13	Eiche	40	wichtig	Totholz entfernen	TH in gesamter Krone, ETS
14	Weißtanne	20	wichtig	Fällen	Starke Faulstelle im Wurzelanlauf
15	Birke	25	wichtig	Fällen	abgestorben
16	Birke	20	wichtig	Fällen	abgestorben
17	Birke	40	wichtig	Fällen	abgestorben
18	Lilme	50	wichtig	Fällen	abgestorben, hängt Richtung Bürgersteig
19	Birke	20	wichtig	Fällen	abgestorben, neben Travo
20	Traubenkirsche	30	wichtig	Fällen	abgestorben, neben Travo
21	Traubenkirsche	30	wichtig	Fällen	abgestorben, neben Travo
22	Traubenkirsche	30	wichtig	Fällen	abgestorben, hängt Richtung Bürgersteig
23	Traubenkirsche	30	wichtig	Fällen	abgestorben
24	Birke	30	wichtig	Totholz entfernen	TH in UK über Weg
25	Rot-Eiche	40	wichtig	Totholz entfernen	TH in MK
26	Rot-Eiche	40	wichtig	Totholz entfernen	TH in MK
27	Ahorn	100	wichtig	Totholz entfernen	TH in UK + MK
28	Linde	40	wichtig	Fällen	Am Stamm senkrechter Riss bis Zuleit mit Schiefmfluss gegenüber, droht auseinanderzubrechen
29	Linde	40	wichtig	beobachten	Schiefmfluss, alte Rindenverletzungen
30	Eiche	60	wichtig	Totholz entfernen	TH in UK + MK
31	Rot-Eiche	50	wichtig	Totholz entfernen	TH in MK über Weg
32	Kirsche	60	wichtig	Totholz entfernen	TH in MK
33	Ahorn	50	wichtig	Totholz entfernen	TH in MK
34	Kirsche	60	wichtig	Totholz entfernen	TH in MK
35	Buche	40	wichtig	Totholz entfernen	TH in MK
36	Eiche	50	wichtig	Totholz entfernen	TH in MK
37	Eiche	50	wichtig	Totholz entfernen	TH in MK
38	Linde	40	wichtig	Totholz entfernen	abgebrochen Ast in UK
39	Linde	40	wichtig	Totholz entfernen	TH in MK
40	Eiche	50	wichtig	Totholz entfernen	TH in MK
41	Eiche	50	wichtig	Totholz entfernen	TH in UK + MK über Weg
42	Ahorn	40	wichtig	Totholz entfernen	TH in UK über Rasen
43	Ahorn	80	wichtig	Totholz entfernen	TH in UK + abgestorbener Starkast über Rasen
44	Buche	80	wichtig	Totholz entfernen	TH in UK + MK über Rasen
45	Ahorn	60	wichtig	Totholz entfernen	TH in gesamter Krone
46	Ahorn	40	wichtig	Totholz entfernen	TH in UK + MK

Abkürzungen:
UK= unterer Kronenbereich, MK= mittlerer Kronenbereich, OE= oberer Kronenbereich,
TH= Totholz, BHD= Brusthöhendurchmesser, R. = Höhe, LRP = Lichttraumprofil, ETS= Eschentriebsterben

Zarp



Energie- und Stromkosteneinsparungen durch Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen und Leuchtmittel

Bereits im Protokoll der Sitzung der Gemeindevertretung vom 22.02.2016 ist unter anderem im Bericht des damaligen Umweltausschuss zu lesen, dass mit dem Einsatz von LED -Technik in der Straßenbeleuchtung bis zu 80 % Energie und somit auch Stromkosten eingespart werden können. Für die Umstellung auf diese Technik stehen Fördermittel bis zu 25 % allen Kommunen zur Verfügung. Aus dem Umweltausschuss ist bereits damals angeregt worden, für ca. 140 Straßenlampen des Typs Lilli-Marlen mit einem Systemverbrauch von 93 w/h, wie sie an vielen Stellen in der Gemeinde installiert war, zu beantragen. Bei der Förderquote von nur 25 % hat dieser Vorschlag noch nicht überzeugt.

Erst das Ergebnis einer Bestandsaufnahme mit über 300 Straßenlampen im Gemeindegebiet mit der Marina und dem Deichabschnitt sowie einem jährlichen Stromverbrauch von über 100.000 kWh Anfang des Jahres 2017 zeigten deutlich den Handlungsbedarf auf.

Nun begann die Zeit des Lernens für die ehrenamtlichen Mandatsträger/innen in den Ausschüssen und der Gemeindevertretung, denn nicht nur die Fachbegriffe Lumen und Kelvin sondern auch Anschlussleistung und Abstrahlwinkel mussten unterschieden sowie den unterschiedlichen Lampentypen zugeordnet werden können. Nach intensiven und auch manchmal kontroversen Diskussionen kristallisierten sich die dekorative Laterne und die technische Leuchte als geeignet für die entsprechenden Einsatzbereiche heraus.

Vor der nun anstehenden Ausschreibung für die Umrüstung auf LED-Technik waren umfangreiche Vorarbeiten zu leisten. Neben den unterschiedlichen Straßen- und Wegeprofilen mit den Abständen der vorhandenen Lampenmasten musste sichergestellt werden, dass die gesetzlichen Anforderungen auch eingehalten werden können. Deshalb nun die beiden Lampentypen als dekorative Laterne für die großflächigen Bereiche und die technische Leuchte für die Straßen- und Wegebereiche ohne störende Abstrahlungen auf die Grundstücke und Häuser.

Natürlich spielten auch die unterschiedlichen Preise für die Lampen für diese Entscheidung eine nicht unwesentliche Rolle.

Endlich konnte nach fast einem Jahr dann im März 2018 in der Sitzung der Gemeindevertreter die Ausschreibung für den 1. Bauabschnitt auf den Weg gebracht werden. Im Haushalt waren dafür € 92.000,00 eingestellt und Fördermittel von € 23.000,00 beantragt, die auch zwischenzeitlich zugesagt wurden. So konnten im 1. Schritt insgesamt 156 Leuchten mit Gesamtkosten von € 80.000,00 umgerüstet und neu installiert werden.

Weil die Haushaltsmittel nicht ganz aufgebraucht und noch eine ganze Menge stromfressender Leuchtmittel eingesetzt waren, wurde die Planung für den 2. Bauabschnitt in 2019 mit noch mal 62 Straßenlampen mit einem Kostenvolumen von € 37.000,00 in Angriff genommen. Die Förderquote betrug zwar nur noch 20 % und somit € 7.400,00.

Rechtzeitig zum Beginn der dunklen Jahreszeit sind auch nun diese Lampen installiert und machen es möglich, dass unser langjähriger treuer Zeitungszusteller bei seiner Tour am frühen Morgen auch ohne Licht am Rad seine Zeitungen sicher zustellen kann.

Leider gab es auch Abende, da war bei uns alles zappenduster, weil unser Leitungsnetz in die Jahre gekommen ist. Dabei ist Feuchtigkeit in Muffen und Verteilungen an den Masten eingedrungen und hat für Ausfälle gesorgt. Aber auch auf dem Parkplatz beim Edeka Markt hat ein LKW einen ganz neu installierten Lampenmast umgenietet. Angeblich hat der Mann auf dem Bock das nicht bemerkt. Aber unsere Mitarbeiter vom Bauhof waren auch hier auf Zack, wir haben ihn!

Jetzt stehen noch die Lampen im Törn, Palstek und auf dem Deich als Nächstes auf der Planungsagenda.

Jochen Lohmeier



Rätsel: Was ist das?

Nein, es ist von Wild niedergetrampeltes Getreide. Hier war der Bock hinter der Ricke her (während der Brunft) und diese sind immer im Kreis gelaufen.



Neue Leuchtmittel in Sporthalle und Dorfgemeinschaftshaus

Ausgelöst durch Gutachten zur Energieeinsparung in den letzten beiden Jahren hat die Gemeinde ihre kommunalen Gebäude am Sportplatz mit neuen LED-Leuchten ausgestattet. Unterstützt durch eine Förderung des Bundesumweltministeriums (30% der Kosten) wurden Bauleistungen für 100 Leuchten ausgeschrieben. Die Firma Gärtner, Kiel erhielt den Auftrag und hat mit viel Ideenreichtum und Einsatz den ersten Auftrag mit Investitionen von 38.250,-€ während der Herbstferien abgeschlossen. Insbesondere der Einbau in der rund 6 m hohen Sporthalle erforderte äußerstes Geschick.



Ein extra leichtes, bewegliches Gerüst war nötig, um keine Beschädigungen am Schwingboden der Halle auszulösen. Die alten Lampen waren größer und so musste eine fest verschraubte Holzkonstruktion für sicheren Halt der neuen LED-Lampen sorgen.

Die Arbeiten des 1. Auftrags wurden zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Nun wurde noch ein 2. Auftrag für die restlichen Räume des Dorfgemeinschaftshauses mit Räumen der Fußballer und der Kita im Keller vergeben. Insgesamt sollen noch einmal 57 Leuchten mit einem Volumen von ca. 10.000,-€ eingebaut werden.



v.l.: Jürgen Wolff, Claus Heller, Wolfgang Järke
(Foto Angelika Wilke)

Nach den Berechnungen kann nun mit einer Energieeinsparung von im Mittel 70% und einer jährlichen Kosteneinsparung von 4.500,-€ gerechnet werden.

Erklärtes Ziel der Gemeinde ist es CO₂ Emissionen zu verringern, den Energieverbrauch zu senken und damit Kosten zu sparen.

Frau Angelika Wilke vom Probsteier Herold kam zur Inbetriebnahme der neuen Hallenbeleuchtung. Die Tischtennispieler waren beim ersten Test sehr zufrieden, dies bestätigte Wolfgang Järke der Vorsitzende vom Sportverein und begeisterter Tischtennispieler. Auch wenn sie nur eingeschränkt unter Corona-Bedingungen die Halle nutzen konnten.

Jürgen Wolff

Wendtorfer Totengilde

Die jährliche Versammlung der Wendtorfer Totengilde konnte Gründonnerstag 2020 bedingt durch die Corona-Pandemie nicht stattfinden. Die Versammlung zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen war auch nicht möglich. Wir hoffen daher, dass 2021 die Gildeversammlung zum gewohnten Zeitpunkt durchgeführt werden kann.

Im laufenden Gildejahr sind unsere langjährigen Gildemitglieder

Frau Elise Evers	11.01.2020
Herr Horst Arp	24.06.2020
Herr Heinz Dieckmann	05.11.2020

verstorben.

Für alle, die die Gilde noch nicht kennen, nachfolgend eine kurze Erläuterung über Sinn und Zweck der Gilde: Die Wendtorfer Totengilde ist die älteste Vereinigung der Gemeinde Wendtorf. Da die Gilden der Nachbargemeinden in den Jahren 1810 bis 1820 gegründet wurden, kann man vermuten, dass auch hier in diesem Zeitraum die Gründung stattfand. Wir legen das Gründungsjahr an die belegte Gründung der Gilde Stein im Jahre 1814 an.

Zweck der Gilde ist es, ihre verstorbenen Mitglieder nebst den verstorbenen Angehörigen derselben geziemend zu Grabe zu bringen.

Die arme Landbevölkerung war so mittellos, dass sie es nicht mehr schaffte, selbst die Toten unter die Erde zu bekommen. Da half nur eine gegenseitige Hilfe in der Not. Es wurden die Totengilden gegründet, mit den Aufgaben die Toten durch Träger zu bestatten, den Bauern den Transport des Sarges und der Trauergemeinde nach Probsteierhagen aufzubürden und den Hinterbliebenen finanzielle Hilfe zu gewähren.

Von diesen damaligen Verpflichtungen sind nach fast zwei Jahrhunderten noch übrig geblieben: Die Sargträger werden heute freiwillig gestellt. Auf Wunsch der Angehörigen können die Träger aus der Dorfgemeinschaft je nach seiner Zugehörigkeit zur Feuerwehr oder zu anderen dörflichen Vereinen gestellt werden. Bei einem Sterbefall wird eine Umlage von € 2,50 je Mitglied erhoben und durch die Kassiererin eingesammelt.

Wir würden uns über neue Mitglieder, besonders auch aus der jungen Generation, sehr freuen.

Wenn Sie mehr über die Gilde wissen oder Mitglied werden möchten, wenden Sie sich bitte an den

1. Vorsteher Jürgen Bandowski, Tel. 9846
2. Vorsteher Marco Evers, Tel. 5391

Anmeldungen nimmt der Schriftführer Dieter Röhlk, Tel. 9848 entgegen.

Die Versammlung 2021 wird, hoffentlich wie gewohnt, am Gründonnerstag um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Otto-Steffen-Weg 9, stattfinden.

Dieter Röhlk
Wendtorfer Totengilde, Schriftführer

Freiwillige Feuerwehr



Liebe Wendtorfer!

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen. Im zurückliegenden Jahr wurden wir bisher 35 Mal alarmiert. Hauptsächlich handelte es dabei um technische Hilfe bei Ölspuren oder Wetterschäden sowie einige ausgelöste Rauchmelder mit Fehlalarmen. Aber auch zu schwierigen Einsätzen wurden wir in diesem Jahr gerufen.



Im April kollidierten auf der B502/Abfahrt Lutterbek mehrere PKW. Wir unterstützten mit unserer Wärmebildkamera bei der nächtlichen Suche nach einem vermissten Fahrer.

Im Mai brannte in einem Apartment auf der Marina Wendtorf eine Wolldecke auf einem Herd. Das Gebäude musste anschließend mit unserem Hochdrucklüfter vom Rauch befreit werden.

Ende September ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall auf der K44 zwischen der Auffahrt Marina und Schwarze Rade. Zwei Fahrzeuge stießen frontal zusammen. Drei Personen mussten durch den Rettungsdienst behandelt werden.



Zuletzt löschten wir in Stein zusammen mit weiteren Feuerwehren einen Reetdachschuppen und konnten das Übergreifen auf das Haupthaus verhindern.

Auch über die Gemeindegrenzen hinaus waren wir aktiv: Im Mai stürzte in Mönkeberg ein Segelboot vom Kranhaken auf die Kaimauer, als es vom Winterlager zu Wasser gelassen wurde. Der Rumpf war beschädigt und das Boot sank. Mit Unterstützung unseres Mehrzweckbootes der Ölwehr und einem Kran wurde das Segelboot gehoben und an Land gebracht.



Abseits vom Einsatzgeschehen beschäftigte die Corona Pandemie auch uns, die Feuerwehr, in diesem Jahr. Der Übungsbetrieb Anfang des Jahres hatte noch gar nicht richtig begonnen, da musste er schon wieder eingestellt werden. Bis in die Sommermonate hinein hieß es auch für die Feuerwehren „Lock Down“. Jeglicher Übungsdienst, alle Lehrgänge und sonstige Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Nur für Einsätze und dringende Tätigkeiten durfte das Feuerwehrhaus betreten werden.

In der warmen Jahreszeit wurden vorsichtige Lockerungen eingeführt und wir konnten einige Dienste nachholen. Auch Lehrgänge fanden statt und wir frischten unser Erste-Hilfe Wissen auf. Leider waren diese Lockerungen nicht von Dauer, mit dem Anstieg der Infektionszahlen im



November musste auch der Dienstbetrieb erneut gestoppt werden. Für Einsätze stehen wir jedoch weiterhin jederzeit zur Verfügung.

Was gibt es sonst Neues bei der Feuerwehr? Wie die meisten sicher mitbekommen haben, laufen die Planungen für einen Neubau des Feuerwehrhauses. Das bestehende Gebäude ist deutlich zu klein und erfüllt die Sicherheitsvorschriften der Feuerwehrunfallkasse nicht mehr. Es wurde ein Baugrundstück gefunden an der K44 auf dem zweiten Sportplatz. Zusammen mit dem Architekten und der Gemeinde wird nun ein zukunftsfähiges Gebäude geplant, welches die Standards erfüllt und genügend Platz für Einsatzkräfte, Fahrzeuge und Ausrüstung bietet.



Voraussichtlich im Jahr 2021 erhält die Feuerwehr Wendtorf ein neues Katastrophenschutzfahrzeug als Ersatz für das über 35 Jahre alte Löschfahrzeug LF 16 TS. Die Gemeinde bekommt das Fahrzeug kostenfrei vom Land gestellt, dafür verpflichtet sich die Feuerwehr Wendtorf, im Katastrophenfall bei Großschadenslagen wie Hochwasser oder Bränden als Mitglied der 9. Feuerwehrbereitschaft auch landesweit eingesetzt zu werden.

Wie in jedem Jahr möchten wir an dieser Stelle die Wendtorfer Bürgerinnen und Bürger motivieren, einmal bei unseren Übungsdiensten vorbeizuschauen, sich zu informieren, um einen Einblick von der Arbeit zu bekommen um dann als aktives Mitglied der Feuerwehr beizutreten. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!

Natürlich besteht auch die Möglichkeit, die Feuerwehr Wendtorf passiv zu unterstützen mit einer Fördermitgliedschaft/Spende (Förde Sparkasse IBAN: DE06 2105 0170 0061 0027 70, Kontakt Kassenwart Jorit Arp joritarp@gmail.com).

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wendtorf wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein besinnliches Weihnachtsfest, einen ruhigen Jahreswechsel und alles Gute und vor allem viel Gesundheit für das Jahr 2021!

Freiwillige Feuerwehr Wendtorf



Aufnahmeantrag
in die
Freiwillige Feuerwehr Wendtorf von 1934

Hiermit beantrage ich die Aufnahme gemäß Satzung als

- aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Wendtorf
- aktives Mitglied der Jugendfeuerwehr Wendtorf
- förderndes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Wendtorf.

Persönliche Daten

Name: _____ Geburtsdatum: _____

Vorname: _____

Straße/Hausnummer: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Telefon: _____

Bankverbindung

Name des Kreditinstitutes: _____

BLZ: _____ Kontonummer: _____

BIC: _____ IBAN: _____

Beitragszahlung:

Im Folgenden wird die **Freiwillige Feuerwehr Wendtorf** ermächtigt, die von mir zu entrichtenden Beitragszahlungen im Lastschriftverfahren von oben angegebenen Konto abzubuchen.

Für Aktive und Fördernde Mitglieder gilt die zum Datum der Antragstellung gültige Beitragssatzung der Freiwilligen Feuerwehr Wendtorf.

Beitrag als förderndes Mitglied _____ € (Bitte Betrag eintragen, Mindestbeitrag 12,- €)

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift _____ (bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

Schweinegilde Brodersdorf-Lutterbek-Wendtorf e.V.

1867 war ein schon ein schönes Jahr.....

König Wilhelm von Preußen ernennt, vorgehend auf die Bundesverfassung, Otto von Bismarck zum Bundeskanzler.

Die Verfassung des Norddeutschen Bundes tritt in Kraft. Damit ist die Gründung des Norddeutschen Bundes als Bundesstaat vollendet.

In Lutterbek, im Dorfkrug wird die Schweinegilde Brodersdorf-Lutterbek-Wendtorf gegründet. Eine Versicherung für Schweine auf Gegenseitigkeit. Somit bestand für jeden Haushalt die Möglichkeit, durch einen vorzeitigen Verlust der vorhandenen Hausschweine, das wirtschaftliche Risiko abzusichern.

Dieses war zur damaligen Zeit von sehr großer Bedeutung. Denn der vorzeitige Verlust eines Hausschweines bedeutete für viele Familien wirtschaftlichen Notstand, der ohne die Absicherung durch die Gilde nicht hätte ausgeglichen werden können.

Die Zeit der Hausschweine ist zum heutigen Zeitpunkt Geschichte. Die Gilde verlor somit ihre eigentliche Bedeutung. Mit der Umbenennung der Gilde entstand somit ein Traditionsverein mit der Aufgabe alte Dorftradition am Leben zu erhalten sowie das Miteinander der Menschen in den Dörfern zu pflegen und zu fördern.

Als Alexander Graham Bell 1876 das erste gebrauchsfähige Telefon erfindet, sollen die ersten Gespräche über die Statuten der Gilde gewesen sein. Will damit sagen. Die Gründer der Gilde waren der Zeit voraus und hatten schon sehr früh eine Idee die finanziellen Risiken auf viele Mitglieder zu verteilen.

Die meisten Gilden der Umgebung sind jünger als unsere. Die größte Gilde der Probstei ist die in Schönberg, sie ist 2 Jahre jünger. Im Gründungsbuch der Gilde, die in großen Teilen in deutscher Schrift verfasst wurde, (z.T schlecht geschrieben) mit erster Eintragung vom 10.04.1867, erscheinen die Gemeinden Wendtorf, Brodersdorf und Lutterbek. 1880 ist erstmalig etwas über Stein zu lesen, mit wenigen Mitgliedern. Später mehrten sich die Gildemitglieder. Die meisten hatte in all den Jahren Lutterbek, auch Brodersdorf war stark vertreten, heute leider nicht mehr. Wendtorf war immer sehr konstant in den Mitgliederzahlen.

1947 haben wir die letzten zwei Steiner Eintragung gefunden, danach ist kein Hinweis mehr im Statutenbuch. Es scheint man habe die Steiner Schweine einfach mit Versichert, den Gildenamen aber immer alt belassen.

Damals gab es einen Vorsitzenden und einen Schriftwart, in den Gemeinden gab es Schaumänner, die in Schadenfällen zu beurteilen hatten um dann einen finanziellen Ausgleich zu schaffen. Und natürlich Kassenprüfer, die dann auch das Protokoll unterzeichneten. Leider reichte das Geld der Gilde manches mal nicht. So viel beispielsweise 1963 das Gildefest wegen schlechter finanzieller Situation aus.

Leider lässt sich nicht feststellen wer die Gründerväter der Gilde waren. Es gibt Eintragungen von einem S. Sinjen, einem Ewoldt oder Gilchberger...

Die jeweiligen Vorsitzenden werden nicht erwähnt, wohl aber die jeweiligen Kassenprüfer die das jeweilige Ergebnis als richtig abzeichneten. 1963 verabschiedet sich Hans Adolf Brockmann der nach 52jähriger Tätigkeit (4 Jahre Schaumann und 48 Jahre Schriftführer) in den Ruhestand. Natürlich erscheint Herr Herbert Lage als langjähriger Vorsitzender und Kurt Mann als Zweiter. Jan Woltmann hat dann ab 1970, in den vielen Jahren im Vorstand, viele Veränderungen, der neuen Zeit entsprechend, nach vorn gebracht. Dieter Götz war es schließlich, der die Gilde zu einem Traditionsverein als eingetragener Verein umwandelte nachdem keine Schweine mehr zu versichern waren und von Amtswegen eine Veränderung geschaffen werden musste. Dieter hat dann das Sommerfest eingeführt, das zu der Zeit noch öffentlich war, heute nur für Mitglieder. Später kam dann noch der Wandertag im Oktober dazu.

Seit dem Jahr 2000 haben dann Gerald Gleue und Uwe Timm den Vorsitz übernommen und weitergeführt. Leider verstarb Gerald 2016. Seine Nachfolgerin wurde Bettina Günther die das Amt bis zum letzten Jahr übernahm. Jetzt ist die 2. Vorsitzende Marita Weber. Leider konnte sie aus Gründen der Pandemie noch nicht wirklich tätig werden.

Zur Zeit haben wir einen Mitgliederstand von 58 Personen. Auf weitere neue Mitglieder würden wir uns sehr freuen.

Uwe Timm



Jugendfeuerwehr Wendtorf

Liebe Wendtorfer Bürgerinnen und Bürger,
liebe Jugendliche

Das zurückliegende Jahr 2020 war durch die Corona - Pandemie auch für uns Jugendliche kein schönes Jahr. Wir mussten sehr viele Veranstaltungen und Dienste absagen. Unsere jährliche Hansapark Fahrt, unser eigenes Zeltlager, die Übernachtung im Naturerlebnisraum und viele Dienstabende mussten aufgrund der Corona - Pandemie ausfallen.

Das Coronavirus hat nicht nur die Jugendfeuerwehr Wendtorf im Griff sondern auch die ganze Welt.

Wir haben in diesem Jahr wieder für den Kreisjugendring Plön e.V. gesammelt. Mit den Einnahmen werden verschiedene Projekte für Jugendliche in Schleswig Holstein unterstützt. Nähere Informationen über den Kreisjugendring finden sie unter www.kjr-ploen.de.

Auch wir dürfen einen festgelegten Teil von den Einnahmen für unsere Jugendarbeit verwenden. Hiervon wurden Polo Shirts gekauft und dann sind diese mit dem Wendtorfer Jugendfeuerwehrlogo bedruckt worden.

Zur Zeit sind wir leider nur 9 Mitglieder in der Jugend-

feuerwehr. Unser Ziel im kommenden Jahr, wenn die Corona-Pandemie es dann zulässt, die Reihen der Jugendfeuerwehr durch neue Mitglieder zu stärken.

Also wer Lust auf gemeinsame Aktivitäten, spielerische Erfahrungen in der Jugendfeuerwehr sammeln möchte, ist bei uns herzlich willkommen.

Jugendliche zwischen 10 bis 16 Jahren können sich gerne bei mir melden (Roland Staack-Stephan, Jugendwart 0173 2111446) oder an einem Übungsabend einmal bei uns im Feuerwehrhaus rein schauen.

Auch im kommenden Jahr werden wir wieder die Weihnachtsbäume einsammeln. Dieses werden wir am Samstag den 09.01.2021 zwischen 9.30 Uhr und 16.00 Uhr machen.

Wir wünschen Euch / Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest einen guten Start ins Neue Jahr 2021 und am wichtigsten ist das wir alle gesund bleiben.

Eure Jugendfeuerwehr Wendtorf
Jugendwart
Roland Staack-Stephan
0173/2111446



Wendtorf blüht auf

Ist Ihnen aufgefallen, dass Wendtorf in den letzten Jahren immer bunter wird? Im Frühjahr blühen überall in der Gemeinde verteilt Narzissen, Tulpen und Aliums. Dieses Jahr sind unter anderem neue Flächen am Wendtorfer Strand und in der Dorfstraße bepflanzt worden. In der Dorfstraße wurde dazu der Wegesrand vom Gebüsch befreit, die Erde ausgetauscht und anschließend die Blumenzwiebeln gepflanzt. Am Schluss wurde Weißklee ausgesät. Warum ausgerechnet Weißklee? Der Klee blüht im Sommer und Herbst und bietet dadurch Insekten eine gute Futtergrundlage. Gleichzeitig ist der Klee ein Stickstoffsammler und sammelt wichtige Nährstoffe für die Blumenzwiebeln.

Im Sommer blüht es ja eh überall ein wenig bunter. Aber dieses Jahr hatten wir besondere Blühflächen. Im NER, am Sportplatz und am Nabu-Has am Bottsand und an der Fussgängerrampe am Wendtorfer Strand wurde eine bunte Blühwiese angelegt. Haben sie die entdeckt? Es blühten 35 Blumenarten unter anderem Blauglöckchen, Mittagsblumen, Spiegelei-Blume, Duft-Resede, Buschwinden, Goldmohn, Meerviole, roter und blauer Lein, Schleierkraut, Marienkäfer-Mohn, Kornblumen, Ringelblumen, Schmuckkörbchen, Kapmargeriten, Das war nicht nur für unser Auge schön, sondern auch für viele Tiere. Bienen, Wespen, Mücken, Fliegen und Schmetterlingen; jeder fand etwas für sich, aber auch Vögel und Amphibien haben sich dort wohl gefühlt. Selbst jetzt im Herbst blüht noch etwas auf den Flächen und bietet so manchem Tier noch eine Futterquelle. Leider hat die große Wärme im Juli verbunden mit Wassermangel dazu geführt, dass einige Blumen frühzeitig verblüht sind. Aber so ist es nun mal.



Wir fanden, die Flächen waren ein echter Lichtblick, auch von Gästen haben uns positive Rückmeldungen erreicht. Viele Wendtorfer sind dieses Jahr zwangsläufig zu Hause geblieben und konnten sich daher noch mehr an den Flächen erfreuen.



Die Kräuter und Gräserfläche am Schredderplatz war auch in diesem Jahr wieder stark bewachsen und am Blühen. Im vorigen Jahr hat die wilde Möhre einen Haupt-



teil der Wiese ausgemacht, dieses Jahr war sie nicht mehr ganz so stark vertreten. Trotzdem ist diese Fläche ebenfalls eine gute Nahrungs- und Brutstelle für Tiere. Jeden Herbst, wenn die Samen ausgefallen sind, wird der Aufwuchs gemäht und abgefahren. Das sorgt dafür, dass ein guter Neuaufwuchs der Gräser und Kräuter erfolgen kann. Auch Lichtkeimer haben jetzt eher die Chance durchzustarten. Warum fahren wir das Mähgut ab und mulchen es nicht einfach? Mit der Abfuhr werden dem Boden Nährstoffe entzogen, die sonst beim Verrotten wieder zur Verfügung stehen würden. Das wiederum sorgt dafür, dass auch konkurrenzschwächere oder langsam wachsende Pflanzen die Möglichkeit haben sich zu etablieren. Jedes Jahr kommen andere Kräuter und Gräser durch, sodass die Fläche im ständigen Wechsel mit neuen Arten bewachsen ist.

Das schöne an „Wendtorf blüht auf“ - immer mehr Wendtorfer Ecken/Privatgrundstücke werden mit Blühpflanzen bepflanzt und erfreuen bei einem Spaziergang durch die Gemeinde.



Jetzt im Herbst und Winter verfärben sich die Bäume, Büsche und Hecken in der Gemeinde. Unter anderem am Sportplatz wurden bereits vor 3 Jahren die Pappeln entfernt und durch bunte Büsche ersetzt. Diese bieten einerseits Schutz für die Tiere, aber wurzeln nicht so stark, dass der anliegende Fussweg beschädigt wird. Jetzt zahlt sich aus, dass unsere Gemeindearbeiter an den heißen Tagen den Pflanzen mit viel Wasser den Pflanzen einen bestmöglichen Start ermöglicht haben. Achten Sie einfach bei ihren nächsten Spaziergängen mal drauf, ob an Sträuchern noch Samen für die Wintervögel dran sind.

Auch die Pflege des Naturerlebnisraumes wird in kleinen Schritten zurück gefahren. Statt Kurzrasen soll die Vegetation vielfältiger werden.

Dörte Mohr

Heißer Sommer und Konsequenzen

Ausgangssituation

Waren die Temperaturen Anfang Juni noch moderat, so kletterte dann das Thermometer langsam aber stetig. In den folgenden Wochen erhielten wir im Norden einen extrem warmen Hochsommer. Der Hitzerekord wurde Ende Juli/ Anfang August mit 38,5 Grad neu aufgestellt. Dieser August war der zweitwärmste seit 1881. Die ungewöhnlich heiße Witterung bei uns im Norden ging einher mit großer Trockenheit bis in tiefe Böden, denn der Norden und der Osten Deutschlands waren vom Niederschlag ausgenommen. Mit fast 300 Stunden waren wir im August die sonnenscheinreichste Region in Deutschland; bei uns schien die Sonne doppelt so lang wie in den Alpen und im Schwarzwald. Dafür hatten die Mitte und der Süden starke Gewitterregen mit Dauerniederschlägen und Überflutungen in Bayern.

Strand- und Hafensituation

Nach Erleichterung der Corona-Auflagen im Juni zog es aufgrund des schönen Wetters die Touristen in Scharen nicht nur an unsere Küste. Der Strand in Stein und in Wendtorf war rappendvoll. Es herrschte vielfältiges, buntes Treiben bis spät in die Abendstunden. Die Kinder blieben natürlich nicht auf ihren Decken und Corona bedingte Abstände waren nicht einzuhalten. Zu der Hitze kam noch häufig Windstille bzw. Schwachwind; die Wassertemperatur in der Ostsee betrug an manchen Tagen 24 bis 26 Grad – ein Novum. Wohl dem, der ein Boot besaß; er konnte der Enge am Strand entfliehen.

So hätten es sich Touristen und Wendtorfer gewünscht. Durften die Boote in der Marina in diesem Jahr erst sehr spät ins Wasser, war es nicht nur in unserem Hafen immer sehr voll - auch weil man Corona bedingt lange Zeit nicht in andere deutsche Häfen oder nach Dänemark reisen durfte. Durch die häufig herrschende Windstille konnte auch kaum gesegelt werden und die Besitzer zogen es meist vor, nur kurz aus dem Hafen rauszufahren und zum Ankern um die Ecke zu motoren. Da viele Skipper Tages-touren unternahmen und nachmittags wieder zurückwaren, gab es kaum freie Boots- und Parkplätze.

Parksituation

Nicht nur bei uns waren die Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen und -häuser, sowie Campingplätze völlig ausgebucht. Wohnmobil- und Wohnwagenstellplätze waren heißbegehrt und absolute Mangelware. Parkplätze wurden allerorten gesucht, auch vor Garageneinfahrten. So musste z.B. Laboe alle möglichen infrage kommenden Parkplätze/Stellflächen für „Wildparker“ mit Flatterbändern absperren. Auch in Stein wurde Vieles zugestellt; Hilfe sollten weiße, aufgemalte Zickzacklinien bringen. In Wendtorf konnten ab 01.08. die Hauptparkplätze an der Marina nicht mehr benutzt werden - wegen der dortigen Baumaßnahmen war überall Absperrband angebracht. Im Hafen liegen in jedem Jahr nahezu 800 Boote. Selbst wenn nicht alle Besitzer gleichzeitig anwesend waren, so suchten dennoch 400 – 500 Autos einen Parkplatz; dazu kamen noch die Feriengäste in der Marina und die Autos der Tagesbesucher. Das wird wohl zukünftig nicht besser, sondern eher noch schlimmer. Zur Regelung des ruhenden Verkehrs besteht im kommenden Jahr daher dringender Handlungsbedarf.

Verkehrssituation

Durch die hohe Anzahl von Gästen, aber auch durch die Einheimischen hat der Fahrradverkehr in diesem Jahr enorm zugenommen. E-Bikes, die nahezu geräuschlos an einem vorbeisaußen, waren der Renner. Das führte mitunter zu Problemen: Auf dem schmalen Deichkronenweg kamen Fußgänger, Fußgänger mit Hunden, Familien mit Kindern, Inlineskater, Jogger und Radfahrer in wirklich schwierige Situationen, weil sie mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten im Getümmel unterwegs waren. Auch hier gibt es Handlungsbedarf. Für die Planung der Promenade sollte man versuchen, eine Entflechtung bzw. Lenkung zu schaffen, um Stress zu vermeiden.

Dieser Sommer hatte es in sich. Für die nächste Saison muss man mit ähnlichen Verhältnissen rechnen. Darum hat die Verkehrslenkung und die Parksituation für die Planer und die Gemeindevertretung eine hohe Priorität. Viel Zeit ist nicht.

*Günter Ganteföhr
Auf einen schönen Sommer 2021*



Drei Projekte zur Barrierefreiheit

Im Januar 2019 hat das Land Schleswig-Holstein einen Fonds für Maßnahmen zur Barrierefreiheit aufgelegt. Eine attraktive Förderquote von 70 % der förderfähigen Kosten ließ die Ideen nur so sprießen. Eine Rampe als Verbindung zwischen Wendtorf Strand und Marina Wendtorf, der Einbau eines Behinderten WC's am NABU Gebäude Bottsand und ein behindertengerechter Zugang zum Strand sollten es sein. Schon im April wurde ein Beschluss in der Gemeindevertretung gefasst und der Förderantrag bei der Staatskanzlei konnte gestellt werden. Recht zügig kam dann der Zuwendungsbescheid,

der uns einen Zuschuss von 61.225,-€ bescherte. Nach Ausschreibung der Maßnahmen konnte schon im Januar 2020 mit dem Tiefbau an der Rampe Straße Achtern Diek begonnen werden. Die Firma Stoltenberg für den Tiefbau und die Firma Hagen für das Geländer meldeten im Februar Vollzug.



Im März startete die Maßnahme am WC Gebäude. Es sollten nicht nur förderfähige Gewerke gebaut werden, sondern das gesamte WC Gebäude wurde komplett renoviert. Leider wurden wir nicht nur von den Rahmenbedingungen der Corona Pandemie beeinträchtigt, sondern feuchte Wände und ein Wasserschaden machten der Bauleitung arg zu schaffen. Fünf Firmen aus der Region leisteten ganze Arbeit und anfang Juni konnten wir eine Abnahme organisieren.



Auch der Bauhof war nicht untätig und der Parkplatz wurde teilweise neu gepflastert. Schon während der Bautätigkeiten war die Nachfrage nach den Toiletten sehr groß und so mancher Urlauber musste vertröstet werden. Um



die Unkosten für die Reinigung zu decken, wurden kleine Kassenautomaten eingebaut, die nach einigen Anlaufschwierigkeiten auch funktionierten.



Als letzte Maßnahme wurden dann die vorher montierten Stegplatten zum Strand gebracht und dort hochwassersicher eingebaut. Hier war uns der Bagger vom Betrieb Dörte Mohr eine große Hilfe. Die kalkulierten Gesamtkosten von 156.000,-€ konnten eingehalten werden und wir konnten am 29 Juni eine gelungene Einweihung mit Gästen aus Kiel und Plön feiern.

Mit diesen Projekten ermöglicht die Gemeinde allen Menschen einen barrierefreien Zugang und hilft somit Menschen mit Behinderung oder anderen Einschränkungen.

Jürgen Wolff

Markus Küßner, Staatskanzlei Kiel; Werner Kalinka; Claus Heller; Dirk Mitzloff Landesbeauftragter Behinderte; Carsten Berthold-Clausen, Kreisbeauftragter Behinderte, Gemeindevetretung

Probier's mal...

Wir schreiben das Jahr 2020 und blicken zurück auf ein irgendwie merkwürdiges Jahr, eines, das man nicht so schnell vergessen wird, und eines ohne Strohfiguren. Letzteres gab es das letzte Mal 2006, es gibt also eigentlich nicht viel zu berichten...

Trotzdem: ‚Probier's mal mit Gemütlichkeit‘ war wohl dieses Jahr so aktuell wie nie und so hatten die Strohfigurenbauer einfach mal Ferien – Strohfigurenferien.

Doch einer, der hat sich der Herausforderung gestellt, der große Graue, der sich einfach heimlich wieder an seinen Platz an der Pumpe geschlichen hatte und den Nichts erschüttern konnte. Kein Regen, kein Sturm, keine Menschen ohne Maske. Und so stand er da, Balu der Bär, wachend über uns alle, den Teich, die paar Besucher die gekommen waren. Er hatte etwas Besonderes an sich, etwas, das erst auf den zweiten Blick auffällt, er hat gelächelt. Trotzdem.

Er hat uns etwas gesagt, nämlich, dass es sie bald wieder geben wird, die Strohfiguren in der Probstei, in Wendtorf. Vielleicht wird es etwas anders, vielleicht mit einem neuen ‚Konzept‘, mit Masken, aber anders heißt ja nicht weniger gut, sondern nur anders.



mit ner Pause

Wir Strohfigurenbauer haben uns im Jahre 2020 etwas vom Basteln erholt. Deshalb sind wir bereit, bereit für neue Strohfiguren, neue Situationen und neue Mitbastler. Ich bin mir sicher, dass uns der Spaß und die Freude am Basteln nicht verloren gegangen ist, viel mehr motiviert uns die Vorfreude bald wieder Draht zu flechten, Stroh zu stopfen, zu sägen, zu malen, zu hämmern und zu nähen.

Für nächstes Jahr sind die 21. Probsteier Korntage 2021 auf www.probstei.de bereits angekündigt, vom 25. Juli bis 22. August. Aber im Moment heißt ja die Devise wie überall: abwarten.

Wer jedoch jetzt schon weiß, dass er gerne mitmachen möchte, der melde sich bitte unter strohfiguren@gmail.com oder spricht uns einfach an. Wir werden dann, wenn es wieder möglich ist, ein Treffen organisieren und besprechen was zu tun ist.

Alle sind bei uns willkommen und wir freuen uns über jedwede Unterstützung.

Sina Petrowski

Dorfgemeinschaftshaus

Im vergangenen Jahr konnte das Dorfgemeinschaftshaus nur für wenige Feste genutzt werden.

Wir hoffen, das in absehbarer Zeit wieder Treffen möglich sind.



Jeder kann das Dorfgemeinschaftshaus mieten, Anfragen bitte rechtzeitig.

Nutzungsentgelt für Wendtorfer Bürger	
großer Raum mit Tresen	100,- Euro
Raum rechts dazu	+ 50,- Euro
Schützenraum	+ 50,- Euro
zuzüglich Endreinigungskosten	50,- Euro.



Bei Schlüsselübergabe ist eine Kautions von 200,- Euro zu leisten, die bei Schlüsselrückgabe sofort erstattet wird.

Auswärtige Mieter zahlen für die Räumlichkeiten einen Aufschlag von 20%.

Reservierungen können unter folgenden Tel.-Nr. angefragt werden:

Lydia Degtarev

Tel. 04343-499636

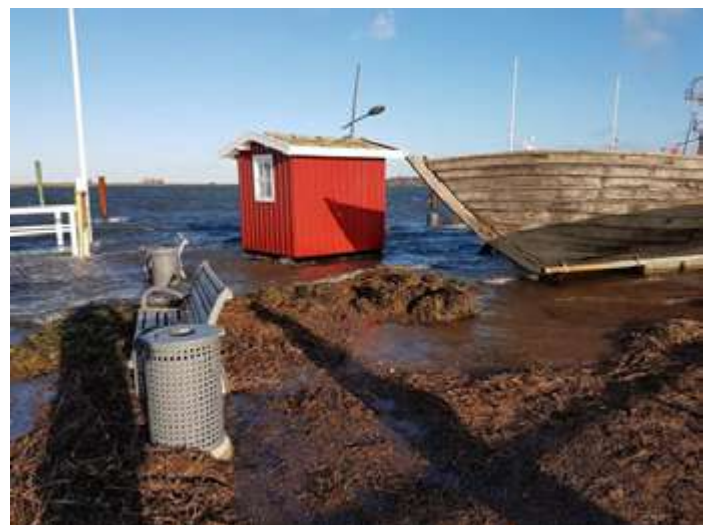
Christel Grünberg

Tel. 04343-9790

Christel Grünberg

Hochwasser im Frühjahr

Im Frühjahr hatten wir eindrucksvolles Hochwasser. Ein Glück ist es nur bei diesen Bildern geblieben und für die Gemeinde keine weiteren Schäden entstanden.



Ernst August Ziemer

Auch für Kinder gibt es Neues

Die Gemeinde Wendtorf plant sich zu verjüngen. Es wird Zeit, auch an den Nachwuchs zu denken. Da inzwischen freie Flächen für Baugebiete festgelegt wurden, liegt es an uns auch hier Anlaufpunkte für Kinder zu schaffen.

Da der Räuberspielplatz in die Jahre gekommen ist und einige Geräte wegen Unfallgefahren abgebaut werden mussten, entstand der Wunsch, ihn durch neue Spielgeräte wieder attraktiv zu gestalten.



Räuberspielplatz vorher

Auch die Spielfläche am Haferkamp zeigte Erneuerungsbedarf.



Spielplatz Haferkamp vorher

In Zusammenarbeit mit der Kitaleitung, dem Bauhof und der Gemeindevertretung wurden die Rahmenbedingungen mit Kostenschätzungen erarbeitet. Bei geschätzten Gesamtkosten von ca. 70.000,-€ für beide Vorhaben mussten unbedingt noch Fördermöglichkeiten erkundet werden. Hier konnte ein Förderprogramm der EU für den ländlichen Raum eingesetzt werden. Mit Hilfe der AktivRegion Ostseeküste wurden hier Mittel in Höhe von 35.000,- € bewilligt. So konnte ein gutes Gesamtpaket geschnürt werden. Endlich Ende Oktober sind dann die Geräte geliefert worden. Die Kinder der Kita haben die Anlieferung mit Begeisterung verfolgt.

Hier kam dann wieder unser Bauhof zum Einsatz, denn die Geräte mussten vom Abladeplatz zum Spielplatz transportiert werden. Wegen des Gewichts war das eine schwierige Aufgabe.



Räuberspielplatz von oben

Das Errichten des schweren Kletterturms war mit aufwendigen Gründungsarbeiten verbunden. Denn es muss ja Alles sicher stehen.



Räuberspielplatz nachher

In der letzten Oktoberwoche konnte der Räuberspielplatz ohne Beanstandungen abgenommen werden. Für den Haferkamp wird dies im November erfolgen. Alle Geräte sind installiert. Der Fallschutz mit 40 cm Kies ist durch den Bauhof eingebracht worden. Ebenso wurden die Hecken an den Spielplätzen gestutzt.

Eine offizielle Freigabe und Einweihung wurde noch nicht terminiert.



Haferkamp nachher

Aber die zentrale Spielekombination mit Kletterturm, Rutsche und Balancierstrecke sowie die Seilbahn auf dem Räuberspielplatz werden sicherlich bald von den Kindern der Kita bzw. Kindern aus dem Dorf erobert werden. Ebenso werden die Metallschwinge und die Sprossenwand am Haferkamp bald ihre begeistertsten Nutzer finden.

Jürgen Wolff

der Bauhof im Einsatz
die Fundamente

Bericht aus der Kindertagesstätte

2020 war für uns - wie für alle anderen auch – ein ungewöhnliches Jahr. Gestartet sind wir ganz normal. Im Februar hatten wir noch unser Faschingsfest mit viel Spaß und einem tollen Buffet, was uns die Eltern zur Verfügung gestellt haben. So etwas lässt unser Hygienekonzept jetzt leider nicht mehr zu. Wir haben, wie immer jeden Freitag unseren großen Morgenkreis abgehalten, in dem sich alle Gruppen gemeinsam zum Singen im Flur der Kita treffen. Auch das passiert seit März nicht mehr.

Bärbel Mordhorst ist nach vielen Jahren bei uns zum 01.03.2020 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen und wir haben sie im großen Kreis verabschiedet.



Wir hatten einige an unserem Beruf interessierte, die sich für ein Praktikum bei uns angemeldet, oder bereits begonnen hatten.

Dann kam der Lockdown und von heute auf morgen war unsere Arbeit auf den Kopf gestellt. Eine Praktikantin musste ihr Praktikum vorzeitig beenden, andere haben es gar nicht antreten können. Alle Kinder mussten zu Hause bleiben. Das war natürlich nicht nur für uns eine große Herausforderung. Die Eltern konnten nicht arbeiten oder mussten Homeoffice und Kinderbetreuung unter einen Hut bekommen.

Wir haben ebenfalls im Homeoffice gearbeitet und dadurch lange liegengebliebene Dokumentationsarbeiten erledigen können. Die Notbetreuung hat sich dann allerdings relativ schnell entwickelt. Im März und April hatten wir nur ein bis drei Kinder zu betreuen. Ab Mai sind die Zahlen allerdings rasant gestiegen und im Juni sind wir dann wieder zum „normalen“ Betrieb übergegangen. Seitdem arbeiten wir mit einem Hygienekonzept und haben immer noch die Kinder in Kohorten eingeteilt. Diese Arbeitsweise erfordert viel Organisation und Einschränkungen in der pädagogischen Arbeit vom gesamten Team. Wir bedanken uns bei den Eltern für ihre Geduld und ihr Entgegenkommen!

Im Juli und im Oktober hat die Pastorin Andrea Noffke uns auch wieder besuchen dürfen. Wir haben uns in den einzelnen Gruppen mit ihr im Garten getroffen. Dort hat sie die Schulkinder gesegnet und im Oktober eine Geschichte zum Erntedankfest mitgebracht.



Die Verabschiedung der Vorschulkinder konnte in diesem Jahr natürlich nicht ausfallen. Zum Glück war uns das Wetter gnädig. Wir hatten eine schöne Feier mit den Eltern und Kindern auf dem Außengelände der Kita. Alle haben sich an Abstands- und Hygieneregeln gehalten und damit für ein wunderschönes und harmonisches Abschiedsfest gesorgt.



Als die Äpfel reif waren hatten wir schönes Wetter und eine richtig gute Ernte. Damit sind wir wieder zu Hellers gezogen, die für uns Saft daraus gepresst haben. Leider konnten wegen der Coronamaßnahmen die Kinder diesmal am Pressen nicht teilnehmen. Dafür haben wir den leckeren Saft genossen.



Seit Beginn der kälteren Jahreszeit steigen auch wieder die Erkältungskrankheiten und damit auch die persönlichen Engpässe. Trotzdem genießen wir die schönen Herbsttage im Freien und sind dankbar für die vielen Möglichkeiten die Natur zu nutzen, die wir hier in Wendtorf vorfinden.



Wir hoffen, gut durch den Winter zu kommen und schauen positiv auf das, was uns nächstes Jahr erwartet.

Wir wünschen allen Wendtorfern eine schöne Weihnachtszeit auch unter anderen Bedingungen, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und ganz besonders Gesundheit.



Das Team der Kita Wendtorf

Strandgymnastik

Auch in diesem Sommer hat die Strandgymnastik wieder wie gewohnt, an der Mole statt gefunden.

Wir treffen uns im Juli und August immer am Dienstag und Donnerstag um 10.30 am Strand, um eine halbe Stunde mit Blick auf die Ostsee Fitness zu machen. Ich spiele Musik ab, was einige spontan zum mitmachen motiviert.

Viele Urlaubsgäste kommen schon seit Jahren in die Probstei und freuen sich dann den Einen oder Anderen bei der Gymnastik wieder zu sehen.

Auch die Einheimischen nutzen die Gelegenheit gerne sich am Strand fit zu halten. Danach erfrischen sich viele noch mit einem Bad in der Ostsee.

Ich freue mich schon auf den Sommer 2021.

Sonnige Grüße Kerstin Arp



Corona-Lockdown: Wendtorfer Kinder im Homeschooling

Wir alle konnten es spüren und mitverfolgen, wie sich im Laufe des Winters die Corona-Situation auf der ganzen Welt immer weiter zuspitzte. Das Virus kam uns immer näher und so war es fast keine Überraschung mehr, als es im März zum nationalen Lockdown kam und die Geschäfte, Parks, Kitas, Spielplätze und Freizeiteinrichtungen schlossen. Sozialkontakte mussten von nun an streng gemieden werden, die Kinder nicht mehr mit ihren Freunden spielen.



Für die Eltern von schulpflichtigen Kindern bleibt vor allem ein Datum in besonderer Erinnerung, der 13. März als der Tag, an dem bundesweit alle Schulen für mehrere Wochen geschlossen wurden. Am Abend davor noch der Anruf von der Klassenlehrerin aus Probsteierhagen: "Die Schulen machen wahrscheinlich dicht, die Kinder müssen alle Sachen mit nach Hause nehmen, weitere Infos folgen per E-Mail!" Auch in Wendtorf machte sich dieser Ausnahmezustand sichtlich bemerkbar durch Absperrbänder auf den Spielplätzen - das Dorf war wie leergefegt. Hinter

den verschlossenen Türen herrschte in vielen Wendtorfer Familien der Ausnahmezustand und es begann eine seltsame und in vielen Fällen vor allem sehr anstrengende Zeit. Homeschooling war jetzt angesagt. Die Kinder erhielten ihren Lehrstoff per E-Mail, online oder sogar persönlich von der Lehrerin überreicht, die mit dem Auto durch die halbe Probstei fuhr. Und die Eltern waren von jetzt an Ersatzlehrer, Freizeitgestalter, Ersatzfreund, Mutzusprecher und Motivator.

Auch die eigene Arbeit wurde nach Hause verlegt. Homeschooling traf Home Office! Diese Doppelbelastung war für viele sehr schwer zu meistern. Natürlich gab es auch positive Seiten: mehr Zeit mit der Familie und trotz der hohen Belastung doch auch die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, zu entschleunigen. Und wie glücklich konnten wir uns schätzen, dass wir in Wendtorf so schön wohnen! So gab es viel Zeit für Strandspaziergänge, Radtouren und natürlich das Spielen draussen im Garten.

Auch hat Corona viele neue Dinge ins Leben gerufen, die die Kinder gerne angenommen haben wie das allmorgendliche Kinderradioprogramm oder der Sportunterricht auf YouTube. Von den Lehrerinnen und Lehrern gab es Ideen zum Basteln und Beschäftigen und auch die ein oder andere Möglichkeit, die Klassenkameraden im Online-Meeting zu treffen. Alles in allem haben wir die Zeit gut gemeistert, und als Ende Mai für einige Klassen die Schulen wieder öffneten, war die Freude bei den meisten Kindern groß. Die Masken und neuen Hygieneregeln in der Schule und im Bus störten dabei kaum und wurden schnell zur Normalität.

Wir alle sind sehr dankbar, dass die Schulen bis jetzt durchgehend geöffnet bleiben konnten und hoffen, dass wir es so gut in den Frühling 2021 schaffen!

Nadine Holoran-Klar



Sommerbericht Tourist-Service Stein Wendtorf e.V.



Gerade noch rechtzeitig vor dem Lockdown, konnte der Tourist-Service Stein Wendtorf e.V. im April seine Jahreshauptversammlung abhalten. Dort ging es u.a. auch um das Molenfest und die Schwierigkeiten, Verantwortliche für dessen Organisation zu finden usw.. Wer hätte gedacht, dass Veranstaltungen dieser Art in diesem Jahr überhaupt nicht möglich sein würden?

So fielen das Maibaumaufstellen, der traditionelle Pingstsonnabend und auch die drei geplanten Strohballensingen im Juli und August aus. Der Maibaum wurde aber trotzdem geschmückt und aufgestellt, vielen Dank dafür an die lieben Helferinnen Irmgard und Gila sowie Andreas und Ben vom Bauhof. Im kommenden Jahr sollen neue und zusätzliche Schilder den Maibaum schmücken, Firmen mit Interesse dürfen sich gerne beim Tourist-Service melden.

Einen Nachholtermin gab es für die Strandreinigung in Kooperation mit dem Tourismusverband Probstei und der Flensburger Brauerei. Anstatt im April fand die „StrandGut“ Aktion nun Ende Juni statt. Etwa zwanzig freiwillige Helferinnen und Helfer waren dabei und auch wieder ein Spezialfahrzeug, das den Sand mit einer Siebtechnik reinigte. Große Müllmengen kamen nicht zusammen, da der Steiner Bauhof die Sauberkeit des Strandes bereits gut im Griff hat.

Nach getaner Arbeit gab es Fischbrötchen und gesponserte Flensburger Getränke auf der Pagode. Der Tourismusverband war in Stein bereits zum dritten Mal an der Aktion beteiligt und möchte auch im kommenden Jahr wieder dabei sein.

Möglich und sehr beliebt waren in diesem besonderen Sommer die kostenlose Strandgymnastik, (siehe Extrabeitrag), sowie zahlreiche Führungen mit dem Geologen Johannes Janssen vom Geotanium in Gettorf.



Zusätzlich zu den bereits seit vielen Jahren stattfindenden „Geologischen Strandwanderungen“ und dem „Bernsteinschleifen“ in Wendtorf hat Johannes Janssen in diesem Jahr auch 3 Strandexkursionen speziell für Kinder, die „Ostseeforscher“, in Stein übernommen.

Dafür gab es zahlreiche Anmeldungen, aber die Teilnehmerzahl war natürlich begrenzt, damit auch alle mit

Abstand gut gucken konnten. Ausgestattet mit Keschern und Eimern machten sich die kleinen Forscher dann auf den Weg in die Ostsee, um dort einige Exemplare zu suchen, die dann zusammen bewundert und erklärt wurden.

Auch die Urlaubskirche konnte mit bis zu 10 Familien ihr geplantes „Geschichtenbuddeln“ am Steiner Strand durchführen. An den Samstagen im Juli und August wurden rund um den Strandkorb der Urlaubskirche Gläser mit Papierschnipsel ausgegraben, die dann zu

einer Geschichte über Jesus zusammengepuzzelt und vorgetragen wurden.

Unter Einhaltung der Hygienevorschriften konnten ebenfalls zwei Lichtbildervorträge von und mit Günther Aldag im Haus des Kurgastes veranstaltet werden. Am 15. Juli ging es um die Windjammerparade und die Kieler Woche. Am 12. August hieß das Thema Sturmfluten an Nord- und Ostsee, der erfahrene Ortschronist berichtete wieder einmal eindrücklich über die Entstehung und Wirkung dieses Phänomens und zeigte dabei zahlreiche seiner Fotos.

Am 25.7. veranstalteten wir zu ersten Mal eine Lesung in Stein, die Autorin Tina Tschage kam uns auf ihrer Sommertour besuchen und las aus ihrem Buch „Auf das Leben“, in dem es darum geht, dass Leben mit all seinen Höhen und Tiefen zu feiern und wie wir das tun können. Ein unterhaltsamer und ideengebender Abend unter freiem Himmel, bzw. unter der Pagode, die wir dafür nutzen durften.

Passend zum Thema feiern: Die Strandhochzeiten konnten alle stattfinden. Und die feierliche Stimmung hat unter Einhaltung der Vorschriften keineswegs gelitten.

Nachdem die Osterferien keine Urlauber in unsere Region brachten, konnten die meisten Vermieter und Betriebe dies aber in den stark nachgefragten Sommermonaten bis in den Herbst nachholen. Zur Hauptferienzeit waren kaum noch Quartiere für Kurzentschlossene zu bekommen. Wer die Möglichkeit hatte, kam dann etwas später; so verlängerte sich die Saison etwas. Auch in den Herbstferien fanden mehr Gäste als üblich den Weg nach Stein.

An den schönen, heißen Sommertagen war, wie auch schon in den Jahren zuvor ohne Pandemie, jede Menge los auf den Parkplätzen und an den Stränden von Stein und Wendtorf. Dabei spielten die Tagesgäste und auch Urlauber aus dem Binnenland eine große Rolle.

Von den Tourismusorganisationen gab es sehr viel Informationen und Unterstützung für die Tourist-Infos, Vermieter und andere Leistungsträger, so dass sich ein Gefühl von Zusammenhalt untereinander, aber auch großer Gästezufriedenheit verbreitet hat.

Wir hoffen, dass es sich alle weiterhin miteinander wohlfühlen.

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund und achten Sie auf sich und Ihre Mitmenschen!

Tourist-Service Stein Wendtorf e.V.
(Fremdenverkehrsvereine)

Dorfring 20a, 24235 Stein
Telefon 0 43 43 – 92 99 Fax 0 43 43 – 49 66 13
e-mail: tourist.info@gemeinde-stein.de
Internet: www.gemeinde-stein.de

Mit dem Frühzug zum Strand

SCHÖNBERG. Noch bis Sonntag, 23. August, bietet die Schönberger Museumsbahn eine Vormittagsverbindung an. Sie fährt um 10.45 Uhr von Schönberg (Holst.) nach Schönberger Strand ab. Die Vormittagsverbindung eignet sich besonders für Badegäste, die nicht erst mit dem Mittagszug um 12 Uhr zum Strand fahren wollen, heißt es in einer Ankündigung des Vereins. Weitere Abfahrten der Museumsbahn sind um 14.30 und 16.30 Uhr. In Gegenrichtung fahren die Züge von Schönberger Strand um 11.30 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr, an Sonnabenden auch um 17 Uhr, nach Schönberg. Der Fahrpreis für die Rückfahrkarte der Museumseisenbahn beträgt 6,60 Euro für Erwachsene. Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren zahlen die Hälfte – mit der Ostseecard fahren sie sogar ganz kostenlos. Familien zahlen für eine Fahrt mit der Museumsbahn höchstens 16,50 Euro. Die Museumsbahnen Schönberger Strand sind die einzigen in Deutschland, auf denen nicht nur historische Eisenbahnzüge mit Dampf- und Dieselbetrieb sowie uralte Triebwagen verkehren, sondern historische Straßenbahnen in Betrieb stehen. *nj*

Kieler Nachrichten

IMPRESSUM

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein, Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lütenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

Verlag
Kieler Zeitung Verlags- und Druckerei KG GmbH & Co
Fleethörn 1-7
24103 Kiel
Geschäftsführer
Sven Fricke

Herausgeber

Christian T. Heinrich

Chefredakteur

Christian Longardt

Stellvertretender Chefredakteur

Bodo Stadel

Mitglied der Chefredaktion

Tanja Köhler (Online)

Verantwortliche Redakteure

Nachrichten/Wirtschaft: Florian Hanauer; Schleswig-Holstein: Bodo Stadel; Kiel: Kristian Blasel; Regionalausgaben: Detlef Jansen; Kultur: Konrad Bockemühl; Sport: Alexander Hahn; Online: Tanja Köhler; Korrespondenten: Ulf B. Christen, Christian Hiersmenzel (Landespolitik), Foto/Dokumentation: Archiv: Ulf Dahl; Koordination Sonderthemen: Susanne Färber.

Ostholsteiner Zeitung:

Lange Straße 15-16, 24506 Plön, Anja Rüstmann (Chefredakteurin, 04522/7433-32); Silke Rönau (Preetz 04342/7878782); Jürgen Küppers (04342/7878783); Nina Janssen (04342/7878784); Hans-Jürgen Schekahn (Lütenburg 04361/6633); Fax: 04522/74343; Martina Wengler; Andreas Jacobs (Produktion, 0431/903-2962 und -2963); E-Mail: ostholsteinedaktion@kieler-nachrichten.de
Lokalsport: Jens Kunkel (0431/903-287); E-Mail: sportredaktion@kieler-nachrichten.de
Es gilt das KN-Honoraraster vom 1.5.2015

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland
Chefredakteur: Marco Fenske
Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier
Agenturen: dpa, epd

Leiterin Sales

Svenja Nefen

Anzeigen, Beilagen und Online-Werbung

nach Preisliste Nr. 72, gültig ab 11.2019.

Leiterin Vertrieb und Marketing

Claudine Kifoin

Druck

Kieler Zeitung GmbH & Co., Offsetdruck KG
Postfach III, 24100 Kiel

Urheberrechte/Haftung: Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unautorisierter eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

Anschrift:

Kieler Nachrichten, Postfach III,
24100 Kiel, Telefon (0431) 903-0
www.kn-online.de

Geschäftsstelle Plön: 04522/7430

Service

Abonnement: 0431/903666

AboPlus: 0431/903669

Digitalservice: 0800/1234901 (gebührenfrei)

Private Anzeigen: 0431/903555

Medialeratung: Rainer Lang 04522/7433-13
Simone Kaniel 04522/7433-15



Haben im Naturschutzgebiet Bottsand einen Seeadler entdeckt: Wilfried Knief (links) und Schutzgebietsreferent Carsten Harrie.

FOTOS: NINA JANSSEN

Abenteuer Dünenlandschaft

Was der Bottsand zu bieten hat, zeigen der Nabu-Schutzgebietsleiter Carsten Harrie und Wilfried Knief

In Deutschland gibt es rund 9000 Naturschutzgebiete. In Schleswig-Holstein sind es mehr als 200. Und auch der Kreis Plön hat eine Vielzahl von Gebieten, die zum Schutz von Pflanzen- und Tierarten und ihrer Lebensräume dauerhaft gesichert werden sollen. Das ist unverzichtbar für die Bewahrung der heimischen Natur. In einer Serie stellen wir Naturschutzgebiete im Kreis Plön vor. Heute: der Bottsand in Wendtorf.

VON NINA JANSSEN

WENDTORF. Ein flauschiges Zwergseeschwalben-Küken sitzt mit einem Geschwisterchen auf dem flach bewachsenen, sandigen Grund, als ein Elternteil mit einem winzigen Sandaal angeflogen kommt – das Mittagessen für den Nachwuchs. Die Zwergseeschwalbe legt einem der Jungtiere den Aal in den Schnabel, wartet geduldig, bis es das Futter hinuntergeschlungen hat und bricht erneut zur Futtersuche auf.

Es ist Brutzeit im Bottsand in Wendtorf und diese Szene wurde im Naturschutzgebiet mit einer Kamera aufgenommen. Der Hobby-Ornithologe und ehrenamtliche Vogelwächter René Schaack beobachtete zwei Wochen lang das Brutfeld im Naturschutzgebiet Bottsand, zu dessen Besonderheiten ein beachtlicher Bestand an Zwergseeschwalben zählen.

Doch der Bottsand in Wendtorf hat noch einiges mehr zu bieten, wie bei einem Rundgang mit den Ehrenamtlichen Carsten Harrie, Schutzgebietsleiter des Naturschutzbundes (Nabu), und Wilfried Knief deutlich wird.

Laut Nabu zählt der Bottsand in Wendtorf zu den ältesten Schutzgebieten für Küstenvögel in Deutschland. Er ist vor etwa 150 Jahren durch erste Sandanhäufungen entstanden. Seit 1939 ist der Nehrungshaken, wie man ein Phänomen wie den Bottsand in Wendtorf nennt, Naturschutzgebiet.

Damals noch auf einer Fläche von 15 Hektar, misst der Bottsand in Wendtorf mittlerweile 35 Hektar Land und mit der Wasserfläche zusammen etwa 91 Hektar. Die hinter der Nehrung liegende Lagune,

ist durch eine Öffnung am Wendtorfer Hafen mit der Ostsee verbunden. Das Betreten des eingezäunten Naturschutzgebiets ist verboten. Nur ein etwa 280 Meter langer Strandabschnitt ist dem FKK-Baden vorbehalten.

Der Wind weht kräftig über die flache Dünenlandschaft, von der man das Ehrenmal in Laboe sehen kann. Der sandige Boden ist überwiegend flach bewachsen, aus den feuchteren Senken sprüht hohes Schilf heraus, hier und da kann man einen Salzwassertümpel entdecken.

Stellenweise erinnert der Boden an einen abgewetzten Fußballplatz. Das ist aber normal, wie der Biologe Harrie erklärt: „Etwa ein- bis zweimal im Jahr bedeckt Hochwasser den Bottsand in Wendtorf. Das zurückbleibende Salz aus dem verdunsteten Meerwasser kann zum Absterben der Vegetation führen – eine kleine Mikro-Katastrophe. Diese Störstellen sind aber wichtig, damit etwas Neues keimen kann.“

Es ist ein extremer Lebensraum: trocken, salzig, windig. Nur spezielle Pflanzen könnten im Bottsand in Wendtorf gedeihen, beispielsweise das Dünenlabkraut. Im Laufe der Jahre hätten sich aber auch untypische, höher wachsende Allerweltspflanzen wie das Schmalblättrige Weidenröschen auf dem Bottsand in Wendtorf ausgebreitet und verdrängt.



Höher wachsende Pflanzen wie das Schmalblättrige Weidenröschen verdrängen die typischen flachen Dünenpflanzen.

den typischen, kurzen Dünenpflanzen, erläutert Knief die Herausforderungen für das Naturschutzgebiet Bottsand in Wendtorf.

Um wieder Platz für die charakteristische Dünenvegetation zu schaffen und die Pflanzen zu fördern, grasen seit vier Jahren Highland-Rinder im Winter auf dem Bottsand in Wendtorf, um die Flächen kurz zu halten.

Erste Erfolge seien zu verzeichnen, so Knief: „Das Dünen-Stiefmütterchen ist beispielsweise wieder gekommen – überall da, wo die Rinder sich häufig aufgehalten haben.“

Viele Vogelarten wie Brandgänse, Kiebitze oder Feldlerchen brüten im Bottsand in Wendtorf. Besonders stolz sind die Naturschützer auf den großen Bestand an Zwergseeschwalben, dessen Zahlen an der Ostsee seit langem rückläufig sind.

Gab es nach Angaben des Nabu 1970 noch 240 Brutpaare in 20 Kolonien, waren es 2019 nur noch 84 Paare in zwei Kolonien. Davon ist neben der Lübecker Buch eine in Bottsand in Wendtorf. Um die Bestände aufrechtzuerhalten, stellt der Nabu in Wendtorf seit zehn Jahren zur Brutzeit einen Zaun auf, sodass die Vögel in einem 400 Quadratmeter großen Brutfeld brüten können. So sind die Zwergseeschwalben vor Raubtieren wie Füchsen geschützt.

Ehrenamtliche Vogelwächter wie René Schaack beobachten die Brutvögel dann von einem Vogelbeobachtungsturm aus. Während der Einsatzzeit schlagen sie ihr Quartier in einer kleinen Hütte im Naturschutzgebiet auf. „In diesem Jahr haben wir 18 Zwergseeschwalben-Paare“, berichtet Schaack. Das sei verhältnismäßig wenig, habe man doch schon Spitzenjahre mit bis zu 59 Brutpaaren im Bottsand in Wendtorf gehabt.

Es wird immer deutlicher, wie vielseitig das Naturschutzgebiet ist, wenn man sich auf das Abenteuer Dünenlandschaft einlässt. Und die Zwergseeschwalbe? „Die überwintert im Süden – bis nach Südafrika fliegt sie“, so Harrie. „Zum Brüten kommt der Weltenbummler dann wieder in den Bottsand.“



Viele Vögel brüten jedes Jahr im Naturschutzgebiet Bottsand in Wendtorf. Der Nabu stellt in den Sommermonaten einen Zaun auf, sodass die Tiere in einem 400 Quadratmeter großen Brutfeld ungestört ihre Jungen großziehen können. Zwei Zwergseeschwalben-Küken sitzen auf dem sandigen Boden.

FOTO: RENÉ SCHAACK



Der Bottsand in Wendtorf

- **Größe:** 91 Hektar
- **Als Naturschutzgebiet ausgewiesen:** 1939
- **Besondere Tierarten:** Zwergseeschwalben, Sandregenpfeifer, Küstenseeschwalbe, Brandgänse, Mittelsäger, Wiesenspieper.
- **Besondere Pflanzenarten:** Gestielte Melde, Behaarte

- Dornmelde, Salz-Hasenohr, Stranddistel, Natternzunge.
- **Besonderheit:** Eine von nur zwei an der Ostsee verbliebenen Kolonien der Zwergseeschwalben brütet jedes Jahr auf dem Bottsand.
- **Gebietsbetreuer:** Carsten Harrie
- **Kontakt:** 04343/424580.



Das Naturschutzgebiet Bottsand in Wendtorf ist etwa 90 Hektar groß und steht seit 1939 unter Schutz.

FOTO: JÜRGEN HICKE

Sommerbericht NSG Bottsand - NABU

Rundbrief 2 / 2020

Liebe Freunde des Bottsands,

nachdem ich im Frühsommer von einem sehr holperigen Beginn der Brutsaison im Brutfeld auf dem Bottsand berichtet habe, hat sich zwischenzeitlich glücklicherweise doch vieles zum Besseren gewandelt:

Sturmmöwen hatten den Seeschwalben sehr konsequent ihre Eier genommen und an der Brut gehindert. Ab Anfang Juni ließ die Aktivität der Möwen jedoch unerwartet nach, sodass 14 Paare Küstenseeschwalben plötzlich auf Eiern saßen und doch noch mit der verspäteten Brut begannen. Vierzehn Tage später kehrten dann auch noch 18 vertriebene Paare Zwergseeschwalben zum Bottsand zurück, die woanders offensichtlich kein Glück gefunden hatten.

Noch erstaunlicher war, dass die geschlüpften Küken erfolgreich von den KüSS verteidigt wurden und die anwesenden Sturmmöwen keine Beutezüge mehr unternahmen.

Entgegen aller Erwartungen war der Schlupferfolg dann ausgesprochen gut, die wechselnden Vogelwärter*innen konnten 13 schlüpfende KüSS und einige Wochen später 31 ZwSS vom Beobachtungsturm aus zählen.

Erstmals brütete auch ein Paar Flusseeeschwalben auf dem Bottsand und im Brutfeld, denen es auf Anhieb gelang, zwei Küken groß zu ziehen.

Aus Sorge um die Küken beobachteten die Vogelwärter*innen stundenlang die Situation und zählten letztendlich 11 flügge KüSS am Strand. Deutlich später gelang es dann 15 ZwSS- Küken die entscheidenden ersten drei Wochen zu überleben und aus dem Brutfeld zu fliegen. Der andere Teil überlebte offenbar die widrigen Witterungsbedingungen in den ersten Lebenstagen nicht, die Vogelwärter*innen haben jedoch kein Möwenopfer beobachten können. Lediglich Ende Juli schlug ein Turmfalke eine fast flügge ZwSS im Brutfeld.

Nachts während der kurzen Dunkelphasen saßen die Seeschwalben ruhig auf ihren Nestern. Mithilfe von zwei Nestkameras konnte Frank auch keine nächtlichen Störungen durch Beutegreifer nachweisen.

In diesem Jahr brüteten sieben Paare Sandregenpfeifer im Brutfeld und am Strand, die jedoch bereits wenige Tage nach dem Schlupftermin wieder mit einer erneuten Balz begannen. Wahrscheinlich werden ihre Küken am insektenreichen Spülsaum selbst zur leichten Beute.

Ein sehr altes Paar, ein Partner trägt noch einen Ring aus Zeiten von Henning Behmann, führte ihre Küken nicht durch den Zaun aus dem Feld an den Strand, sondern

ließ sie dort nach Insektsuchen. Zwei Küken wurden aufhin flügge, wovon eines von Matthias im benachbarten Stein gefangen und markiert wurde und sich am nächsten Tag bereits wieder im sicheren Brutfeld aufhielt.

Erstmals gelang es René ein Video vom Auszug von drei frisch geschlüpfter Rotschenkel durch den Zaun zu drehen. Wir gehen von insgesamt sieben Paaren aus, die ihre Küken in verschiedene Teile des Schutzgebietes geführt haben.

Im Naturschutzgebiet werden zur Brutzeit immer mal wieder Flußuferläufer gesehen, nun fotografierte Matthias einen Vogel, der intensiv versuchte durch den Zaun wieder in das Brutfeld zu gelangen. Da dieser offensichtlich nicht mit der Nahrungssuche beschäftigt war, werten wir das als Brutverdacht. Es ist einer von vielleicht einer Hand voll Brutvögel in Schl.-Holst. und zeigt, wie attraktiv ein prädatorensicheres Brutfeld für alle möglichen Bodenbrüter ist und dass es offensichtlich auch als solches erkannt und gefunden wird.



Brutfeld im Juni

Für Mittelsäger (6 Gelege), Schnatterenten (4 Gelege) und eine Graugans ist das Brutfeld in diesem Jahr eine sichere Möglichkeit für die Brut gewesen, leider gibt es jedoch auch hier keine Hinweise darüber, ob diese Küken auch groß geworden sind.

Trotz der bedenklich stimmenden Erfahrungen aus dem Mai haben sich die Mühen und Kosten zum Aufbau des prädatorensicheren Brutfeldes auch in diesem Jahr gelohnt. Vielen Dank an dieser Stelle für die vielen Helfer*innen beim Auf- und Abbau, sowie den Vogelwärter*innen, die während ihres jeweils 14 tägigen Aufenthaltes ein ausgesprochen detailliertes Monitoring betrieben haben, sowie dem Land für die Finanzierung dieser ausschließlich ehrenamtlichen Arbeit.

Wir lassen daher keinen Zweifel aufkommen, dass es auch 2021 wieder ein Brutfeld auf dem Bottsand geben wird und hoffen wieder auf viel Unterstützung.

Viele Grüße vom Bottsand sendet
Carsten

NSG Bottsand C. Harrje Brodersdorfer Weg 33 24235 Laboe

NABU Schleswig-Holstein,
Färberstraße 51, 24534 Neumünster

Tel. +49 (0)4321.53734, Fax +49 (0)4321.5981
Info@NABU-SH.de, www.NABU-SH.de

Unser Team vom Bauhof Drei Männer für alle Fälle

Morgens um 6.30 Uhr (im Winter 7.00 Uhr) beginnt der Arbeitstag für das Team vom Bauhof. Matthias verteilt die anfallenden Arbeiten und die Männer verteilen sich mit ihren Fahrzeugen im Gemeindegebiet. Um 7.30 Uhr werden beim Bürgermeister noch einmal aktuelle Fragen und Aufträge geklärt und die Liste der Arbeiten ergänzt. Die Tätigkeiten reichen von Malerarbeiten für die Kita über Tiefbauarbeiten für Stromleitungen der neuen LED Lampen bis hin zu den klassischen Arbeiten in den Grünanlagen der Gemeinde.

Bäume und Sträucher müssen gerodet und abtransportiert werden. Wenn der Fuhrpark nicht ausreicht, können auch Fahrzeuge auf Leihbasis gemietet werden. Neben den Hausmeistertätigkeiten in allen Gebäuden der Gemeinde (Kita, Dorfgemeinschaftshaus, Sporthalle, Toilettenanlage Bottsand...) fallen auch landschaftsgärtnerische Arbeiten an.

Mit vollem Einsatz werden da auch einmal Blumenzwiebeln gesetzt. Leider musste Ralf dieses Jahr einige gesundheitliche Ausfälle hinnehmen, seine ungewöhnliche Arbeitshaltung ist diesen körperlichen Einschränkungen geschuldet.

Bei den Förderprojekten der Gemeinde in diesem Jahr konnte der Bauhof wichtige Eigenleistungen zur Reduzierung der Gesamtkosten einbringen. Dies wurde sichtbar beim Räuberspielplatz

Aber auch beim Ausbau der Toilettenanlage am Bottsand konnten wichtige Pflasterarbeiten am Parkplatz kostengünstig erledigt werden. Hier konnte Jörg sein handwerkliches Geschick bei Pflasterarbeiten voll zum Einsatz bringen und so entstand mit vorhandenem Material ein fast neuer Parkplatz.

Eine besondere Herausforderung waren das Einbringen der Stegplatten am Wendtorfer Strand. Hier musste Matthias mit Geschick und guter Planung den Weg in die Dünen suchen. Nun musste nur noch geprüft werden, ob die Stegplatten schwimmen. Auch hier kam wieder ein Leihfahrzeug mit Baggerfahrer zum Einsatz.

Es waren neben den schon erwähnten Tätigkeiten auch noch Zimmerarbeiten, das Entleeren der Mülleimer und die Kontrolle der Parkuhren zu erledigen.

Ein anstrengender aber auch abwechslungsreicher Arbeitstag endet um 15.00 Uhr (im Winter 15.30 Uhr).



Ralf Huhn

Matthias Pohl

Jörg Stuhr



Jürgen Wolff



Arbeiterwohlfahrt

Das vergangene Jahr hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Niemand konnte Anfang März damit rechnen, das die Corona-Pandemie so lange unseren Alltag bestimmt und fast alle Angebote ausfallen mussten.

Im neuen Jahr starteten wir im Januar mit den beliebten Kaffeemittagen: Bei Torte und Kaffee mit Klönschnack und gelegentlichen Spielen oder Vorträgen.

Rübenmussessen stand am 18. Februar auf dem Veranstaltungsplan. Etwa 50 Gäste ließen es sich gut schmecken, was uns die Schlachtereier Schierer aus Probsteierhagen geliefert hatte.

Für den 17. März war unsere Jahreshauptversammlung geplant; aber dann kam Corona und hat alles verändert: Keine Treffen, kein Theaterbesuch. Auch die Fahrt unseres Ortsvereins ins Schmidt-Theater musste storniert werden, und die 3-Tagesfahrt im September in den Spreewald haben wir vorsorglich gleich um ein Jahr verschoben. Man konnte es gar nicht fassen, aber die täglichen Nachrichten und die steigenden Infektionszahlen machten uns Sorgen um die vorwiegend älteren Mitglieder.

Mit mehreren Rundbriefen haben wir alle informiert und am 1. September einen Nachmittag unter dem Corona Hygiene Konzept organisiert und unsere Jahreshauptversammlung nachgeholt.

17 Mitglieder hatten sich angemeldet: Alles war etwas ungewohnt, aber Desinfektion am Eingang, Abstände an den Tischen, die wir weiter auseinander gestellt hatten, und Bedienung durch die Helferinnen mit Maske und Handschuhen, beeinträchtigten die gute und fröhliche Stimmung nicht.

Die Vorsitzende berichtete über die Aktivitäten und Veranstaltungen des vergangenen Jahres.

Marita Weber verlas den Kassenbericht. Die Revisoren beantragten die Entlastung des Vorstandes und das Ergebnis war einstimmig.

Auch konnten wir wieder langjährige Mitglieder ehren:

Inge und Hans Möller, Rita Pohl und Gisa Wiese für 25 Jahre und Katharina Hoffstall-Bleidiessel für 35 Jahre. Wir danken allen ganz herzlich.

Am 15. September haben wir bei herrlichem Wetter unseren Grillnachmittag nachgeholt. Wieder unter Beachtung der Corona-Verordnungen. Wir Helferinnen konnten 25 Gäste begrüßen, die sich die Salate, Bratwürstchen und Grillfleisch gut schmecken ließen. Selbstbedienung war natürlich nicht möglich. Danke an unseren Grillmeister Hubert Petrowski und Lothar Grünberg.

Für Oktober hatten sich die Mitglieder noch das Matjesessen gewünscht. Am 13. Oktober um 16.00 Uhr stand das Essen im Dorfgemeinschaftshaus auf dem Tisch: Bratkartoffeln, Matjes Hausfrauenart, Brathering und Rollmops. Auch das haben die Helferinnen unter Einhaltung der Vorschriften organisiert.

Regelmäßige Kaffeemittage wollten wir noch nicht durchführen, aber ein monatliches Treffen

sollte, genau wie die Weihnachtsfeier stattfinden. Aber die erneut hohen Infektionszahlen lassen das nicht zu! Das wichtigste ist die Gesundheit! Deshalb sind Kontaktbeschränkungen und gegenseitige Rücksichtnahme unverzichtbar in den nächsten Wochen und Monaten.. Wir wünschen uns, dass möglichst alle gesund bleiben.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinem Helferteam für die geleistete ehrenamtliche Arbeit.

Für 2021 wird es vorläufig keinen Veranstaltungsplan geben; sobald es möglich ist, werden wir wieder Treffen und Veranstaltungen planen.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr und vor Allem Gesundheit wünscht Ihnen allen

der AWO OV Wendtorf
im Namen des Vorstandes
Christel Grünberg

Für Fragen, Wünsche oder Anregungen stehen wir gern zur Verfügung:

Christel Grünberg	Tel. 04343-9790
Marita Weber	Tel. 04343-9563
Sonja Röhlk	Tel. 04343-9861
Brigitte Bödefeld	Tel. 04343-9184



Stein-Wendtorfer Fischerverein von 1907 e.V.

Der Stein-Wendtorfer Fischerverein von 1907 e.V. ist der zweitälteste Verein in Stein.

Er verfügt über 120 Mitglieder und befasst sich mit der Brauchtumpflege im Fischereiwesen, der Förderung im Umweltschutz und vor allem der Verwaltung des Bojenfeldes am östlichen Ortsrand von Stein. Allseits bekannt sind unser Dorschball mit Livemusik im Januar eines Jahres im Kurhaus sowie unsere Fischerfeste, die zumeist im Juli am Bojenfeld stattfinden.

Der Vorstand besteht derzeit aus dem 1. Vorsitzenden Günter Grotzeck, dem 2. Vorsitzenden Heinz Beutler, der Kassenwartin Gabi Sindt und dem Schriftwart sowie Bojenfeldverwalter Dr. Sebastian Ullrich. Wer einen Liegeplatz im Bojenfeld haben möchte, kann sich bei Sebastian Ullrich unter der Rufnummer 04343 4242342 melden und alles Weitere erfahren, auch zu einer Mitgliedschaft im Verein. Ergänzt wird der Vorstand von zwei Ältermännern mit Joachim Göttisch aus Wendtorf und Jörg Plambeck aus Stein.

Ein Rückblick: Die Jahresmitgliederversammlung des Stein-Wendtorfer Fischervereins im Steiner Sportheim verlief auch diesmal ausgesprochen harmonisch. Der Vorsitzende Günter Grotzeck begrüßte die zahlreich erschienenen Anwesenden und spulte die Tagesordnung routiniert ab. Nach dem Gedenken an verstorbene Mitglieder in 2019 berichtete er über die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres mit Dorschball und Fischerfest. Ein Wermutstropfen in seinem Bericht fand sich im Bauantrag für das Aufstellen von 2 Containern auf dem Winterliegeplatz hinter dem Deich - seit 2015 kämpft der Vorstand gegen die bürokratischen Hürden an, wird aber mit Hilfe von Fachleuten weiter an dem Projekt festhalten. Nach dem Bericht wurde der Vorstand einstimmig entlastet und eine Satzungsänderung zur Aktualisierung auf heutigen Stand wurde bei wenigen Gegenstimmen genehmigt.



Anschließend wurden die neuen Mitglieder traditionell von der Versammlung aufgenommen, der Verein hat durch Zu- und Abgänge wieder satzungsgemäß 120 Mitglieder. Ein kurzer Ausblick auf das Jahr 2020 wurde vorgestellt.

Das Fischerfest sollte wieder am Stein/Wendtorfer Bojenfeld am 18.07.20 stattfinden, der Dorschball am 25.01.20 im Haus des Kurgastes Stein.

Dann kam aber für uns vieles anders als wir uns das vorgestellt haben...

Zunächst verlief der Dorschball am 25.01.20 noch wie immer sehr erfolgreich mit vollem Haus, sehr gutem Dorschessen und der Tanzmusikcombo „Emotion“, die bis in den frühen Morgenstunden das Publikum begeisterte. Doch dann kam die Covid-19 Pandemie: Unser Containerbauantragsverfahren musste um Monate verschoben werden, das Fischerfest wurde abgesagt, Bojenfeldaktivitäten wurden auf Sparflamme gesetzt unter Einhaltung der behördlichen Auflagen usw. – doch wir werden das alles überstehen und weitermachen.

Ein Ausblick: Wir hoffen, dass wir in 2021 nach überstandener Pandemie unsere geplanten Aktivitäten durchführen können: Der Dorschball im Januar 2021 ist geplant, unter welchen Bedingungen ist noch unklar, ebenfalls soll es wieder ein Fischerfest geben und die Aufstellung der Container ist auch auf unserer Agenda, wir werden sehen...

Somit wünschen wir auf diesem Wege allen unseren Mitgliedern, Freunden und Leser und Leserinnen ein schönes Weihnachtsfest und ein frohes Neues Jahr 2021 – bleiben sie gesund!

Für den Vorstand
Günter Grotzeck
Vorsitzender

Teilnahme am Weihnachts-Gottesdienst

Datum: Uhrzeit: Ort:

Teilnehmer/innen (Bitte mit Namen, Vornamen, Wohnort und Telefonnummer eintragen)

Name, Vorname	Wohnort	Telefonnummer

Tragt in die Welt nun ein Licht! Eins – oder zwei – oder drei

Weihnachten wird es – aber anders

Weihnachten ist begleitet von vielen und großen Erwartungen: Begegnungen, Vertrautheit, Austausch. Festlich soll es werden, mit Kerzen und Lichterglanz, gutem Essen, weihnachtlicher Musik. Manches davon wird auch in diesem Jahr gelingen, manches auch nicht.

Weihnachten, dazu gehören auch enttäuschte Erwartungen: Da kommt der Sohn diesmal nicht nach Hause, das Essen brennt an, die Geschenke finden keinen Anklang, der ersehnte Friede will sich zuhause nicht einstellen. Wir Menschen erwarten viel von diesem Fest, einige sprechen wir vorher aus, anderes nicht.

Und dann kommt es anders als erwartet, besonders in diesem Jahr. Trotz der möglichen Ausnahmeregelungen wird die Familie nicht so vollständig zusammentreffen wie gewohnt, die Festtafeln werden kleiner ausfallen und auch die Stimmung wird vielleicht anders sein.

Weihnachten wird anders sein. Weihnachten war immer anders.

Gottes Kommen war vor Jesu Geburt verknüpft mit Erwartungen an einen König, einen Messias, einen Superhelden, der kommt, hineinbricht in den Alltag, und allem Unrecht, aller Gewalt, aller Unterdrückung ein Ende macht. Ein Superheld, der die Welt für uns Menschen wieder in Ordnung bringt.

Und dann erzählt die Weihnachtsgeschichte von einem kleinen, schwachen, armen Kind, das unter miserablen Bedingungen zur Welt kommt. Maria und Josef sind da, aber keine Großfamilie im Hintergrund, die Hilfe und Bei-

stand leistet. Allein gelassen, ohne Unterstützung. Und dann kommen auch noch statt vertrauter Gesichter diese fremden, ungewaschenen Hirten, direkt vom Feld.

Erwartungen erfüllen sich nicht so, wie ersehnt. Kein starker Superheld, der plötzlich auftaucht und die Welt für uns Menschen wieder in Ordnung bringt. Weihnachten, das ist die Botschaft, dass Gott unscheinbar, und doch leuchtend, schwach und doch stärkend, arm und doch bereichernd in unsere Welt, in unsere Herzen kommt. Weihnachten ist anders, vor allem anders, als wir erwarten.

Weihnachten kann es werden, weil Gott sich nicht an unseren Erwartungen orientiert. Gott kommt in unsere Welt und orientiert sich an uns, um uns sein Licht zu bringen, Licht, das bis in unsere Herzen scheint.

Gott kommt nicht, um die Welt für uns in Ordnung zu bringen. Er kommt, um uns in Ordnung zu bringen, um unser Herz mit seinem göttlichen Licht zu erleuchten.

Wer das Licht empfangen hat, kann das Licht teilen, weitertragen, zu Verwandten, Freunden, Nachbarn. Das göttliche Licht breitet sich aus, so wird Weihnachten, für die, die das Licht empfangen und für die, die das Licht weitertragen.

Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen: „Fürchtet Euch nicht! Gott hat euch lieb – groß und klein! – seht auf des Lichtes Schein!“ Machen Sie mit?

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen, dass es auch in diesem Jahr für Sie Weihnachten wird!

Ihr Pastor Christoph Thoböll

Weihnachtsgottesdienste 2020 in Probsteierhagen

In diesem Jahr findet Weihnachten unter besonderen Bedingungen statt, anders, als wir es gewohnt sind. Das betrifft auch die Weihnachtsgottesdienste. Wir bitten für einige Weihnachtsgottesdienste (s. Ankündigung der Gottesdienste) um telefonische Anmeldung (04348 91133).

Die Weihnachtsgottesdienste um 14 Uhr und um 15 Uhr beginnen jeweils an einer ausgeschilderten Station im Pastoratsgarten. Dort werden Pfadfinderinnen und Pfadfinder die Kontaktdaten aufnehmen, Weihnachtslieder gesungen und Material zum Basteln und Lesen für Kinder bereitgehalten.

An einer zweiten Station wird das Friedenslicht ausgegeben. Der Gottesdienst wird fortgesetzt auf dem Rasen vor der Kirche mit Musik, der Weihnachtsgeschichte und einer kurzen Predigt.

Mit einem gemeinsamen „O du fröhliche“ klingen diese Gottesdienste aus.

Die Vespern am Heiligabend beginnen um 17 Uhr bzw. um 18 Uhr in der Kirche. Sie werden jedoch kürzer sein als gewohnt. Auch für diese beiden Feiern bitten wir um Anmeldung über 04348 91133.

Auch für die Christmette (Heiligabend 23 Uhr) bitten wir um telefonische Anmeldung, ebenso für den liturgischen Gottesdienst am 1. Weihnachtstag um 10 Uhr und für den Gottesdienst am 2. Weihnachtstag um 17.30 Uhr

Bitte bringen Sie, soweit möglich, zu allen Gottesdiensten den nebenstehende vorbereiteten Abschnitt mit, Sie erleichtern sich und den Mitarbeitenden die Aufnahme der Kontaktdaten.

Bei allem, was umständlich ist und unwägbar bleibt: Weihnachten kommt und Gott kommt in die Welt, in unsere Herzen. Machen wir ihm doch schon einmal Platz!



Erlebnispromenade Marina Wendtorf und Attraktivierung Deichkronenweg

Ab dem 2. Quartal 2021 wird die Realisierung der Erlebnispromenade Marina Wendtorf beginnen. Die Neugestaltung der „Maritimen Meile“ als fußläufige Aufenthalts-, Spiel- und Flanierzone erstreckt sich zwischen dem unbefestigten Uferstreifen entlang des Hafenbeckens und den Stützmauern der Neubauten, welche die Baugrundstücke der sogenannten „Hafenzeile“ begrenzen, über eine Länge von rund 600 m.

Die Promenade wird mit hellem Betonsteinpflasterbelag gestaltet. Großformatige Plattenbänder gliedern die Promenade und leiten die Besucher.

Im Westen bildet eine großzügige Platzfläche den Auftakt, sie kann für öffentliche Veranstaltungen der Gemeinde und Hafenfeste genutzt werden kann. Hier ist Platz für Spielen und maritime Kunst.

Die Neubauten liegen aus Gründen des Hochwasserschutzes mit 3,50 ü.NN deutlich über der Promenade mit ca. 1,50 m ü.NN. Von der Promenade wird eine barrierefreie Zuwegung zur höher liegenden Gastronomie und den Geschäften geschaffen. Vor der Gastronomie bietet eine großzügige gebogene Sitzstufenanlage mit Holzauflagen Platz zum Sitzen, Verweilen und Ausblick auf das Geschehen.

Die Freianlagen bieten ein vielfältiges Erlebnisangebot: Picknick- und Grillbereiche schaffen Raum zum Sitzen und Verweilen, zum Teil mit Wetterunterständen, die bei ungünstigem Wetter Schutz bieten.

Nach den Bedürfnissen der „Best Ager“ ausgerichtete Verweilzonen bieten Rückzugsorte mit seniorengerechten Sitzbänken mit Rücken- und Armlehnen.

An die Sitzplätze angrenzend werden Rasenflächen und repräsentative Schmuckpflanzungen aus Stauden, Rosen und bodendeckenden Gehölzen ausgebildet. Hecken schirmen von der rückwärtigen Parkplatzfläche ab.

Für Familien mit kleinen Kindern sind an drei Stellen Spielbereiche angeordnet. Maritime Spielelemente, wie die beispielbare Dosch-Skulptur oder die Spielausstattungen „Fischstäbchen, Fischernetze und Fischkisten“ bieten einen hohen Erlebniswert.

Seitlich der Promenade lockern geschwungene Rasen- und Pflanzflächen die lineare Gestaltung auf. Vor den Appartementshäusern ist eine Gräservegetation aus regional-typischen Pflanzen wie Strandhafer oder Strandroggen in Kieselflächen gedacht. Filigrane Gräserstrukturen bilden einen geeigneten Kontrast zu den Stützwänden der Gebäudeplateaus.



Für die Abendstunden wird die Promenade durch eine abwechslungsreiche Lichtgestaltung mit Mastleuchten, Pollerleuchten, Bodenleuchten und Lichtlinien in Szene gesetzt.

Nach Osten erfolgt die Anbindung an den vorhandenen Deichkronenweg. Er wird mit einheitlichem Pflastermaterial und Möblierung neugestaltet. Fahrradfahrer werden über den Butendiek geführt, Fahrradstellplätze an den Promenaden-Zugängen laden zum Aufenthalt ein. Entlang des Deichkronenwegs sind interaktive Spielelemente für Groß und Klein zum Thema Naturschutzgebiet Bottsand vorgesehen, das können z.B. Schautafeln sein, Motivtafeln charakteristischer Flora und Fauna, Memorytafeln mit QR Codes oder auch ein Fernrohr für den Blick in die Ferne. In der nahegelegenen NABU-Station können die Inhalte vertieft werden.

Aufgestellt: Kiel, 25. 11. 2020
 SILLER
 Landschaftsarchitekten BDLA
 (Dipl. Ing. Sonja Fischer)



- LEGENDE**
- A) Benutzte Flächen**
- Hafenpromenade, einseitig, zugängig (Bauwerksfläche mit 100000 Quadratmeter, 2020/21)
 - Fahrradwege (Bauwerksfläche mit 10000 Quadratmeter, 2020/21)
 - Hafenpromenade, einseitig, zugängig (Bauwerksfläche mit 200000, 2020/21)
- B) Vegetationsflächen**
- Maßstabgerechte Grün- und Blauflächen
 - Maßstabgerechte Heckengebüsch
 - Maßstabgerechte Pflanzflächen
 - Stellen- und Sitzflächen
 - Wasserflächen
- C) Sonstiges**
- Sperrzone 1, 2 (mit vorgelagerter Trennungswand)
 - Bahnsteigebereich > 1 mit Halteanlagen
 - Bahnsteigschleusen
 - Bahnsteigschleusen
 - Handlauf
 - Sitzbank mit großem Rückenteil
 - Baum-Tischgruppen
 - Abfallbehälter
 - Fahrradweg
 - Fahrradstellplätze
 - Pfosten
 - Gelb
 - mit Akustikschirmen
 - Wasser-Abfallbehälter
 - Pfostenreihe
 - Einbahnspur - Einbahnweg
 - Bahnsteigebereich
 - mit Halte
 - gelb Halte
 - Sitzgruppe im Freizeitzentrum
 - Vorläufige Hafenpromenade & S-Plan für 2.2. Änderung, Planung Stadt/Markt GmbH
 - Deichkronenweg (Bauwerksfläche)
 - Deichkronenweg (Planung)

Projekt
 Gemeinde Werdorf
 Erlebnispromenade Marina Werdorf

Planungsprozess
 Entwurf

Phase	Jahr	Maßstab	Ausdr./Bl.	Seiten	Format
Entwurf	2017	1:500	A4, D3, S3	181	2,0

Karten

Planung

SILLER Landschaftsarchitekten
 SILLER
 Landschaftsarchitekten
 BDLA
 24109 Werdorf
 Tel. 0431 9241-10
 Fax 0431 9241-10
 www.siller.de



2020 im SSV Marina Wendtorf

Wir haben das Jahr 2020 fast hinter uns gebracht. Es war geprägt durch die weltweite Corona-Pandemie. Ich werde berichten, wie das Virus auf unser Vereinsleben durchgeschlagen hat.

Im Januar begann der Vorstand mit der Vorbereitung der Jahreshauptversammlung. Der Termin wurde auf den 26. März festgelegt. Die Agenda mit den Tagesordnungspunkten wurde erstellt, die zu ehrenden Mitglieder eingeladen und die Spartenleiter verfassten ihre Berichte. Etwa 2 Wochen vor unserem Termin wurden von Bund und Land Maßnahmen ergriffen, durch welche die Bevölkerung vor den Gefahren des Covid-19 Erregers geschützt werden sollte. Worte wie Kontaktverbot, Maskenpflicht, Hygieneregeln und Abstandsgebot zogen in unseren Alltag ein. Ungefähr ab Mitte März wurde der sogenannte „Lockdown“ aktiviert. Wegen der erlassenen Kontaktbeschränkungen wurde im Vorstand entschieden, die JHV nicht durchzuführen. Sie wurde erstmal auf einen nicht genannten Termin verschoben. Intern bestand der Plan, die ausgefallene Versammlung nach den Sommerferien einzuberufen.

Das sozialgesellschaftliche Leben wurde stark eingeschränkt, Kitas und Schulen geschlossen, Geschäfte, bis auf Bäckereien, Lebensmittelläden und Baumärkte, mussten schließen. Auch der gemeinschaftlich durchgeführte Sport wurde verboten. Es ist heute noch nicht absehbar, welche Unternehmen die Pandemie wirtschaftlich überstehen werden. Staatliche Maßnahmen wurden ergriffen, um wirtschaftliche Notlagen abzufedern. Dabei wurde auch an Sportvereine gedacht. Es sollte auf jeden Fall verhindert werden, dass Vereine durch Ausfall von Mitgliedsbeiträgen und Trainingsentgelten in die Insolvenz getrieben werden. Wir mussten unseren Verein ebenfalls schützen und stellten beim Innenministerium des Landes einen formellen Antrag auf Förderung aus dem Programm „Soforthilfe Sport“. Diesem Antrag wurde in kürzester Zeit entsprochen und die Fördermittel auf unser Vereinskonto überwiesen. Somit war auf jeden Fall erst mal sichergestellt, dass wir die vorher nicht erwarteten Ausgaben für die Anschaffung von Desinfektionsmitteln und Dosiergeräten stemmen konnten. Auch musste daran gedacht werden, dass durch Einsatz der Reinigungsmittel gerade die Gymnastikgeräte arg strapaziert werden und diese zum großen Teil ersetzt werden müssen. Unser Verein steht auf soliden Beinen. Auf der einen Seite gab es wegen des Sportverbots keine nennenswerte Anzahl von Vereinsaustritten, zum andern konnte der kostenpflichtige Tennistrainingsbetrieb dank unserer rührigen Tennistrainer aufrecht erhalten werden. Die Mitgliederzahl liegt derzeit bei 413, zum Jahresende haben 11 Mitglieder ihre Kündigung ausgesprochen.

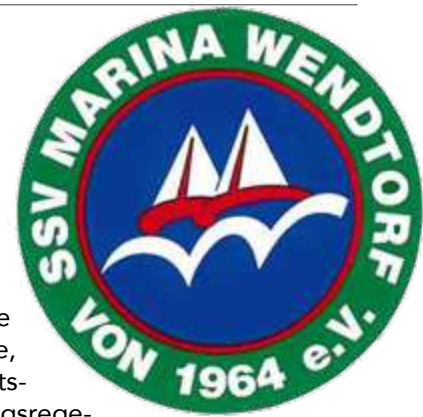
Ab Anfang Mai ging es peu à peu mit dem Sportbetrieb wieder los. Zunächst durften die Außensportarten wieder starten. Das freute natürlich die Tennismannschaften. Die „neuen“ Plätze sollten unbedingt in Betrieb genommen werden. Es wurde ein erstes Hygienekonzept für das Tennisspielen entwickelt und bekannt gegeben. Ab Mitte Mai wurde auch der Sport in der Halle wieder erlaubt, wenn ein entsprechendes Konzept für den

Hallensport erstellt wird. Alle Sparten brachten sich in die Konzepterstellung ein und so konnten wir unser Hygienekonzept veröffentlichen. Kernpunkte waren die desinfizierende Handhygiene, das Führen von Anwesenheitslisten und eine strikte Zugangsregelung fürs Kommen und Gehen. Die Umkleieräume und Duschen blieben tabu. Jetzt mussten wir uns vereinsweit um die Beschaffung von Desinfektionsmitteln und Dosierspendern kümmern. Das war leichter gesagt als getan; Desinfektionsmittel konnte man noch relativ einfach (aber teuer) beschaffen. Die Dosierspender gab es aber nicht. Wir mussten natürlich auf ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis achten. Schließlich ergab sich für uns die Möglichkeit, übers Amt Probstei die Geräte für, im Hinblick auf die angespannte Versorgungslage, günstiges Geld zu erwerben. Herzlichen Dank an die Mitarbeiter des Amtes und unseres Bauhofs für die Unterstützung.

In der Jahresplanung für 2020 hatten wir einige Feiern vorgesehen. Aber daraus wurde nichts, das Kinderfest im August konnte genau wie der Tanzabend im September nicht durchgeführt werden. Auch unser schon fast traditioneller Familienflohmarkt im November wurde ein Opfer der Pandemie. Mal sehen, wie es im Jahr 2021 aussieht. Wir sind jedenfalls optimistisch, mal wieder etwas für Kinder und Erwachsene auf die Beine zu stellen.

Zum Ende des Jahres 2019 wurde von der Lebensmittelkette REWE die Aktion „Scheine für Vereine“ ins Leben gerufen. Dabei erhielten REWE-Kunden bei ihren Einkäufen pro 15 € Umsatz einen Vereinsschein, der dann auf den Verein registriert werden konnte. Der SSV nahm daran teil und zum Aktionsende hatten wir 240 Scheine registriert. Was konnte man damit machen? Bei uns reichten die gesammelten Scheine lediglich für die Anschaffung von 2 Waffeleisen. Die brauchen wir vielleicht mal für Feste, wenn es denn wieder dazu kommen sollte. Auch für dieses Jahr läuft die gleiche Aktion. Wir haben bei REWE in Schönberg jedenfalls eine Sammelkiste installiert. Vielleicht kommt diesmal ein bisschen mehr heraus? Mitmachen kostet nichts! Beim Bezahlen an der Kasse sich die Vereinsscheine aushändigen lassen und ab in die erwähnte Kiste (oder auch in der REWE App auf dem Smartphone direkt einscannen). Ach ja, dann gibt es noch einen weiteren Weg, den Verein zu unterstützen. Falls jemand Einkäufe bei AMAZON tätigt, wird der Versandhändler den SSV unterstützen: Nach dem Motto „Einkaufen und Gutes tun“ unterstützt Amazon eine gemeinnützige Organisation Ihrer Wahl (hier sollte dann der SSV-Marina-Wendtorf von 1964 e.V. ausgewählt werden), ohne Extrakosten für Sie. Voraussetzung ist nur, dass der Einkauf über den Link <https://smile.amazon.de> eröffnet wird. Dieselben Produkte, dieselben Preise, derselbe Service. Amazon gibt 0,5% der Summe Ihrer qualifizierten Einkäufe weiter - ohne Extrakosten für Sie.

Nach den Sommerferien hatte uns unsere Kinderturnleiterin Tini leider verlassen. Seitdem können wir diese



Maßnahme nicht mehr anbieten. Der Markt scheint leergefegt zu sein, oder Wendtorf ist zu weit ab vom Schuss. Kennt jemand aus der Leserschaft jemanden, der die Aufgabe der Kinderturnsparte übernehmen möchte? Bitte beim Vorstand (Heinz Marten, Tel. 04343 9630 oder Wolfgang Järke, Tel. 04343 9480) melden. Nach und nach wurden die Corona-Maßnahmen durch die Bundes- und Landesregierung gelockert. Ab September hatte sich der gesamte Sportbetrieb auf die Situation eingestellt und wir fühlten uns gar nicht so eingeengt. Man konnte im Grunde genommen so wie früher agieren. Duschen und Umkleiden wurden freigegeben und entsprechend der Hygieneregeln benutzt.

Während der Herbstferien führte die Gemeinde die seit langer Zeit geplante energetische Sanierung der Sporthalle durch. Neben dem Austausch der Heizungsanlage mit Einbau einer Wasserenthärtungsanlage wurde die Beleuchtung in der Halle und in den angeschlossenen Gebäudeteilen gegen Leuchtmittel auf LED-Basis ausgetauscht. Aus den Kreisen der Badminton- und Tischtennispieler wurde das neue Licht als „absolute Spitzenklasse“ eingeordnet. Danke an alle Vertreter der Gemeinde, dass diese Investition ermöglicht wurde. Die öffentliche Einweihung der neuen Beleuchtung fand am 26. Oktober unter Beisein des Bürgermeisters Claus Heller, der Pressevertreterin Angelika Willers, des Bauausschussmitglieds Jürgen Wolff und des SSV Vorsitzenden während des Tischtennistrainings statt. Ob dabei die Anwesenheit von knapp 100% „Weiß-und-Grauhaarköpfen“ den Anstoß gab zu der Überlegung, etwas fürs Anlocken jüngerer Menschen zu tun, fällt in den Bereich der Spekulation. Auf jeden Fall wird sich der SSV nach Abstimmung mit unserem Bürgermeister mit der Erstellung eines Informationspapiers befassen, aus dem hervorgehen wird, wie und wo es auf unserer Sportanlage möglich wäre, eine Kletterwand zum Bouldern und Klettern zu bauen. Martin Behrens und Wolfgang Järke haben mit der Erstellung der Diskussionsgrundlage begonnen, wer sich an dieser Stelle mit einbringen möchte, ist herzlich dazu eingeladen mitzuarbeiten.

Und dann kam der November! Die Infektionszahlen stiegen über alle befürchteten Höhen. Logische Folge davon wurde der „Lockdown light“. Kontakte wurden wieder eingegrenzt, Restaurants und Fitnessbetriebe mussten schließen, die Maskenpflicht wurde verschärft und die Aussichten auf tolle Familienfeste zur Weihnachtszeit wurden herb gedämpft. Sport ist nur noch sehr bedingt möglich. Die Tischtennis- und Tennisspieler haben ausgeklügelte Trainingspläne erstellt, wonach nur noch 2 Personen aus 2 Haushalten trainieren dürfen (oder auch alle Personen eines Haushalts). Macht weiter so, passt auf euch auf!

Ich habe dann noch ein paar Punkte aus dem Bereich Ordnung und Umwelt. Der Geräteraum an der Sporthalle (Mattenwagen, Sprungkasten, Sprungböcke usw.) wurde Mitte Juni komplett aufgeräumt und den Turngeräten durch deutliche Markierungen auf dem Boden entsprechende Stellplätze zugewiesen. Da steckte die Idee hinter, dass immer ein vernünftiger, nicht verbauter Weg zum Fußballerausgang genutzt werden kann. Zurzeit sieht es in dem Raum aber wieder aus wie Hülle; warum stellen die Benutzer der Geräte sie nicht wieder an ihre geplanten

Plätze? Kein Auge dafür? Oder werden das schon wieder andere Leute herrichten? Bitte daran denken: gefahrlos zu begehende Durchgänge können auch der Sicherheit dienen! Und jetzt noch ein paar Worte zu den äußeren Sportanlagen wie A- und B-Fußballplatz. Nachdem auf der Anlage an mehreren Stellen Hinweisschilder aufgestellt wurden die daran erinnern sollen, das es echt uncool ist, wenn der geliebte Vierbeiner sein Geschäft auf der Anlage verrichtet, hat sich die Situation mit Hundehaufen für die Sportler schon etwas gebessert. Trotzdem werden immer wieder die Hinterlassenschaften von Hunden entdeckt. Auch wenn Frauchen oder Herrchen die Hinterlassenschaften beseitigen, bleiben immer noch Schmierreste auf dem Rasen zurück, die einem darein fallenden Sportler im wahrsten Sinne des Wortes stinken. Ist es denn nicht möglich, die Hunde gar nicht auf den Plätzen laufen zu lassen? Ist es denn keine Alternative, die Vierbeiner auf der Wiese zwischen dem weißen Flutlichtmast und Grünsammelplatz laufen zu lassen und dort das Apportieren von Bällen und Stöcken zu trainieren? Würde die Gemeinde sich bereit erklären, diese Wiese als öffentliche Hundeauslauffläche auszuweisen? Es wäre schön, an dieser Stelle die Einsicht für die Problematik gefördert zu haben.

Im Namen des SSV Marina Wendtorf wünsche ich allen Lesern ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2021. Bleibt negativ!

Wolfgang Järke, Vorstand SSV Marina Wendtorf

Schützen

Bei den Schützen gibt es aus diesem Jahr nicht viel zu berichten. Das Jahr fing recht gut an und es konnten einige Übungsabende stattfinden. Die Jugendlichen haben sich hier besonders engagiert.

Die Vereinsmeisterschaften mussten wegen der Corona-Pandemie unter strengen Hygiene-Auflagen durchgeführt werden. Im weiteren Verlauf des Jahres wurde es immer schwieriger, regelmäßige Übungsabende zu veranstalten. Leider ist, wenn die Schießtische aufgebaut sind, nicht genügend Platz, um die Abstandsregeln einzuhalten. Auch wartende Schützen können nicht untergebracht werden. Deshalb wurde beschlossen, für dieses Jahr das Schießen einzustellen! Die älteren Schützen sind mit dieser Entscheidung konform, aber für die aktive Jugend war dies eine harte Entscheidung. Alle hoffen, dass die Übungsabende im neuen Jahr wieder regulär stattfinden können.

Dieses Jahr werden zwei Ehrungen vom Norddeutschen Schützenbund verliehen:

Hans-Joachim Osbahr

für 30 Jahre im NDSB die Nadel in Gold &

Bernd Körn

für 40 Jahre im NDSB die Nadel in Gold mit Kranz

Die Urkunden werden den Ehrenträgern unter dem Weihnachtsbaum gelegt. Den Leserinnen und Lesern wünschen die Schützen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2021 und ganz wichtig: bleibt Gesund!

Bernd Körn Spartenleiter Schützen

Badminton

Das Jahr 2020 fing zum Jahreswechsel für die Badmintonsparte wie in den früheren Jahren mit unserem inzwischen schon traditionellem Weihnachtsturnier am 28.12.2019 gut an. Mit 15 Personen angetreten konnten wir mit Didis bewährtem Programm wieder tolle geeignete Spielpaarungen finden und wir konnten „Sieger“ ermitteln. Anschließend gab es ein Buffet, zu dem jeder etwas mitgebracht hatte und einen Ausklang in der Halle.

Wie die anderen Sparten auch mussten wir im März dann das Training aufgrund des Corona-Lockdowns einstellen. Als es im Sommer die ersten Lockerungen gab, konnten wir mit einem Hygienekonzept wieder den Spielbetrieb aufnehmen. Da die Zahl der gleichzeitig in der Halle erlaubten Spielerinnen und Spieler offiziell auf 10 Personen begrenzt war, konnten wir dieses mit einer Doodle-Abfrage für jeden Trainingsabend sicherstellen. Dank an Matthias, der das sorgfältig und regelmäßig über die gesamte Zeit übernommen hat.

Der Lockdown traf natürlich auch auf die Wettkämpfe in der Kreisliga zu, in die wir im Vorjahr aufgestiegen waren. Ab März hatte der schleswig-holsteinische Badmintonverband alle Spiele offiziell abgesagt. Im Herbst konnte der Wettkampfbetrieb zwar kurzfristig wieder aufgenommen werden, bekanntermaßen wurde im November jedoch der gesamte Freizeitsportbetrieb wiederheruntergefahren und damit fielen auch die noch ausstehenden Ligaspiele wieder aus. Der aktuelle Zwischenstand ist, dass sich unsere Mannschaft auch in der Kreisliga behaupten konnte, die einen deutlich höheren Anspruch als die Kreisklasse hat. Der SHBV hat aufgrund der vielen ausgefallenen Wettkämpfe allerdings beschlossen diese Saison nicht zu werten, es wird damit auch keine Auf- oder Abstiege geben. Wir liegen aktuell im Mittelfeld und wären davon allerdings ohnehin nicht betroffen. Auf jeden Fall sind wir in der nächsten Saison wieder in der Kreisliga dabei.

Bedauerlich ist, dass auch unser Sommerfest den Corona-Beschränkungen zum Opfer gefallen ist und leider auch unser Weihnachtsturnier ausfallen muss. Licht am



Ende dieses Tunnels scheint immerhin mit der Nachricht auf, dass schon mehrere Impfstoffe im Zulassungsverfahren sind. Zwar gehören wir nicht zu den Zielgruppen der zuerst zu impfenden Personen, aber mit den (hoffentlich wirksamen) aktuellen Beschränkungen im November und der Perspektive auf die groß angelegten Impfkampagnen wird das normale Leben wieder Einzug halten und auch unser Spielbetrieb wieder starten.

Wenn es dann wieder losgeht, laden wir gern auch neue Leute ein mit uns zu spielen.

Aktuell haben wir drei Trainingszeiten:

- Sonntag ab 18 Uhr (Bei Bedarf ab 17 Uhr – bitte vorher anfragen, ob es stattfindet)
- Dienstag ab 20 Uhr (nur per Absprache)
- Mittwoch von 17:45 bis 19:15 Uhr.

Ein großer Teil von uns spielt nur zu unseren Trainingszeiten in Wendtorf, eine kleinere Gruppe davon wie beschrieben in der Kreisliga. Wir sind eine bunt gemischte Gruppe von Frauen und Männern, von jugendlichem bis zum Rentenalter, die vor Allem aus Spaß am Spiel und am schnellen Sport zusammen Badminton spielen, mit und ohne Anspruch auf Wettkampfniveau.

Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung:
Andreas Ernst-Elz, 04343 9788

Bleibt alle gesund und vor Allem von Covid-19 verschont!

Wir freuen uns jedenfalls auf ein gesundes Wiedersehen.

Wir wünschen Euch allen ein schönes, fröhliches Weihnachtstfest und ein gutes, gesundes Jahr 2021

Andreas Ernst-Elz



Tennis

Tennis, die mit Abstand beste Sportart
– Jetzt interessante Einstiegsmöglichkeiten!!

Gerade zu Zeiten von Corona finden immer mehr Menschen den Weg in unsere Tennissparte. Dies kommt daher, dass der Tennissport fast uneingeschränkt betrieben werden darf, da er die Sportart mit Abstand ist.

Der SSV Marina Wendtorf hat 2020 mehr als 15 Neumitglieder begrüßen können. Dies liegt an dem guten Trainerteam, den guten Angeboten, z.B. Familientennis und Tenniskurse in allen Ferien. Was die Tennissparte besonders auszeichnet ist, dass sie immer flexibel reagiert und das Beste für ihre Mitglieder rausholen möchte. So wurde das Kinder- und Erwachsenenentraining seit des Teil-Shut-Downs derart umgeplant, dass die Schüler jeweils Einzeltraining bekommen. Dies hat zwar zur Folge, dass auf die Sparte mehr Kosten zukommen, aber die Trainingsschüler fühlen sich wieder einmal bestens versorgt. Die Tennissparte hat 2020 ein Onlinebuchungssystem eingeführt, so dass man über sein Handy sehen kann, wann Plätze frei sind und diese kann man dann bequem über die App buchen.



Bei den Vereinsmeisterschaften im Kleinfeld wurden ganz viele verschiedene Geschicklichkeits- und Fitnessübungen abgetestet.



Hier die strahlenden Teilnehmer bei den gemeinsamen Vereinsmeisterschaften im Kleinfeld (bis 10 Jahre). Alle erhielten einen Pokal.

Um auch 2021 weiter zu wachsen, bieten wir Neueinsteigern oder Wiedereinsteigern vergünstigtes Training am Wochenende an. Während der Corona bedingten Beschränkung auf 2 Personen pro Platz erhalten die Neuen 30 Minuten Einzeltraining. So können sie unbeobachtet die Sportart ausprobieren. Sobald es wieder möglich ist, wird dann 60 Minuten in Gruppen trainiert. Die Kosten für den Zeitraum von Januar bis April betragen 120,-€/Person, wovon der Verein 50,-€ übernimmt, sollte man innerhalb der Zeit in den Verein eintreten.

Auch im Jahr 2021 wird es wieder zusammen mit dem Heikendorfer SV gemeinsame Trainingsgruppen, Punktspielmanschaften und Vereinsmeisterschaften geben. Durch die Zusammenarbeit kommen mehr gesellige Aktivitäten zu Stande, so dass der Spaß nie zu kurz kommt. Tennis erfährt im SSV Marina Wendtorf aber auch in vielen anderen Vereinen des Kreises Plön wieder einen Aufschwung, also nutzt diese Chance und meldet euch!

Interessenten melden sich bitte bei Roland Heinrich, 0163/4708494 oder unter Roland.Caro@gmx.de

SSV Marina Wendtorf Fußball 2020

Kontaktsport im Jahre 2020 ist nicht einfach und wird als Jahr der Unterbrechungen im Bewusstsein verbleiben.

Die Saison 2019/2020 musste im März abgebrochen werden und wurde mit Stand zu diesem Zeitpunkt gewertet. Wir konnten somit einen 7 Platz belegen, der den gezeigten Leistungen auch durchaus entsprach.

Die Saison 2020/2021 konnte etwas zeitversetzt im September gestartet werden. Wir kamen mit Siegen gegen unseren Nachbarn TSV Stein 2 und Eintracht Kiel gut in die Saison. Es folgte eine Niederlage gegen den momentan Tabellenprimus Med SV 2, dann konnten drei Punkte gegen Holsatia United und ein Unentschieden gegen SC Comet Kiel 3 erzielt werden.

Wir belegen einen durchaus erfreulichen 4 Platz und hoffen die Saison nach einer weiteren Unterbrechung im Frühjahr fortsetzen zu können. Solange ruht erst einmal der Ball.

Die Fußballabteilung wünscht allen Einwohnern, Sportlern und Fans ein „Frohes und Gesundes Weihnachtsfest 2020“.

Trainer 1. Herren:	Herbert Baer 0172/1637407 Frank Waldaukat 0171/6143034
Co.-Trainer 1. Herren:	Klaus Zander 0171/9017087
Betreuer 1. Herren:	Dieter Löptin
Platzwart:	Mathias Pohl
E-mail:	ssv-marina-wendtorf@freenet.de
Facebook:	SSV Marina Wendtorf
Training:	Dienstag und Donnerstag 19-20.30 Uhr

Sponsor T-Kiela Bar unterstützt uns auch wieder im Jahr 2020, diesmal mit einem neuem Trikotsatz, vielen Dank an Sponsor Mirko Boztepe

Hallo an alle Kinder und Eltern,

ich möchte mich auf diesem Weg bei den Kindern für ihre Teilnahme und die motivierende Umsetzung von Ideen beim Kinderturnen bedanken.





Hier habe ich noch einmal ein Spiel erstellt, bei dem ihr mit euren Eltern zu Hause ein paar Turnübungen machen und sie ihnen zeigen könnt.

Vielen Dank und es hat mir sehr viel Spaß gemacht, mit euch in die verschiedensten Turnwelten zu reisen. 😊

Ganz liebe Grüße

Eure Tini

Turnaktion für zu Hause „Für Schulkinder“

	<u>Aufgabe</u>	<u>Material</u>	<u>Geschafft</u> 😊 (Stempel/Aufkleber)
<u>Aufwärmen:</u>	Bilder- Lauf Memory (Parcours)	Seile, Hütchen, ... (für zwei Parcoursstrecken) und 2x diese Zettel 	
<u>Hauptteil:</u>	Wurfball herstellen		
	Eigene Akrobatikübungen mit dem Wurfball		
	Ball um den Körper kreisen lassen		
	Ball zwischen den Beinen durch, nach oben und nach vorne werfen (evtl. wieder auffangen)		
	Den Ball in einer 8er Formation um die Beine bewegen		
<u>Abschluss:</u>	Seilspringen	Seil	

Das Mitmach- Turnspiel „Hilfe für Rudolf“

Nehmt euch kleine Figuren (z.B. Lego) und einen Würfel. Durch die Turnaufgaben könnt ihr dem Rentier Rudolf helfen, rechtzeitig beim Weihnachtsmann zu sein. Würfelt, rückt vor und macht mit eurem Mitspieler die Aufgabe, welche die Symbolnase zeigt. Falls es nicht ganz klappt, darf der Weihnachtsmuffel (grüne Wolke) einen vorrücken, er möchte vorher da sein und die Geschenke stehlen. Habt ihr die Turnaufgabe geschafft, darf der Spielpartner würfeln. Gemeinsam schafft ihr es bestimmt als erstes zu Rudolf. Bei dem „?“ sucht ihr euch eine Turnaufgabe aus.

Gemeinschaftsturnaufgaben fürs Brettspiel:

- ▲ - **Flieger auf den Schienbeinen oder auf den Füßen**



- ★ - **Zusammen aufstehen**



- ♥ - **Rückenschaukel und dann einklatschen**



- - **zusammen Fahrrad fahren**



- ◆ - **In den Krebsstand und unter dem Rücken durchkriechen**



- ▴ - **Hampelmann zusammen**



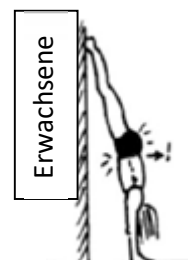
- ◆ - **Brücke und der andere geht unterdurch**



- - **Im Sitzen mit ausgestreckten Beinen mit den Fingern bis an die Zehen krabbeln**



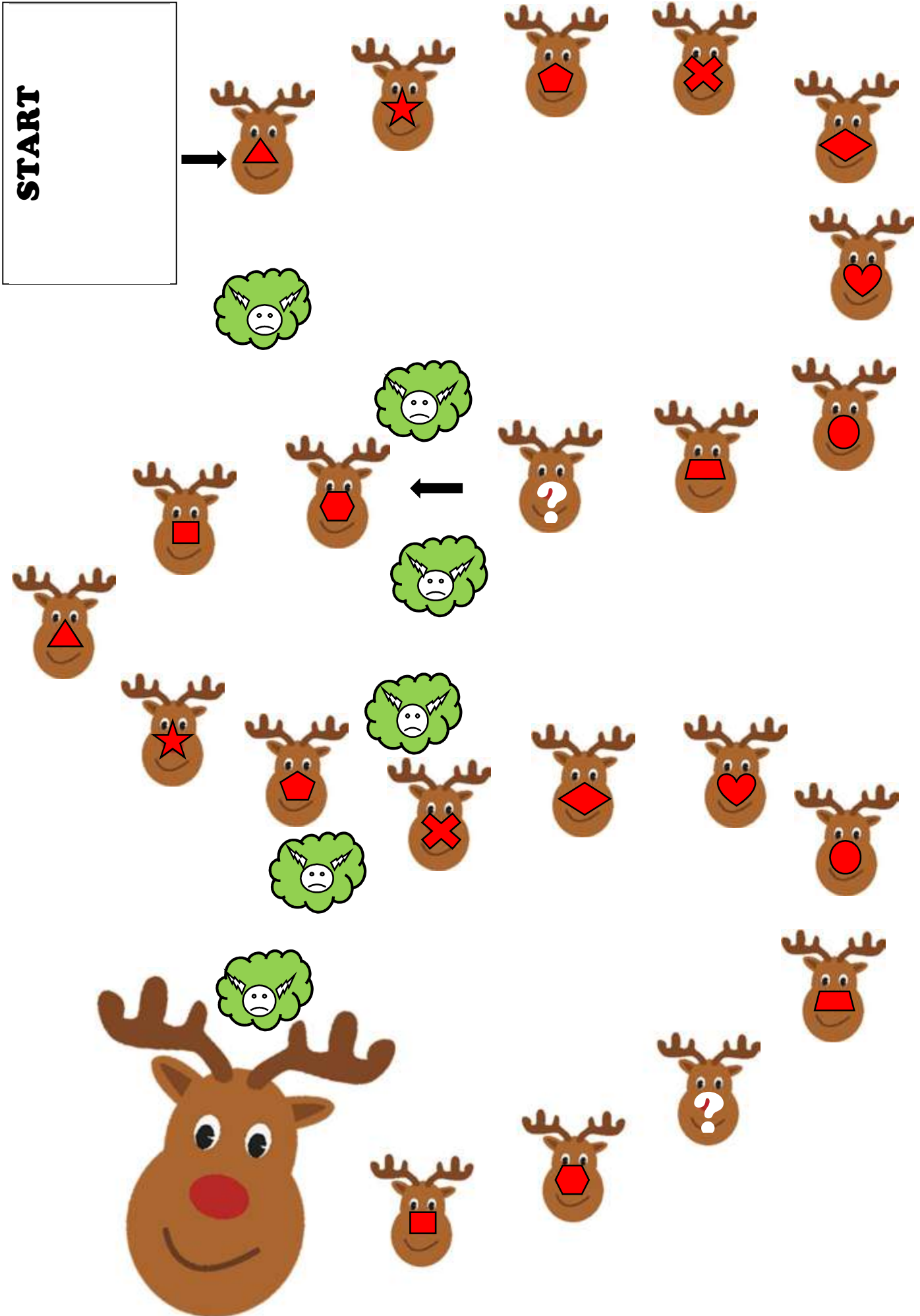
- ✘ - **Handstand gegen die Schultern des knienden Erwachsenen**



- ⬡ - **Kniestand mit Fesselgriff**



Das Mitmach- Turnspiel „Hilfe für Rudolf“



Hüpfspiel

Der Lock Down und damit verbunden auch die Sperrung von Turnhallen und Spielplätzen haben Kristin Witthoff (Tini) und mich auf eine Idee gebracht.

Ein Hüpfspiel der besonderen Art, das für Kinder und natürlich auch Erwachsene jederzeit genutzt werden kann; Spaß macht und nebenbei die Motorik und Koordination fördern.

Wir hoffen, Sie und ihre Kinder/Enkelkinder/Gäste etc. haben Freude daran.

Aufgemalt ist das Hüpfspiel zwischen Turnhalle und Fußballplatz und nun viel Vergnügen beim Hüpfen, Ausprobieren und Entdecken.

Weltreise zu den Tieren



Wir starten mit einem Flug (schnelles drehen im Kreis) nach Europa. Hier treffen wir auf den Storch und den Grashüpfer. Der Storch hüpfte auf einem Fuss von Spur zu Spur, wer Lust hat kann den Fuss gerne wechseln. Der Grashüpfer springt über die Linie hin und her in die Kreise mit beiden Füßen.

Der nächste Flug geht nach Asien. Dort treffen wir auf den Tiger und das Huhn. Der Tiger geht auf leisen Sohlen, auf den Zehenspitzen und schleicht sich voran. Das Huhn dagegen läuft auf seiner Spur (Hier kann man Balancieren, Vorwärts, Seitwärts oder auch Rückwärts der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt).

Weiterflug nach Australien zum Känguru und der Schlange. Das Känguru hüpfte mit großen Sprüngen und geschlossenen Beinen und scheucht dabei die Schlange auf. Diese schlängelt sich schnell davon (seitwärts oder mit überkreuzten Beinen auf der Linie gehen). Puh das ist ganz schön anstrengend.

Wir fliegen lieber weiter – zum Südpol.

Hier treffen wir auf die Pinguine. Diese watscheln vor sich hin und wollen einfach nur vorwärts kommen (mit geschlossenen, gerade Beinen vorwärts watscheln. Ganz schön kalt hier.

Lieber ins warme Flugzeug und weiter nach Amerika.



Nicht nur Tristesse aufgrund der Pandemie sondern auch Buntes und Kreatives kann im Jahr 2020 vermehrt werden. Spieler Oliver Puls und Lennart Mielsch nutzten die Corona-Pause um für treue Fans eine Marina gerechte Sitzgelegenheit zur Verfügung zu stellen.

SSV Marina Wendtorf Fußball

Hier treffen wir die frechen Krebse und Frösche. Kennt ihr den Krebsgang? Setzt euch auf den Fussboden und nehmt die Hände hinter euch. Nun drückt ihr euch ab und könnt im Vierfüßlerstand laufen. Klappt das? Die Frösche hingegen hüpfen vorwärts (hohe, lange Sprünge und ganz lang machen um dann mit den Händen und Füßen den Boden berühren, indem man in die Knie geht.

Um eine kleine Pause zu bekommen, fliegen wir einfach schnell weiter.

Unser letztes Ziel ist Afrika. Hier treffen wir auf die großen Elefanten und die Strauße.

Die Elefanten stampfen ganz laut mit jedem Fuss auf und jagen damit die Strauße hoch, die am Schluss des Spiels noch einmal ganz schnell laufen.

Geschafft? Wir hoffen, euch gefällt diese Reise um die Welt.



Dörte Mohr

Sitzungsprotokolle 2020

in gekürzter/Vereinfachter Form. Die vollständigen Protokolle können jederzeit auf der website des Amt Probstei eingesehen werden: <https://ratsinfo.amt-probstei.de/bi/info.php>

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom
06.02.2020

TOP 5: Einwohnerfragestunde

Es werden folgende Fragen gestellt:

Museumshafen e.V. Wendtorf, Herr Sturm:

Kann die Gemeinde Wendtorf den Mitgliedern des vorgenannten Vereins einen Schlüssel für die Toilettenanlage bei Drea's Bude zur Verfügung stellen?

Bgm. Claus Heller:

Die Gemeinde wird sich darum kümmern und auch den Fischer Rönna in diese Angelegenheit einbinden. Auf jeden Fall sollen wieder Benutzungsgebühren erhoben werden.

TOP 6: Bericht aus dem Ausschuss

Das Ausschussmitglied Jürgen Wolff berichtet über den aktuellen Sach- und Planungsstand der barrierefreien Maßnahmen für die Rampe Achtern Diek, das Toilettengebäude am Bottsand und den barrierefreien Übergang zum Strand.

Danach ergibt folgender Sachstand: die Tiefbauarbeiten für die Rampe zur Marina sind weitestgehend abgeschlossen, Abnahme ist erfolgt, es fehlt lediglich ein Geländer. Die Arbeiten zum Toilettengebäude am Bottsand liegen im Zeitplan. Die Bohlen für den Übergang zum Strand sind bestellt.

Die Anträge für die Bezuschussung der neuen Spielgeräte sind gestellt. Eine Tabelle zum aktuellen Stand der Förderanträge wird vorgestellt. Ebenso wird der bereits vorbereitete Förderantrag bei der AktivRegion Ostseeküste für den Räuberspielplatz vorgestellt.

Der Vorsitzende berichtet über die gemeinsam mit dem Amt eingeleiteten Maßnahmen, um die Schäden in der Brokenhörn zu beseitigen, die durch die Aufrüstung des dortigen Funksendemastes entstandensind.

Bericht über den aktuellen Sachstand zur 7. Änderung B-Plan 4 wegen der Oberflächenentwässerung. Herr Griesbach vom Amt Probstei gibt hierzu Erläuterungen zu den möglichen Forderungen der Unteren Wasserbehörde des Kreises bezüglich einer hydraulischen Berechnung des Oberflächenwasserabflusses.

Weiterhin berichtet er über den Praxistest des Anbaugerätes für den Iseki mit Heckenschere und Mulcher. Es wird vorgeschlagen das Gerät im Praxiseinsatz zu beurteilen, dazu könnte ein Vorführtermin mit dem Bauhof für interessierte Mandatsträger/innen eingerichtet werden. Der Termin wird auf morgen um 8.30 Uhr, Treffpunkt Kita, festgelegt.

Terminverschiebung der in Auftrag gegebenen Baum-schnittmaßnahmen in den Februar

Im Wendtorfer Anzeiger 2019 ist auf Seite 40 bei der Nennung aller Mandatsträger/innen der Gemeinde für den Bau- und Umweltausschuss auch die jeweiligen Stellvertreter/innen mit aufgeführt. Dem Ausschuss gehören 4 Gemeindevertreter/innen und 3 bürgerliche Mitglieder an.

TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über die 17. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet „Standort Feuerwehr, nordwestlich der Dorfstraße, südwestlich der Straße Grüner Kamp und östlich der Kreisstraße 44“

Beschlussvorlage von Herrn Griesbach, Amt Probstei, liegt vor und wird von ihm noch einmal erläutert.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Aufstellung der 17. Änderung des Flächennutzungsplanes für das o.g. Gebiet zu beschließen.

Ja-Stimmen: einstimmig (6)

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 12 für das Gebiet „Standort Feuerwehr, nordwestlich der Dorfstraße, südwestlich der Straße Grüner Kamp und östlich der Kreisstraße 44“

Beschlussvorlage kommt von Herrn Griesbach, Amt Probstei, liegt vor und wird von ihm noch einmal erläutert. Die Frage einer Erweiterung des vorgesehenen Feuerwehrgeländes um den noch auszusiedelnden Bauhof wird nach eingehender Abwägung der Sachlage abgelehnt.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 12 für das Gebiet „Standort Feuerwehr, nordwestlich der Dorfstraße, südwestlich der Straße Grüner Kamp und östlich der Kreisstraße 44“ zu beschließen.

Ja-Stimmen: einstimmig (6)

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung der Grundstücksvergabe-Richtlinien

Sollte die Nachfrage nach Baugrundstücken größer als die zur Verfügung stehenden Grundstücke sein, wird eine Auswahl unter den Bewerbern erfolgen. Um hierfür objektive und nachprüfbarere Auswahlkriterien anwenden zu können, ist der Entwurf der Richtlinien für die Vergabe und den Verkauf von gemeindeeigenen Grundstücken der Einladung beigefügt.

Dieser Entwurf lehnt sich an die Praxis einer Kommune im Kreis Segeberg an. Aus der intensiven Beratung ergeben sich folgende Änderungsvorschläge.

Unter Punkt 5.1 wird die Zeit der Inanspruchnahme auf 3 Monate verlängert; Unter Punkt 6.1. die Bau- und Nutzungsverpflichtung auf 2 Jahre verkürzt.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung die beratenen Richtlinien für die zukünftige Vergabe und den Verkauf als Grundlage mit den vorgenannten Änderungen zu beschließen.

Ja-Stimmen: einstimmig (6)

TOP 10: Beratung und Beschlussfassung der Straßenbezeichnungen auf der Marina

Bereits im Jahr 2015 hat die Gemeinde auf Wunsch

von Herrn Hollesen für die Neubauten auf der Marina folgende Straßennamen vergeben: Strandblick, Lagunenblick und für den Butendiek den Namen Promenade. Um Verwechslungen mit dem Promenadenweg zu vermeiden, hält die Gemeinde an dem bekannten Namen Butendiek fest und hat dies beschlossen.

Das Amt macht nun auf weitere Unklarheiten bei den verwendeten Straßenbezeichnungen auf der Marina aufmerksam. Die Zuwegung zur Ringwerft wird inoffiziell am „Am Bootsslip“ und von der Ringwerft als „Werftstraße“ bezeichnet. Auch für den Bereich „An den Stegen“ gibt es keine offizielle Straßenbezeichnung.

Um für die Zukunft Klarheit zu schaffen und den Anforderungen des Kreises Plön und der jeweiligen Grundstücksanlieger zu genügen, müssen die örtlichen Gegebenheiten der Straßenbezeichnungen geregelt werden.

Es bietet sich an, eine einheitliche Straßenbezeichnung für den gesamten Verlauf von der südlichen Einmündung an der Straße Törn bis zum westlichen Ende am Vorfeld der Plattform, um auch den Besuchern die Orientierung zu erleichtern. Hierfür wird der Name Ostseepromenade vorgeschlagen. Für die private Straße auf dem Gelände der Werft soll es bei dem Namen Werftstraße bleiben.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung den Straßennamen Ostseepromenade für die bisherigen inoffiziellen Namen Am Bootsslip und An den Stegen zu vergeben. Ebenso soll die private Straße auf dem Werftgelände Werftstraße heißen. Ja-Stimmen: einstimmig (6)

TOP 11: Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung und den Standort für die Geschwindigkeitsmessanlage in der Strandstraße

Obwohl die Verkehrsregelung innerörtlich auf 30 km/h begrenzt ist, halten sich nicht alle Verkehrsteilnehmer an diese Geschwindigkeitsbegrenzung. Auffällig ist der Sachverhalt, dass insbesondere in der Strandstraße ab der Kreuzung Schulstraße die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h überschritten wird.

Im Ausschuss werden die Aufstellungspunkte diskutiert und auf die Wirkung geprüft. Da noch keine abschließende Einigkeit über den Standort erzielt werden konnte, wurde eine Entscheidung für diesen Punkt auf die folgende Gemeindevertretersitzung

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung bzw. dem Bürgermeister, dass das Gerät an geeigneter Stelle zu installieren. Hierzu sollten die Anwesenden noch einmal die Örtlichkeit erkunden, um so eine abschließende Entscheidung in der GV-Sitzung zutreffen. Ja-Stimmen: einstimmig (6)

TOP 12: Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Straßenbeleuchtung im Kreuzungsbereich Schwarze Rade – Achtern Diek und am barrierefreien Aufgang zur Marina

Im Kreuzungsbereich Schwarze Rade und Achtern Diek sind technische Straßenlampen installiert, die aber nicht ausreichend den Einmündungsbereich der Straße Achtern Diek mit ausleuchten. Es bietet sich an, den Lichtpunkt 193 direkt gegenüber der Einmündung mit einem dekorativen Lampenaufsatz umzurüsten. Sollte der Lichtpunkt in der Ausleuchtung damit behoben sein, sind

keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

Bei dem neu errichteten barrierefreien Aufgang zur Marina ist vorsorglich ein Leerrohr für die Stromversorgung einer Straßenlampe verlegt. Es ist nun abzuwarten, ob die im dortigen Bereich installierten Lichtpunkte 195 – 197 eine ausreichende Ausleuchtung gewährleisten.

Wenn das nicht der Fall ist, sollte bei den noch anstehenden Umrüstungsarbeiten ein zusätzlicher Lichtpunkt an der Rampe gesetzt werden.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen dem Bürgermeister den Austausch der entsprechenden Lampenköpfe und falls erforderlich auch die Aufstellung einer zusätzlichen Straßenlampe an der Rampe zu veranlassen. Ja-Stimmen: einstimmig (6)

TOP 13: Beratung und Beschlussfassung zur Aufrüstung der Bushaltestelle am NER mit Beleuchtung und Bank

Weil die Bushaltestelle ursprünglich nicht als solche geplant und erstellt worden ist, sondern als Informationsstand für den NER, war es nicht vorgesehen, diese mit Beleuchtung und Bank zu versehen. Nun erscheint es aber richtig hier nachzurüsten.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung bzw. dem Bürgermeister die Nachrüstung der gut frequentierten Haltestelle zu veranlassen. Ja-Stimmen: einstimmig (6)

TOP 14: Verschiedenes

Gemeindevertreter Jürgen Fink berichtet über Beschwerden von Bürgern zu den angeblichen „Baumfällaktionen“ und dem Einsatz der Knickschere in der Gemeinde.

Gemeindevertreterin Karin Diez regt, an die historische Schöpfwerkspumpe im nördlichen Kurpark malen zu lassen, weil der aktuelle Zustand nicht ansprechend ist. Bürgermeister Heller erklärt dazu, dass die dafür erforderlichen Kosten nicht im Haushalt eingeplant sind.



Blühfreude im Herbst am Behindertenparkplatz Bottsand

Sitzung der Gemeindevertretung vom 13.02.2020**TOP 4: Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger weist darauf hin, dass sich die Verkehrsteilnehmer insbesondere in der Strandstr. nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten. Er trägt vor, dass die Beschilderung dazu auch nicht gut sichtbar sei.

Herr Bürgermeister Heller erläutert, dass die Geschwindigkeitswarntafel zunächst in der Strandstr. aufgestellt werden soll. Im Zuge noch durchzuführender Baumschnittarbeiten soll dann nachgeschaut werden, ob die Aufstellung der Verkehrszeichen optimiert werden kann. Er weist aber darauf hin, dass hierzu Vorgaben des Ordnungsamtes zu berücksichtigen seien.

Herr Ganteföhr weist auf ein privat angebrachtes Zusatzzeichen unter einem Verkehrszeichen mit Kennzeichen im Palstek im Wendehammer hin. Er hält dies für unzulässig. Herr Heller sagt eine Prüfung der Angelegenheit zu.

TOP 6: Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Herr Heller berichtet von folgenden Angelegenheiten:

- Das seinerzeit von der Lehrwerkstatt von HDW für die Kita gefertigte Boot ist abgängig. Für Ersatz ist bereits gesorgt. Ein zweites Boot steht für den Naturerlebnisraum zur Verfügung
- Im Naturerlebnisraum ist der Eingangsbereich von der K44 abgängig. Ersatzmaterial steht ebenfalls bereits zur Verfügung
- Seitens der Freiwilligen Feuerwehr ist für den 07.03.2020 eine erneute Mitgliederversammlung anberaumt. Auf der Tagesordnung stehen Wahlen für den Wehrführer und seine Stellvertretung. Ein bereits vorher anberaumter Termin auf Kreisebene solle daher zunächst verschoben werden. Ob fristgerechte Vorschläge eingehen, können natürlich nicht vorweggenommen werden.
- In Sachen Neubau des Feuerwehrhauses wird auf die laufenden Auswahlgespräche und die erforderliche Einhaltung des Vergaberechts hingewiesen.
- Für Beschaffungen für den Bauhof liegt ein Angebot für einen Mulcherkopf mit Schere für ca. 15.000,00 € vor. Im Haushalt seien 25.000,00 € bereitgestellt.
- Die Frage der befristeten Vermietung der Imbisscontainer wird im nichtöffentlichen behandelt. Die Münzschlösser an den WCs sind zur Reparatur, passen aber wohl nicht in die Türen. Hier sind noch Anpassungen notwendig. In der nächsten Sitzung könne er hierzu mehr berichten

TOP 7: Berichte aus den Ausschüssen und Verbänden

Herr Ganteföhr berichtet für den Finanzausschuss von folgenden Angelegenheiten:

Er und Frau Grünberg haben ein sehr konstruktives und positives Gespräch mit der Schützensparte geführt. Die vom Kreis festgestellten Mängel sind weitgehend in Eigenleistung der Schützen behoben worden. Es nahmen 13 Personen am Schießbetrieb teil, was mehr als angenommen ist. Als Problem stelle sich noch die Fluchttürensituation dar. Im Detail ist das noch zu prüfen. Angebote in Höhe von ca. 17.000,00 € liegen bereits vor. Es sei aber bereits wegen etwaiger Zuschüsse Kontakt zum Landessportverband aufgenommen worden. In Sachen Neubeschaffung Defibrillator habe er sich den

Leasingvertrag zukommen lassen. Für eine monatliche Rate von 33,00 € sei bereits bei einer Selbstbeteiligung von 150,00 € Diebstahl- und Vandalismusschutz enthalten. Es besteht Einvernehmen in der GV, dass der Bürgermeister den Vertrag unterzeichnen soll.

Herr Lohmeier berichtet aus der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses. Der Bericht wird zur Anlage zum Protokoll genommen.

Frau Grünberg berichtet für den Kulturausschuss, dass die nächste Sitzung erst im März stattfinden wird. Derzeit erfolgt die Abstimmung mit der Gemeinde Stein zur Kita-Platzvergabe und Umsetzung der Kita-Reform, welche zum 01.08.2020 in Kraft tritt.

TOP 8: Aufhebung des Beschlusses zur Förderung der Inanspruchnahme von Kindertagespflege

Frau Grünberg erläutert die allen Mitgliedern vorliegende Vorlage. Sie weist darauf hin, dass es auf Seite 3 der Vorlage 31.07.2020 heißen muss. Fragen ergeben sich nicht. Es ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, ihren am 11.02.2010 gefassten Beschluss, sich an der Förderung der Kindertagespflege entsprechend der „Richtlinie des Kreises Plön zur Förderung der Kindertagespflege“ mit bis zu 1,30 EUR pro Betreuungsstunde für Kinder mit Wohnsitz in der Gemeinde Wendtorf zu beteiligen, für Betreuungen ab dem 01.08.2020 aufzuheben. Ja-Stimmen: einstimmig (9)

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über die 17. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet „Standort Feuerwehr, nordwestlich der Dorfstraße, südwestlich der Straße Grüner Kamp und östlich der Kreisstraße 44“

Bürgermeister Heller erläutert die allen Mitgliedern vorliegende Vorlage. In den Vorberatungen des Bauausschusses sei der Wunsch entstanden, den Geltungsbereich um eine Fläche (ca. 20 Meter Richtung Grünabfallplatz) für eine eventuelle Ansiedlung des Bauhofes zu erweitern. Im späteren eventuellen Fall sei dann der F-Plan nicht erneut zu ändern. Der Bereich könne dann als Fläche für kommunale Infrastruktur bezeichnet werden.

Amtsleiter Körber erläutert das Wesen eines Aufstellungsbeschlusses. Den exakten Geltungsbereich könne man auch in einem späteren Verfahrensschritt noch ändern. Es besteht aber Einvernehmen in der Gemeindevertretung, dass bei den späteren Planungsschritten, dieses Thema mit bearbeitet wird, auch wenn konkrete Umsiedlungen des Bauhofes ggfs. erst in einigen Jahren erfolgen sollen.

Im Anschluss ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Aufstellung der 17. Änderung des Flächennutzungsplanes für das o.g. Gebiet zu beschließen. Ja-Stimmen: einstimmig (9)

TOP 10 Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 12 für das Gebiet „Standort Feuerwehr, nordwestlich der Dorfstraße, südwestlich der Straße Grüner Kamp und östlich der Kreisstraße 44“

Herr Bürgermeister Heller erläutert die allen Mitgliedern vorliegende Vorlage. Er erläutert insbesondere auf den im Vergleich zum F-Plan unterschiedlichen Geltungsbereich ein. Dies sei durch die Prüfung von Sichtdreiecken und Zufahrten notwendig. Auch hier gelte aber, im späteren

Verfahren zu prüfen, in wie weit sich noch Veränderungen ergeben können und er verweist auf die Beratungen zum vorherigen Tagesordnungspunkt.

Im Anschluss ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 12 für das o.g. Gebiet zu beschließen (Aufstellungsbeschluss). Ja-Stimmen: einstimmig (9)

TOP 11: Beratung und Beschlussfassung über die Straßenbezeichnungen auf der Marina

TOP 11.1: Straßenbezeichnungen

Bürgermeister Heller berichtet von den bisherigen Beschlusslagen zur Straßenbenennung im Bereich der Marina Wendtorf und den bisherigen Befassungen in den gemeindlichen Gremien. Die Straße Butendiek wurde in der Vergangenheit per Beschluss zur Straße „Promenade“ umbenannt. Dies habe wegen Namensdopplungen in der Gemeinde bei Einsätzen von Rettungskräften zu Fehlfahrten geführt. Diese sollen vermieden werden.

Es wird daher vorgeschlagen, die Straße wasserseitig (ehemals An den Stegen) in Ostseepromenade und zwar beginnend an der Straße Törn auch für den öffentlichen Teil der Wertstraße umzubenennen. Der private Teil der Wertstraße (Ringwerft) sei dann Sache des Eigentümers. Die Straße Butendiek solle dabei ihren Namen behalten. Am Rande erläutert Herr Bürgermeister Heller, dass im Zuge der Umsetzung der Promenadenplanung z.B. im Bereich der Straße Butendiek auch die Schaffung von öffentlichen Parkplätzen geprüft werde.

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender Beschluss: Der Verlauf der Wertstraße beginnend von der Straße Törn linksabbiegend in die neu zu bauende Promenade (ehemals An den Stegen) wird in „Ostseepromenade“ umbenannt. Die am Deichfuß verlaufende Straße (ehemals Straße Promenade) behält den Namen Butendiek. Ja-Stimmen: einstimmig (9)

TOP 11.2: Verkehrsberuhigung Achtern Diek

Herr Bürgermeister Heller regt an, den Bereich Achtern Diek ab Schwarze Rade als verkehrsberuhigten Bereich auszuschildern und einen entsprechenden Antrag beim Kreis Plön zu stellen. Der Bereich sei ohne Gehweg ausgestattet und werde häufig als Verbindung zu Stein genutzt. Zum Schutz der Fußgänger und Radfahrer sei dies aus seiner Sicht erforderlich. Durch die nun beginnende Entwicklung an der Marina sei auch mit vermehrtem Verkehr zu rechnen. Die Gemeinde Stein stelle gerade gleichartige Überlegungen für ihren Bereich an. Herr Ganteföhr bestätigt diese Argumentation ausdrücklich und weist auch auf viele Fehlfahrer hin, die auf dem Weg zur Marina Wendtorf seien. Hierzu berichtet Herr Heller, dass beabsichtigt sei, an der Einmündung Schwarze Rade an der K44 eine touristische Wegweisung zu installieren, die entsprechende Fehlfahrten vermeiden soll. Nach kurzer Aussprache ergeht folgender Beschluss: Der Bereich Achtern Diek ab Schwarze Rade soll als verkehrsberuhigter Bereich gekennzeichnet werden. Nach Auffassung der Gemeinde Wendtorf liegen die Voraussetzungen vor und die Aufstellung eines VZ 325 StVO ist geboten. Das Ordnungsamt wird gebeten, einen entsprechenden Antrag beim Kreis Plön zu stellen. Ja-Stimmen: einstimmig (9)

TOP 11.3: Verlängerung Tempo-30-Zone Strandstr. bis Ortsausgang

Herr Bürgermeister Heller erläutert, dass das Ansinnen der Gemeinde, den Tempo 30 Bereich in der Strandstraße bis Ortsausgang zu verlängern schon einmal vom Kreis abgelehnt wurde. Es häufen sich aber, wie z.B. in der heutigen Einwohnerfragestunde zunehmend Beschwerden. Es sei auch nicht nachvollziehbar, dass die Zone an der jetzigen Stelle ende. Er regt daher an, erneut einen Antrag beim Kreis zu stellen und auch die Kennzeichnung einer 30-Markierung auf der Straße anzubringen.

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender Beschluss: Die Gemeinde beschließt die Verlängerung der bereits eingerichtet Tempo-30-Zone in der Strandstraße bis Ortsausgang und eine 30-Markierung auf der Straße zusätzlich zur Beschilderung anzubringen. Das Ordnungsamt wird gebeten, einen entsprechenden Antrag beim Kreis Plön zu stellen. Ja-Stimmen: einstimmig (9)

TOP 12: Beratung und Beschlussfassung der Grundstücksvergabeberichtlinien

Herr Bürgermeister Heller berichtet von den Vorberatungen im Bauausschuss. Herr Lohmeier erläutert, dass in den Ziffern 5.1 und 6.1 Korrekturen erarbeitet wurden. Die aktuelle Fassung wird als Tischvorlage verteilt und als Anlage zum Protokoll genommen. Herr Heller schlägt aus grundsätzlichen Erwägungen vor, die Richtlinien in Leitlinien umzubenennen.

Es ergeht folgender Beschluss:

Die „Richtlinien für die Vergabe und den Verkauf von Baugrundstücken im Bebauungsplangebiet“ werden in der Fassung der Empfehlung des Bauausschusses als Leitlinie beschlossen. Ja-Stimmen: einstimmig (9)

TOP 13: Bekanntgaben und Anfragen

Herr Bürgermeister Heller berichtet folgendes:

- Ein Anlieger aus dem Kurpark habe eine Geldspende an die Gemeinde gegeben
- Im Zuge der Behebung von Kabelschäden der Straßenbeleuchtung seien Grundstücksprobleme an den Innenwegen im Bereich des grünen Rings aufgefallen. Es wurde festgestellt, dass die tatsächlichen Grundstücksverhältnisse nicht immer den Katasterunterlagen entsprechen. Prioritär sei aber zunächst die Behebung der Kabelschäden, was sich angesichts der Auslastung der Firmen länger als gedacht erweist.
- Auf Nachfrage von Herrn Ganteföhr erläutert Herr Heller, dass es nicht möglich sei, das Holz, welches bei Baumpflegerarbeiten von Fremdfirmen anfallt, zu verkaufen. Dies sei quasi in der Angebotserstellung eingepreist und damit an die Unternehmen abgegeben.
- In Sachen defekter Lampenkopf an der Marina sei inzwischen geklärt, dass ein privater Tisch im Sturm den Kopf zerstört habe. Der Kontakt zu DAN Center ist erfolgt und eine Klärung der Schadenübernahme läuft gerade. Eine identische Leuchte wird aber nicht mehr zu beschaffen sein.
- Herr Heller berichtet von Verhandlungen mit Herrn Koppin. Er möchte versuchen Flächen in Gemeindehand zu bekommen, um die Eigentumsgemengelage im Kontext des B-Plans zu bereinigen und vorgesehene Wegeverbindungen ggfs. im Zuge von Grunddienstbarkeiten optimieren zukönnen.

Sitzung des Kulturausschusses vom 12.03.2020

TOP 4: Veranstaltungskalender 2020 (z.B. Anleuchten)

Aufgrund der aktuellen Lage kann kein Veranstaltungskalender ausgegeben werden.

TOP 5: Strohfigurenbau 2020

Aufgrund der COVID-19 Pandemie fallen Bau und Prämierung der Strohfiguren dieses Jahr aus.

TOP 6: Aktion „Saubere Gemeinde“ am 28.03.2020

Aufgrund der COVID-19 Pandemie und auf Anraten des Amtsdirektors Herrn Sönke Körber, fällt die Aktion ‚Saubere Gemeinde‘ aus.

TOP 7: Osterfeuer

Aufgrund der COVID-19 Pandemie fällt das Osterfeuer aus.

TOP 8: Tourist-Service Stein-Wendtorf e.V. / FFV Wendtorf ; hier Sachstandsbericht

Der FFV Wendtorf wurde am 21.01.20 aus dem Vereinsregister gelöscht. Es besteht eine gute Zusammenarbeit zwischen Wendtorf und Stein innerhalb des Tourist-Service Stein- Wendtorf e.V.

TOP 9: Belegung der Kindertagesstätte

Die Platzvergabe für die Kindertagesstätte erfolgt gemeinsam mit der Gemeinde Stein. Das Personal der Kindertagesstätte in Wendtorf wird aufgestockt, so dass jede Gruppe von zwei Fachkräften betreut wird. Die Leitung der Kita ist komplett für die Verwaltung zuständig.

TOP 10: Vermietung des DGH

Das DGH ist für 2020 gut für Veranstaltungen gebucht worden. Jeden Monat sind bereits Termine vergeben worden.

TOP 11: Bekanntgaben und Anfragen

Auf Anfrage wird die Installation eines Trimm-dich-Pfades im hinteren Teil des Naturerlebnisraumes (NER) geprüft. Zudem wird die Aufstellung eines Insektenhotels im NER besprochen. Eine Neueröffnung des Imbisses am Hafen ist nach Ausarbeitung eines neuen Bauantrages für 2 Jahre geplant.

Sitzung des Finanzausschusses vom 10.06.2020

TOP 5: Jahresrechnung 2019

Zum Einstieg erklärt Herr Hirsch, dass Wendtorf für 2019 ein positives Jahresergebnis erzielt hat. Die Gesamtverbesserung betrug 67.696,06€. Die allgemeine Rücklage wurde vollständig aufgelöst. Das positive Rechnungsergebnis wurde zur Reduzierung der vorhandenen Kredite verwendet.

Herr Hirsch berichtet über die in 2019 entstandenen Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt von 39.947,82€ und über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Vermögenshaushalt von 101,91€.

Herr Hirsch erläutert die Jahresrechnung des Verwaltungshaushaltes 2019 und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder zu Einzelpositionen. Insbesondere verweist er auf die gestiegenen div. Umlagen sowie Mindereinnahmen und Mehrausgaben z. Bsp. bei den Personal- und Schulkosten, sowie bei der KiTa.

Herr BM Heller bittet darum, die Stundensätze für die Gemeindearbeiter (jetzt 30 €) zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen, da auch Maschinensätze des Bauhofbereiches eingerechnet werden müssten. Herr Hirsch übernimmt es, hier eine differenzierte Kalkulation der Sätze zu überprüfen.

Herr Hirsch erläutert die Jahresrechnung des Vermögenshaushaltes 2019 und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder zu Einzelpositionen.

Beschluss:

Der FA beschließt einstimmig, der Gemeindevertretung Wendtorf zu empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2019 gemäß § 94 Abs. 3 GO zu beschließen und die entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 40.049,73€ gem. § 82 Abs. 1GO zu genehmigen.

TOP 6: Haushaltssituation Gemeinde Wendtorf 2020

Für den durch die Corona-Krise gebeutelten Haushalt 2020 – die Einnahmen werden sehr wahrscheinlich erheblich weniger werden - hofft Herr Hirsch mit einem „blauen Auge“ davon zu kommen, falls es einen „Rettungsschirm“ für die Gemeinden geben sollte.

TOP 7: Bericht des Bürgermeisters

Claus Heller berichtet über die Probleme und Kosten zur Realisierung der geplanten LED- Beleuchtung in der Sporthalle.

Des Weiteren über:

- die Ursachen (Durchtrennung des Versorgungskabels durch einen Anlieger) und deren Beseitigung des Stromausfalles am Grünen Ring
- Ergänzung der Straßenbeleuchtung
- Toilettenöffnung am NABU-Haus Bottsand
- Bohlenweg zum Strand
- Probleme der Oberflächenentwässerung im Dorf
- Der Ist-Zustand muss analysiert und eine Neuregelung gefunden werden, sonst gibt/wird es keine Genehmigung für die Erschließung von Neubaugebieten geben. Die Kostenverteilung zwischen dem zuständigen AZV und der Gemeinde sind bisher noch nicht geklärt



Sitzung des Bau- und Umweltausschusses v. 16.06.2020**TOP 5: Einwohnerfragestunde**

Es wird von 1 Bürger folgende Fragen gestellt: Weshalb an dieser Stelle die Einwohnerfragestunde, obwohl zum Thema Kurparkbebauung, keine Informationen gegeben wurden? Der Ausschussvorsitzende verwies dazu auf die Tagesordnung mit den folgen TOP 6.1-6.4, mit der Konzeptvorstellung und der dann erneuten anschließenden Einwohnerfragestunde.

Wegen der Besorgnis der Befangenheit gem. § 22 GO überträgt der Vorsitzende Jochen Lohmeier die Leitung an den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, Herrn Uwe Heinrich und verlässt den Sitzungsraum

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13 für das Gebiet „nördlicher Kurpark, nördlich der Strandstraße, südwestlich der Straße Am Park und südöstlich der Straße Feldbarg
Sachverhalt:

Bedingt durch besondere Problematik mit den Corona-Auflagen und der Unterschriftenaktion zur geplanten Bebauung des nördlichen Kurparks wird der obige TOP in den folgenden 4 Unterpunkten abgehandelt. Dazu ist nach der Vorstellung des Planungskonzeptes durch Herrn Dr. Heisel eine gesonderte Einwohnerfragestunde mit der dann daran anschließenden getrennten Beratung und Beschlussfassung vorgesehen.

TOP 6.1: Vorstellung Planungskonzept durch das Planungsbüro Projekt-Zentrum 99 GmbH, Herrn Dr. Heisel
Einleitung und Begründung durch Bürgermeister Heller. Erläuterungen von Dr. Heisel mit einer umfangreichen Power-Point-Präsentation. Es werden unter anderem vorgestellt, wie die Entwicklung des Kurparks aussehen würde, wenn die Grundstücke zwischen 500- 600 qm groß sind und wie viele verschiedene Häuser in dem Gebiet Platz finden könnten.

TOP 6.2: Einwohnerfragestunde zum Planungskonzept
Für das Protokoll ergeben sich folgende Fragen und Erläuterungen bzw. Anregungen aus den Reihen der Anwohner:

Wie viel Oberflächenwasser entsteht bei der Bebauung?
Warum wird die grüne Oase zerstört?

Fragen zur allgemeinen Bebauung (z.B. Höhe der Häuser)
Infos zu der jüngsten Baumfällaktion im Kurpark
Fußweg durch den Kurpark soll erhalten bleiben
Etwas vom Charme des Kurparkes sollte erhalten bleiben
Es wurde der Wunsch geäußert, dass keine Mehrfamilienhäuser bzw. Ferienhaussiedlungen entstehen.

Soweit konnten die Fragen in der Sitzung durch den Bgm. Heller bzw. dem Planer Herrn Dr. Heisel beantwortet werden. Die Einwände der Einwohner werden bei der weiteren Planung mitberücksichtigt.

TOP 6.3: Aussprache und Beratung der Ausschussmitglieder

Aus der Aussprache ist für das Protokoll Folgendes festzuhalten:

Dörfliche Charakter soll erhalten bleiben; Der Kurpark, so wie er jetzt da ist, ist kein Erholungsort mehr; Es wurde angeregt, die Erschließung mehrerer Grundstücke über die Strandstraße erfolgen zu lassen, dadurch könnte die

bebaubare Fläche vergrößert werden. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass dadurch der Rad- und Fussweg mehrfach unterbrochen und aufgerissen werden muss. Dies sollte verhindert werden.

GV Bock schlägt vor, dass Mietwohnungen für Junge und Senioren eingeplant werden sollten.

TOP 6.4: Beschlussfassung

Sachverhalt:

Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes kann als beschleunigtes Verfahren der Innenentwicklung gemäß § 13 Baugesetzbuch durchgeführt werden. Das bedeutet, dass auf die vorgezogene Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden verzichtet werden kann. Auch ist die Durchführung einer Umweltprüfung und die Erstellung eines Umweltberichtes nicht erforderlich. Eine artenschutzrechtliche Bewertung muss jedoch erfolgen und der vorhandene Gehölzbestand wird in dem Zusammenhang auch geprüft und beurteilt. Im Rahmen der Durchführung des Planverfahrens wird eine Behördenbeteiligung und eine öffentliche Auslegung der Planunterlagen erfolgen, sodass die Bürgerinnen und Bürger auch die Möglichkeit haben, die Planung einzusehen und sich zu der Planung zu äußern.

Es wird empfohlen, die städtebaulichen Leistungen zum Planverfahren von Herrn Dr. Heisel und die naturschutzfachlichen Leistungen von Herrn Dr. Liedl, erbringen zu lassen. Beide Planer kennen die Gemeinde sehr gut und waren schon mehrfach für die Gemeinde tätig.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13 für das Gebiet „nördlicher Kurpark, nördlich der Strandstraße, südwestlich der Straße Am Park und südöstlich der Straße Feldbarg (Aufstellungsbeschluss).

Das Verfahren nach § 13 a als beschleunigtes Verfahren der Innenentwicklung durchzuführen.

Der Auftrag für die städtebaulichen Leistungen wird dem Planungsbüro Projekt-Zentrum 99 GmbH, Herrn Dr. Heisel, und für die naturschutzfachlichen Leistungen dem Planungsbüro ALSE GmbH, Herrn Dr. Liedl, erteilt.

Ja-Stimmen: einstimmig (6)

Nach Abschluss der TOP's 6.1.-6.4 kommt der Vorsitzende wieder in den Sitzungsraum und übernimmt die Leitung der Sitzung.

TOP 7: Beratung und Beschlussfassung des aktuellen Sachstandes zu der Oberflächenentwässerung im bebauten Gemeindegebiet;

Sachverhalt:

Ausgelöst durch den Aufstellungsbeschluss zur Änderung des B-Plan 7, 4. Änderung und den Anforderungen der Unteren Wasserbehörde des Kreises zur bisherigen Einleitungserlaubnis für die Oberflächenentwässerung hat sich auch in Verbindung mit den neuen gesetzlichen Veränderungen eine schwierige Sachlage ergeben. Die bestehende Einleitungserlaubnis ist 25 Jahre alt. Der Kreis verlangt nun eine Überprüfung und gutachterlichen Nachweis in wie weit genehmigte Einleitungsmengen mit den tatsächlichen Mengen übereinstimmen. Zumal auch die geplanten B-Plan Änderungen bzw. die zusätzlichen Ausweisungen für den neuen Feuerwehrstandort und die Bebauung des nördlichen Kurparks die zu erwartenden Einleitungsmengen noch erhöhen werden.

Dazu berichtet der Bürgermeister Heller über die aktuelle Situation, die mit den zuständigen Behörden und beteiligten Einrichtungen, AZV und DEV.

Insbesondere über das Gespräch mit allen Beteiligten am 3.6.2020 hier in Wendtorf. Danach ist von der Unteren Wasserbehörde keine Ausnahmeregelung für Standort Feuerwehr zu erwarten. Erst nach Vorlage der Bestandsaufnahme und verbindlicher Erklärung mögliche Änderungen zu veranlassen, stellt der Kreis die Zustimmung zu den geplanten baulichen Maßnahmen in Aussicht.

Zuständig ist eindeutig der AZV. Die Auftragserteilung für das Gutachten muss durch den AZV mit anteiliger Kostenübernahme der Gemeinde erfolgen.

Personelle Engpässe beim AZV erschweren eine zeitnahe Auftragsvergabe und Unterstützung des Gutachterbüros. Der Bürgermeister will die Dringlichkeit in der nächsten Verbandssitzung des AZV zur Sprache bringen, damit hier Änderungen erfolgen können.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung und auch vorab dem Bürgermeister mit der beratenden Hilfe der Amtsverwaltung mit dem AZV wegen der Dringlichkeit zu verhandeln und auch in der Verbandssitzung diesen Sachverhalt zur Aussprache zu bringen.

Ja-Stimmen: 6; Enthaltungen: 1

Wegen der Besorgnis der Befangenheit gem. § 22 GO verlassen das bürgerliche Mitglied Herr Martin Mohr und Herr Bürgermeister Heller (nicht stimmberechtigt) den Sitzungsraum.

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Anfrage zum Ausbau des Mobilfunknetzes mit Errichtung von einem weiteren Sendemast im Gemeindegebiet

Sachverhalt:

Die Deutsche Telekom Technik GmbH in Verbindung mit Deutsche Funkturm GmbH suchen zur Sicherstellung der Mobilfunkversorgung einen Funkmaststandort, der mit einem Sendemast von ca. 40 m Höhe bebaut werden soll. Die jetzige Sendeanlage auf einem Gittermast am Umspannwerk wird nach der geplanten Erdkabelversorgung abgebaut werden müssen.

Da alle 3 infrage kommenden Standorte landwirtschaftliche Flächen im Eigentum der Familie Heller sind, hat dieser sich für befangen erklärt und auch als Bürgermeister die Aufgaben an seine Stellvertreterin, Frau Christel Grünberg, übertragen. Dazu hat Bürgermeister Heller ausdrücklich erklärt, dass er keinen weiteren Einfluss auf die Standortvorschläge genommen hat, bis auf den Wunsch den Maststandort innerhalb des SH-Netz-Geländes (Umspannwerk) zu belassen.

Dazu führt Frau Grünberg aus, dass bereits beim Bau des Mobilfunkmastes an der Brokenhörn Bürger der Gemeinde ihr großes Bedenken geäußert haben. Weil der neue hohe Mast sicherlich ein größeres Sendegebiet versorgen soll und somit auch mit einer hohen Sendeleistung und -strahlung gerechnet werden muss. Was dann auch zu einer höheren Strahlungsbelastungen führen könnte.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung, vorab bei den Planern und zukünftigen Betreibern Informationen über die technische Ausstattung, die Masthöhe, die Strahlungsintensität und die Eingriffe in die Natur mit den erforderlichen Aus-

gleichsmaßnahmen einzuholen. Dabei sollten auch die Bedenken und möglichen Vorbehalte der Einwohner klar angesprochen werden. Ja-Stimmen: einstimmig (6)
Nach dem Abschluss des TOP 8 kommen das bürgerliche Mitglied Herr Martin Mohr und der Bürgermeister Herr Heller wieder in den Sitzungsraum.

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über die deichseitige Außenwandsanierung beim Toilettengebäude am Bottsand

Sachverhalt:

Der Ausschussvorsitzende bittet das bürgerliche Mitglied und Koordinator für die Umbau- und Sanierungsarbeiten am Toilettengebäude, Herrn Jürgen Wolf, die aktuelle Situation zu erläutern.

Fertigstellung der Sanierung ist mit Umrüstung auf Benutzungsgebühren erfolgt. Die Öffnung und die Verlegung des Bohlenweges über den Strandwall sind kurzfristig vorgesehen.

Aus Wunsch des Vorsitzenden berichtet der Bürgermeister über die Historie und die derzeitige Nutzung des Gebäudes als öffentliche Toilette und durch den NABU ohne Einnahmen.

Anhand der gezeigten Fotos sind deutlich die Durchfeuchtungsschäden an der deichseitigen Außenwand sichtbar.

Die Beseitigung der Durchfeuchtungen der deichseitigen Außenwand ist nur mit Zustimmung des LKN möglich und setzt eine ordnungsgemäße Wiederherstellung der Böschung voraus.

Die Einholung von Kostenangeboten zeigen einen voraussichtlichen Aufwand von mehr als T€ 30 auf.

Eine Alternative bestünde daraus, das Verbundpflaster und die Entwässerungsrinne aufzunehmen und dann neu in Beton zu verlegen. Diese Arbeiten könnten durch den Bauhof ausgeführt werden. Dadurch würden die Durchfeuchtungen im unteren Wandbereich nicht beseitigt. Die Gefahr der Gebäudeschädigung bliebe bestehen.

Nach kurzer Beratung zeichnet sich eine einhellige Meinung der Ausschussmitglieder für eine grundlegende Sanierung ab.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung Angebote für die Sanierung einzuholen und auch die Zustimmung des LKN. Denn nur so lässt sich verhindern, dass Durchfeuchtungen wieder Schäden am Gebäude und den Einrichtungen auslösen. Der Zeitpunkt der Maßnahme sollte auf die Wetterlage, die Bereitstellung der Finanzmittel und den geplanten Ausbau des Deichkronenweges abgestimmt werden.

Ja-Stimmen: einstimmig (7)

TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über die dringenden Reparaturarbeiten am Deichkronenweg

Sachverhalt:

Die Spurrillen zwischen den Platten des Deichkronenweges stellen eine erhebliche Gefahr für die Radfahrer dar. Damit die Gemeinde ihrer Verkehrssicherungspflicht erfüllt und diese beliebte Strecke nicht für Radfahrer gesperrt werden muss, sollten die Spurrillen zeitnah provisorisch verfüllt werden. Zumal der geplante Ausbau des Deichkronenweges doch noch nicht in absehbarer Zeit erfolgen wird.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung bzw. dem Bürgermeister, die Bauhofmitarbeiter zeitnah mit den Reparaturarbeiten zu beauftragen. Ja-Stimmen: einstimmig (7)

TOP 11: Beratung und Beschlussfassung zum Sachstandsbericht der Sanierungsplanung der Otto-Steffen-Sport- und Freizeithalle

Sachverhalte:

Der Ausschussvorsitzende bitte das Ausschussmitglied Jürgen Wolff über die aktuellen Sachverhalte, die beantragten Förderungen und die finanziellen Auswirkungen zu berichten. Aus den dafür erstellten Tabellen sind die geplanten Kosten, die beantragten Fördermittel und die bei der Gemeinde verbleibenden Kosten ersichtlich.

In Anbetracht der aktuellen hohen Gasverbräuche, dem Alter der Heizungsanlage für Sporthalle und DHG und dem nicht zeitgemäßen technischen Zustand, besteht bei den Ausschussmitgliedern Einvernehmen, die Umrüstung zeitnah in Auftrag zu geben, damit zum Beginn der kommenden Heizperiode energetische Einsparungen möglich sind. Die veranschlagten Kosten belaufen sich auf ca. T€ 67 und einem Eigenanteil der Gemeinde von T€ 53,6.

Bei der Umrüstung auf LED Beleuchtung ergibt sich aufgrund der geplanten Kosten, allein für die Umrüstung der Leuchten und der Hallendecke von mehr als T€ 56, eine rege Diskussion. Es zeichnet sich aber ab, dass nur der Austausch der Leuchtmittel auf LED, auch wenn die Kosten erheblich geringer sein werden, keine sinnvolle Lösung ist. Es wird vorgeschlagen, als 1. Maßnahme nur die Halle und die dazugehörigen Räume ohne die des DGH umzurüsten.

Ergänzend wird aus der letzten Finanzausschusssitzung berichtet, dass die gemeindlichen Einnahmen zwar durch die Corona Auswirkungen auf den Haushalt rückläufig sein werden, es bestünde aber nach wie vor eine solide Finanzsituation.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung bzw. dem Bürgermeister die Umrüstung der alten Heizungsanlage zeitnah unter Ausschöpfung der Förderungen zu veranlassen. Ebenso gilt es für die Umrüstung auf LED Beleuchtung in der Halle und den dazugehörigen Räumen ohne DGH.

Ja-Stimmen: einstimmig (7)

TOP 12: Bericht des Bürgermeisters und aus dem Ausschuss

Bericht Bürgermeister:

Der Bürgermeister berichtet über Anlegung von Blühflächen, die erforderliche Schlepperreparatur des Iseki-Schleppers nach ca. 6.500 Betriebsstunden. Dafür sind Ersatzteile mit Kosten von ca. T€ 5 erforderlich. Die Montage erfolgt vor Ort, ohne Fremdwerkstatt.

Von Amts wegen steht Brückenkontrolle der vorhandenen Brücken im Gemeindegebiet an. Unterlagen von den Vorprüfungen sind keine verfügbar. Es sind noch mit dem LKN und der Gemeinde Barsbek Abstimmungen über die jeweiligen Zuständigkeiten erforderlich.

Bericht Ausschuss:

Die Arbeiten zum Toilettengebäude am Bottsand stehen kurz vor dem Abschluss. Die Bohlen für den Übergang zum Strand werden in Kürze verlegt.

Die Anträge für die Bezuschussung der neuen Spielgeräte sind gestellt. Eine Tabelle zum aktuellen Stand der Förderanträge wird vorgestellt. Ebenso wird der bereits vorbereitete Förderantrag bei der AktivRegion Ostseeküste für den Räuberspielplatz vorgestellt.

Das Ergebnis der Ausschreibung für den 2. Bauabschnittes für die restliche Straßenbeleuchtung liegt vor, der Auftrag kann an den günstigsten Bieter erfolgt, weil diese Maßnahme bis zum 31.08.2020 abgeschlossen sein muss. Auch diese Positionen sind in der bereits vorgestellten Tabelle enthalten.

Der Vorsitzende berichtet über den im Umlaufbeschlussverfahren genehmigten Planungsauftrag für das Feuerwehrgebäude an den Architekten Th. Rader, 24582 Bordesholm. Im gleichen Verfahren wurde der Bürgermeister ermächtigt, den bereits vorgestellten Böschungsmäher Maschio Margherita in Auftrag zu geben.

Es wird dann berichtet, dass die Verhandlungen mit der Yachthafenverwaltungsgesellschaft Wendtorf mbH bisher erfolgversprechend verlaufen sind. Die notariellen Grundstückstausch- und Grunddienstbarkeitsverträge sind unterschriftsreif vorbereitet und müssen noch abgestimmt werden.

Weiterhin berichtet er über den zwischenzeitlich eingegangenen Bauantrag für 2 Sanitärcontainer auf dem Ponton des Hafensbetreibers und eine Bauvoranfrage für ein Bauvorhaben in der Straße Am Park. Nach Rücksprache mit der Fachabteilung des Amtes ist die Kenntnisnahme und Zustimmung durch den Bürgermeister erfolgt.

Die beschlossenen Baumpflegearbeiten der Eichen und des Lichtraumprofils in der Strandstraße sind abgeschlossen.

Die Geschwindigkeitsüberwachungsanlage ist in der 30 km/Zone der Strandstraße installiert.

Die beschlossene Beschilderung für die innerörtliche Verkehrslenkung an der K 44 ist angebracht.

Mit Vorständen der Planet Holding hat im Mai ein Gespräch stattgefunden, in dem die offenen und strittigen Punkte aus den Erschließungsmaßnahmen, die Auffälligkeiten aus den derzeitigen Bauanträgen und die gemeinsamen Vorbereitungen für den Promenadenbau besprochen worden.

Die Ersatzbeschaffung des gestohlenen Defibrillator ist wieder im Vorraum der Sporthalle betriebsbereit. Es handelt sich um ein für 4 Jahre gemietetes Gerät. Wenn kein Hallenbetrieb läuft ist die Tür wieder verschlossen.



Sitzung der Gemeindevertretung vom 25.06.2020

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Der Gemeindeführer Herr Bandowski weist auf eine Unfallstelle im Bereich der Hexenkuhle insbesondere für Fahrradfahrer hin. Herr Bürgermeister Heller nimmt sich der Sache an.

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13 für das Gebiet „nördlicher Kurpark, nördlich der Strandstraße, südwestlich der Straße Am Park und südöstlich der Straße Feldbarg“

Vor Eintritt in die Beratungen verlässt Gemeindevertreter Herr Lohmeier wegen des Besorgnisses der Befangenheit gemäß § 22 GO den Sitzungsraum.

TOP 6.1: Vorstellung des Planungskonzeptes

Auf Bitten des Bürgermeisters Herrn Heller erläutert Amtsdirektor Herr Körber noch einmal in Kurzfassung den vom Planer Herrn Heisel gehaltenen Vortrag im Bauausschuss und erläutert die Präsentation. Dabei geht Herr Körber insbesondere auf die Bedeutung eines Aufstellungsbeschlusses ein. Sinn und Zweck eines Aufstellungsbeschlusses sei es nicht schon Details wie etwa Höhen- oder Grundstücksgrößen oder anderer festzulegen, sondern es sei zunächst nur dem Grunde nach das Planungsziel der Gemeinde festzuhalten. Daher erkläre sich auch, dass zu vielen Details noch keine Fragen beantwortet werden könnten, weil sich die Klärung eben erst im künftigen Verfahren ergäbe. Außerdem zeigt es sich dadurch, dass sich bereits 7 verschiedene Planungsvarianten vorgestellt würden. Welche es am Ende dann würde, könne derzeit nicht vorweg genommen werden. Außerdem erläutert Amtsdirektor Körber bezugnehmend auf das seinerzeit beschlossene Innenbereichsgutachten der Gemeinde, dass das Baurecht verlange, dass zunächst geprüft wird, ob im Innenbereich Flächen für eine Bebauung zur Verfügung stünden. Dies sei hier in Wendtorf unstreitig Ergebnis der seinerzeitigen Begutachtung.

TOP 6.2: Einwohnerfragestunde zum Planungskonzept

Ein Anwohner aus dem Feldbarg berichtet, dass in der KN gestanden habe, dass bereits gebaut würde. Außerdem regt er an, dass nicht der ganze Kurpark bebaut würde. Schlussendlich stellt er die Frage, wie andere Gemeinden Feuerwehrhäuser finanzieren.

Auf die Fragen geht zunächst Herr Bürgermeister Heller dahingehend ein, dass er zur KN-Berichterstattung nichts sagen könne. Er wiederholt noch einmal die Bedeutung eines Aufstellungsbeschlusses. Bis zum Baurecht sei noch ein weiter Weg. Die Anregung, nicht den ganzen Kurpark zu bebauen nehme er zur Kenntnis. Dies sei Gegenstand der weiteren Beratungen der Gemeinde. Hinsichtlich der Finanzierung des Feuerwehrhauses wies er darauf hin, dass dies eine Pflichtaufgabe der Gemeinde sei. Er sehe durchaus die Notwendigkeit, dass sich die Gemeinde bei der Vielzahl der Aufgaben Gedanken über die Gegenfinanzierung dieser Aufgaben machen müsse. Amtsdirektor Körber ergänzt, dass es nicht nur darum gehe Schulden zu machen. Man könne auch nicht herleiten, dass eine Bebauung des Kurparks lediglich der Finanzierung eines Feuerwehrhauses diene. Allein für den Bereich KiTa- und Schulfinanzierung seien von der Gemeinde jährlich 300.000,00 € aufzubringen. Die Gemeinde ist aus gesetz-

lichen Gründen gefordert, eine Vielzahl von Aufgaben zu erfüllen und komme daher nicht umhin, sich eben auch über die Finanzierung dieser Gedanken zu machen.

Im Anschluss verliest Herr Junge ein Statement zur Bebauung des Kurparks und weist noch einmal auf die seinerzeit von ihm eingereichte Unterschriftenliste hin. Er spricht von Glaubwürdigkeit der Politik und einem vermeintlichen Versprechen des Bürgermeisters. Er geht dabei auch auf mögliche Alternativen ein. Herr Bürgermeister Heller berichtet erneut, dass Details noch nicht feststehen. Er hätte gerne eine Einwohnerversammlung vorgenommen, wenn die Corona-Krise es nur zugelassen hätte. Er habe daher aber ausdrücklich in einem Bürgerbrief auf die Sitzungen des Bauausschusses und auch dieser Gemeindevertretung hingewiesen, um dem Gedanken der Bürgerbeteiligung von vornherein gerecht zu werden. Außerdem weist er auf die künftigen Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen eines transparenten durchzuführenden Verfahrens hin. Auf ergänzenden Hinweis des Herrn Junge, eventuell eine Wegeverbindung durch den Bereich zu schaffen, weist Herr Heller noch einmal darauf hin, dass das Verfahren offen gestaltet werde.

TOP 6.3: Aussprache und Beratung der Gemeindevertretung

Zunächst erläutert Herr Bock, dass er in Sachen Finanzierung und Aufwertung der gemeindlichen Flächen dem Bürgermeister durchaus zustimme. Er gehe von einem Erlös von – 400.000 € aus. Er berichtet, dass der Planer Herr Heisel bejaht hätte, dass Einzelhäuser direkt von der Strandstraße erschlossen werden könnten. Dann würden lediglich 3-4 Häuser gebaut werden. Er geht dann sogar von einem höheren Erlös aus und regt an, dass dies kurzfristig im Bauausschuss wirtschaftlich geprüft werden soll. Im Ziel könne man damit den halben Kurpark erhalten. Er stellt daher den Antrag, die Angelegenheit in den Bauausschuss zurückzuweisen.

Herr Ganteföhr widerspricht mit Verweis auf die Bedeutung des Aufstellungsbeschlusses. Er geht noch einmal auf die hohen Ausgaben in der Zukunft ein.

Frau Gemeindevertreterin Grünberg weist auf den hohen Wohnwert durch die vorhandene Infrastruktur in der Gemeinde hin. Es gäbe Natur- und Erholungsmöglichkeiten genug in und um Wendtorf.

Zunächst wird über den Verfahrensantrag von Herrn Bock abgestimmt.

Ja-Stimmen: 1; Nein-Stimmen: 8; Befangen: 1 (gesamt 10)
Damit ist der Verweisungsantrag abgelehnt.

TOP 6.4: Beschlussfassung

Im Anschluss ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13 für das Gebiet „nördlicher Kurpark, nördlich der Strandstraße, südwestlich der Straße Am Park und südöstlich der Straße Feldbarg“.

Das Verfahren ist nach § 13 a als beschleunigtes Verfahren der Innenentwicklung durchzuführen.

Der Auftrag für die städtebaulichen Leistungen wird dem Planungsbüro Projekt-Zentrum 99 GmbH, Herrn Dr. Heisel, und für die naturschutzfachlichen Leistungen dem Planungsbüro ALSE GmbH, Herrn Dr. Liedl, erteilt.

Ja-Stimmen: 8; Enthaltungen: 1; Befangen: 1 (gesamt 10)

Nach Abstimmung betritt Herr Lohmeier wieder den Sitzungsraum.

TOP 10: Bericht des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Heller berichtet von folgenden Angelegenheiten:

- Er habe zwei Eilentscheidungen zur Beschaffung von Heizungsanlagen getroffen.
- Er berichtet vom Umlaufbeschluss zur Beschaffung eines Mulchers für den Bauhof.
- Die notwendige Reparatur des Schleppers des Bauhofes verursacht Kosten von 5.000,00 € zuzüglich Lohnkosten.
- Der Auftrag für den 2. Bauabschnitt zur Umrüstung der LED-Beleuchtung ist vergeben.
- Die Planung für das neue Feuerwehrhaus ist an ein Büro aus Bordesholm beauftragt worden. Ein 1. Planungsgespräch hat bereits stattgefunden.
- Auf Hinweis von Herrn Ganteföhr habe er sich mit einem Werbeschild am Deich befasst. Er regt an, das Schild zu behalten, da ansonsten nicht wieder mit einer erneuten Genehmigung des LKN gerechnet werden kann. Herr Ganteföhr zeigt sich einverstanden.
- Für den kleinen Badestrand sind Schilder „keine Hunde“ geplant.
- Eine Anfrage, ob LKW's im Bereich des Kurparks parken dürfen oder nicht muss noch geprüft werden.
- Coronabedingt war bis vor kurzem keine Vermietung der Hütten im Naturerlebnisraum sowie des DGH möglich. Es geht aber langsam wieder los.
- Es steht eine Kontrolle im Bereich der Salzwiesen vorhandenen Brücken an.
- Im Bereich der Marina stehen am Strand drei Strandkörbe. Zwei seien wohl von seinem Vorgänger genehmigt worden, einer sei vom Tatort Hawaii aufgestellt. Eine Prüfung, ob das so in Ordnung sei ist noch nicht erfolgt.

Amtsleiter Körber erläutert auf Wunsch des Bürgermeisters kurz den Sachstand zum Breitbandausbau. Dabei berichtet er auch kurz von dem neuen Mitarbeiter Herrn Fassmann, der sich künftig ausschließlich um Breitbandangelegenheiten kümmert.

Im Anschluss gibt Bürgermeister Heller die Gasverbräuche verschiedener gemeindlicher Einrichtungen bekannt. Die Ausschreibungen für die Maßnahmen in der Turnhalle erfolgen demnächst. In diesem Zusammenhang schlägt er vor, die Nutzungsgebühr für die Nutzung der Turnhalle zu erhöhen.

TOP 8: Berichte aus den Ausschüssen und Verbänden

Herr Lohmeier berichtet für den Bauausschuss aus den bisherigen Sitzungen. Sein Bericht wird zur Anlage zum Protokoll genommen.

Frau Grünberg weist daraufhin, dass der Kulturausschuss nicht tagen konnte.

Herr Finck berichtet vom Schulverband, dass die Schülerzahlen erfreulicherweise steigen. Die Schule stünde gut da. Die Maßnahme barrierefreie Rampe habe man zurückgestellt, weil sie sich als zu teuer erwies. Die Gestaltung des Schulhofes ist nahezu fertig, lediglich ein paar Mängel müssten behoben werden.

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung des aktuellen Sachstandes zu der Oberflächenentwässerung im bebauten Gemeindegebiet;

Bürgermeister Claus Heller berichtet von einem Gespräch mit dem Abwasserzweckverband sowie der Wasserbehörde des Kreises Plön über die Entwässerungsthematik. Diese sei im Zuge der Planungsvorhaben der Gemeinde zu klären. Im Anschluss sollte es ein Gespräch zwischen Abwasserzweckverband und Kreis Plön geben. Der Vermerk hierzu ist noch nicht freigegeben. Es wird also noch etwas dauern bis es weiter geht. Er weist auf die Zuständigkeit des Abwasserzweckverbandes hin. Zur Prüfung liegt ein Angebot vor in Höhe von über 30.000,00 €. Herr Heller weist daraufhin, dass es im Grundsatz Sache des Abwasserzweckverbandes sei. Lediglich die Neuausweisung von Baugebieten sei dann von der Gemeinde zu lösen. Problematisch sei, dass nach Auffassung der Wasserbehörde auch Bestandsleitungen zu untersuchen seien.

Herr Heller erläutert die grundsätzliche Entwässerungsproblematik in der Gemeinde. Der Kreis Plön gehe davon aus, dass er gesetzlich gezwungen sei, eine Gesamtbeurteilung vorzunehmen. Herr Heller erläutert an Hand einer Karte die Gesamtproblematik. Er hoffe nicht, dass ein Knackpunkt die Pumpen an der Wendtorfer Schleuse werden könnten. Es gäbe jedoch die Aussage, dass zwar durchaus mehr Wasser gepumpt werden könne, allerdings müsse dieses dann langsamer ankommen und insoweit im Gemeindegebiet zurückgehalten werden. Die Gemeinde ist hierzu im Gespräch mit dem Abwasserzweckverband. Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 10: Jahresrechnung 2019

Der Vorsitzende des Finanzausschusses Herr Ganteföhr erläutert zunächst die grundsätzliche Bedeutung einer Jahresrechnung in der Nachbetrachtung eines abgelaufenen Jahres. Die Sitzung des Finanzausschusses fand am 19.05.2020 und er kann von einem positiven Ergebnis von ca. 69.000,00 € berichten.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses berichtet davon, dass der Kämmerer des Amtes hinsichtlich der Auswirkung der Corona-Krise nicht ganz so skeptisch wie zu befürchten wäre sei. Allerdings geht er selbst coronabedingt von negativen Ergebnissen in Jahren 2020 und folgende aus und erläutert dies kurz.

Er erläutert im Anschluss die Minder- und Mehrausgaben und geht auch auf die über- und außerplanmäßigen Ausgaben ein.

Im Anschluss ergeht folgender Beschluss:

Gemäß § 94 Abs. 3 GO beschließt die Gemeindevertretung die vorliegende Jahresrechnung 2019.

Die entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 40.049,73 € werden gemäß § 82 Abs.1 GO genehmigt.

Ja-Stimmen: 10; Enthaltungen: 1 (gesamt 11)

Herr Bürgermeister Heller lobt die Zusammenarbeit mit dem Amt insbesondere mit dem Kämmerer.

TOP 11: Satzung der Gemeinde Wendtorf über den Betrieb und die Benutzung einer kommunalen Kindertageseinrichtung (KiTa-Satzung)

Frau Grünberg erläutert die allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern vorliegende Vorlage und geht dabei kurz auf die rechtlichen Hintergründe ein. Teile der KiTa-Reform werden zum 1. August 2020 in Kraft gesetzt. Daher sei der Erlass einer neuen Satzung zwingend erforderlich. Auch die Neuerungen ab 2021 sind bereits abgebildet. Sie erläutert, dass für alle kommunalen KiTa's

gleiche Satzungen gelten sollen. Sie geht dabei auf drei wichtige Themen ein. Die Deckelung der Beiträge, die Teilnahme an der KiTa- Datenbank sowie die Verteilung der KiTa-Plätze nach einem Punktesystem. Dieses Punktesystem gab es aber auch in der Vergangenheit schon.

Aus den Reihen der Gemeindevertretung werden keine Fragen gestellt. Herr Bürgermeister Heller ergänzt und erläutert die gemeindlichen Anteile und die Wirkung des sogenannten Deckels. Er geht davon aus, dass der Gemeindeanteil in Zukunft eher steigen wird, zumal auch die Qualifikationsanforderungen gestiegen sind. Eine Anpassung der übergemeindlichen Vereinbarungen muss noch im 2. Halbjahr erfolgen. Die Partnergemeinden haben diese Satzung jedoch erhalten und keine Einwändungen vorgebracht.

Im Anschluss ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung

- billigt die Kalkulation der Elternbeiträge für den Kalkulationszeitraum vom 01.08.2020 bis zum 31.12.2022 und schließt sich den in ihr enthaltenen Ermessensentscheidungen an.
- beschließt die Satzung der Gemeinde Wendtorf über den Betrieb und die Benutzung einer kommunalen Kindertageseinrichtung (KiTa-Satzung) in der Fassung der Anlage zur Verwaltungsvorlage WENDT/BV/083/2020.
- beschließt, die Platzvergabe gemäß § 4 der unter Nummer 2 beschlossenen Satzung nach der jeweils gültigen Fassung der „Empfehlung zur Vereinheitlichung der Anmeldeverfahren und Platzvergabekriterien für die Aufnahme in Kindertageseinrichtungen im Kreis Plön“, die durch örtlichen Träger der Jugendhilfe (Kreis Plön) herausgegeben werden, durchzuführen.

Ja-Stimmen: einstimmig (11)

TOP 12: Beratung und Beschlussfassung über die deichseitige Außenwandsanierung beim Toilettengebäude am Bottsand

Herr Wolff berichtet als sachkundiger Bürger über die vorgenommene Sanierungsmaßnahme. Im Zuge der Sanierung der Toilettenanlage am Bottsand sind Nässeschäden an der deichseitigen Rückwand festgestellt wurden. Der beauftragte Architekt rät dringend dazu, die Sanierung von außen vorzunehmen. Hierbei müsse auch das LKN mitgenommen werden. Er empfiehlt, das Gebäude freizulegen, einen Schutzanstrich anzubringen und die rückwärtige Deichsicherung vorzunehmen. Dazu sei aber auch ein deichrechtlicher Antrag notwendig. Es müsse von Kosten in Höhe von ca. 30.000-40.000 € ausgegangen werden, die allerdings noch genauer ermittelt werden. Von innen sei das Gebäude sehr gut und modern hergerichtet worden.

Im Anschluss berichten Herr Wolff und Herr Heller von den in den letzten Wochen durchgeführten vom Land geförderten Maßnahmen. In Sachen Toilettengebäude rät er dazu, einmal eine vernünftige Sanierung vorzunehmen, um in den Folgejahren ein Stück weit Ruhe zu haben. Ergänzend erläutert er, dass der Bauhof in Eigenleistung die Parkplätze saniert habe und berichtet von dem vorgesehenen Pressetermin am 29.06.2020.

Nach kurzer Aussprache besteht Einvernehmen im Kreise der Gemeindevertretung, dass die Sanierung der Außenwand wie vorgeschlagen erfolgen soll.

TOP 13: Beratung und Beschlussfassung zum Sachstandsbericht der Sanierungsplanung der Otto-Steffen-Sport und Freizeithalle

Herr Bürgermeister Heller berichtet, dass Angebote für die Erneuerung der Beleuchtung in LED sowie für die Heizung eingeholt werden sollen. Bei der Erneuerung der LED- Beleuchtung geht er von Kosten in Höhe von 51.000,00 € aus. Bei der Erneuerung der Heizungsanlage geht er von 48.000,00 € aus. Er hofft, dass auch die Heizungsanlage bezuschusst wird. Für die Erneuerung der LED-Beleuchtung ist ein Zuschuss in Höhe von 16.388,- € bereits zugesagt. Dieser Zuschuss betrifft allerdings nur die Räume die auch von den Sportlern genutzt werden. Über einen Zuschussantrag in Höhe von 20% ist noch nicht entschieden. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn liegt allerdings vor.

TOP 14: Verschiedenes

Gemeindevertreterin Frau Bödefeld weist auf ein leeres Grundstück im Grünen Ring hin. Auf dem Gehweg wächst das Unkraut hoch. Herr Bürgermeister Heller sagt zu, den Eigentümer daraufhin anzusprechen.

Gemeindevertreterin Frau Diez weist daraufhin, dass sie von jungen Eltern angesprochen worden sei. Diese hätten gerne eine Babyschaukel auf dem Spielplatz. Herr Heller nimmt ein Foto entgegen und rät dazu, dies Thema im Bauausschuss zu behandeln.

Herr Wolf erläutert einzelne Maßnahmenzuschüsse der Vergangenheit aus verschiedenen Fördertöpfen. Herr Bürgermeister Heller bedankt sich bei Herrn Wolf für sein Engagement und seine Arbeit. Es sei kaum von außen zu erkennen, welche Arbeit bei der Fertigung von Förderanträgen steckt.

Zum Abschluss des öffentlichen Teils um 21:05 Uhr bedankt sich Herr Heller für die Teilnahme und die Disziplin während der Sitzung bei den Einwohnerinnen und Einwohnern.

Herr Wolf bleibt als sachkundiger Bürger und Mitglied im Bauausschuss bei der Sitzung zugegen.



Sitzung der Gemeindevertretung vom 10.08.2020**TOP 4: Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger möchte darum bitten, dass bei der geplanten Bebauung im Kurpark auch die auf der letzten Sitzung von Herrn Gemeindevertreter Bock vorgestellte Variante seitens der Gemeinde geprüft und ggfs. in Betracht gezogen wird. Lediglich 4-5 Grundstücke zu erschließen mit jeweils 2 Wohneinheiten, da bei dieser Variante die Hälfte des Kurparks erhalten bleiben würde.

Herr Bürgermeister Heller stellt klar, dass lediglich der dafür erforderliche Aufstellungsbeschluss am 25.06.2020 gefasst wurde. Weitere Details der Planung sind noch komplett offen. Auch die von Herrn Gemeindevertreter Bock vorgeschlagene Variante wird vom beauftragten Planungsbüro exemplarisch geplant. Es besteht allerdings weiterhin das Problem der Oberflächenentwässerung, auch bei einer Erschließung über die Strandstraße.

Finanzausschussvorsitzender Herr Ganteföhr spricht sich dafür aus, möglichst viele Grundstücke erschließen zu lassen, um einen möglichst hohen Verkaufserlös der Fläche zu erzielen.

Top 7: Bericht des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Heller legt den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern eine eingegangene Mängelliste des SSV Marina Wendtorf, Sparte Fußball, zur Kenntnis vor. Einige Punkte wurden bereits durch die Gemeinde abgearbeitet.

Es liegt ein Entwurf einiger Kindergarten-Eltern für einen Spielpfad vor. Die dazugehörige Skizze und Erläuterungen werden als Tischvorlage von Herrn Bürgermeister Heller verteilt. Der Pfad soll auf dem Bürgersteig um die Sporthalle verlaufen und mit Pflastermalfarbe aufgespritzt werden. Die Vorleistung und Ausführung würde mit Unterstützung der Kindergarten-Eltern durch die Bauhofmitarbeiter erfolgen. Herr Bürgermeister Heller schlägt vor, die Maßnahme umzusetzen, der tatsächliche Umsetzungszeitpunkt ist allerdings noch offen.

Die Gemeindevertretung spricht sich einstimmig für die Umsetzung des Spielpfades aus.

Der 2. Abschnitt für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED erfolgt zurzeit durch die beauftragte Elektrofirma.

Die Abfallwirtschaft des Kreises Plön nimmt bei zugeparkten Wendemöglichkeiten keine reguläre Entleerung der Abfallbehälter vor. Das Befahren solcher Straßen, wie zum Beispiel in der Straße Feldbarg, ist den Fahrzeugen der Abfallwirtschaft nicht gestattet. Die nächste Entleerung erfolgt mit dem nächsten regulären Termin. Eine entsprechende Beschilderung wurde angebracht, ggfs. ist auch dort eine Parkraumüberwachung erforderlich.

TOP 8: Bericht über die im 1. Halbjahr 2020 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Herr Bürgermeister Heller erläutert die zur Sitzungsvorlage beigeführte Aufstellung.

Im laufenden Haushaltsjahr 2020 sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben von 5.992,90 € entstanden. Darüber hinaus sind erhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben, die den in der Haushaltssatzung festgeleg-

ten Höchstbetrag von 2.500 € übersteigen, in Höhe von 19.114,57 € entstanden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung nimmt die im 1. Halbjahr 2020 entstandenen unerheblichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 5.992,90 € zur Kenntnis. Den geleisteten erheblichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben von 19.114,57 € wird die Zustimmung erteilt. Ja-Stimmen: einstimmig (9)

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung des aktuellen Sachstandes zu der Oberflächenentwässerung im bebauten Gemeindegebiet; hier: Dorf Wendtorf

Herr Bürgermeister Heller gibt bekannt, durch eine Eilentscheidung das Ingenieurbüro Wasser- und Verkehrs-Kontor für ein Gutachten zur Oberflächenentwässerung beauftragt zu haben. Das Gutachten ist dringend erforderlich, vorrangig für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses und das in Planung befindliche Baugebiet/Kurpark.

Außerdem ist das Gutachten Grundlage für das bereits terminierte Gespräch mit dem Abwasserzweckverband Ostufer Kieler Förde, den weiteren Mitgliedsgemeinden und der Unteren Wasserbehörde des Kreises Plön, auch zur Klärung der Kostenübernahme.

Bereits am 19.08.2020 wird eine Höhenmessung durch das beauftragte Ingenieurbüro vorgenommen, für eine Bestandsaufnahme und ggfs. bereits für erste Lösungsvorschläge für die Oberflächenentwässerung im Dorfbereich.

TOP 10: Beratung und Bericht zum Breitbandnetzausbau im Gemeindegebiet und den geplanten Versorgungseinrichtungen im Bereich Wendtorf Strand im Besonderen

Herr Bürgermeister Heller berichtet von der Vorstellung des Trassenverlaufs für den Breitbandausbau durch Herrn Fassmann für den Breitbandzweckverband Probstei (BZP) auf der letzten Bauausschusssitzung. Der BZP ist aus bundesförderrechtlichen Gründen berechtigt nur in den unterversorgten Bereichen der Gemeinde: Marina, Wendtorf-Strand, Wendtorfer Schleuse den Breitbandausbau durchzuführen.

Das „Dorf Wendtorf“ ist tatsächlich nicht unterversorgt und soll durch den Vertragspartner des BZP, die Firma TNG mit einem Glasfasernetz ausgebaut werden.

Der Bauausschuss hat dem geplanten Trassenverlauf und den Standorten der Verteilerkästen usw. bereits zugestimmt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt dem vom Breitbandzweckverband Probstei im Bauausschuss vorgestellten Trassenverlauf zu. Ja-Stimmen: einstimmig (9)

TOP 11: Beratung und Beschlussfassung über die Ausschreibungsergebnisse für die deichseitige Außenwand-sanierung des Toilettengebäudes am Bottsand

Durch die Gemeinde wurden bereits für den behindertengerechten Umbau und die Renovierung 150.000,00 € verausgabt.

Die deichseitige Außenwand muss aufgrund von Feuchtigkeit freigelegt, getrocknet und isoliert werden. Eine Förderung für diese Maßnahme kann nicht generiert werden.

Es wurde vorgeschlagen, von der Deichkrone eine Brücke

zum Toilettengebäude zu bauen. Darüber war bereits eine Abstimmung mit dem LKN erfolgt. Die Kosten würden sich auf ca. 70.000,00 € belaufen, dies ist laut Vorberatung im Bauausschuss aus Kostengründen nicht realisierbar.

Im Bauausschuss wurde sich dafür ausgesprochen, die Aufschüttung zwischen Deich und Gebäude zu entfernen, die deichseitige Außenwand komplett frei und trocken zu legen und neu zu isolieren. Beim Auffüllen zwischen Deich und Gebäude ist zwingend darauf zu achten, dass das Gefälle der Aufschüttung und der Pflasterung weg von dem Gebäude läuft, um einen erneuten Schaden der Außenwand zu verhindern. Die genaue Abstimmung mit dem LKN muss noch erfolgen. Die Durchführung der Maßnahme erfolgt voraussichtlich im nächsten Jahr.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die deichseitige Außenwand des Toilettengebäudes am Bottsand wie im Bauausschuss vorberaten, zu sanieren, nach Abstimmung mit dem LKN. Ja-Stimmen: einstimmig (9)

TOP 12: Beratung und Beschlussfassung über die teilweise Nutzung des Parkplatzes am Edeka Markt und des Parkplatzes am Bottsand für Wohnmobile

Herr Gemeindevertreter Heinrich erläutert seinen Antrag, auf den Parkplätzen Bottsand und beim Edeka Markt Parkgebühren für Wohnmobile zu erheben, wie auch in anderen touristischen Gemeinden.

Herr Bürgermeister Heller berichtet, sich für 2 Wohnmobilstellplätze am Edeka Markt bereits ausgesprochen zu haben, mit einer Gebühr in Höhe von 10,00 € pro Übernachtung. Maximal ist eine Übernachtung gestattet. Auf dem Parkplatz Bottsand sollten keine Stellplätze für Wohnmobile eingerichtet werden, da der Campingplatzbetreiber bereits Stellplätze anbietet. Um das unzulässige Parken der Wohnmobile weiter zu unterbinden, könnte eine Höhenmessanlage eingesetzt werden.

Herr Bürgermeister Heller wird beauftragt, in Anlehnung an den Bauausschussbeschluss vom 06.08.2020 eine rechtliche Prüfung der angedachten Maßnahmen vornehmen zu lassen, sowie eine Kostenermittlung für die Umstellung des Parkautomaten am EdekaMarkt.

Herr Gemeindevertreter Ganteföhr schlägt außerdem vor, im Bereich Marina Parkautomaten aufzustellen. Herr Bürgermeister Heller schlägt vor, das Thema für die nächste FA-Sitzung vorzubereiten.

TOP 13: Verschiedenes

Herr Gemeindevertreter Ganteföhr hinterfragt, in welchem Besitz sich die 3 Müllhäuser in der Marina befinden. Herr Bürgermeister Heller berichtet, dass die betroffenen Flächen an die Gemeinde übertragen werden sollen, da diese Flächen durch den Investor Planet nicht veräußerbar sind. Die tatsächliche Abwicklung zwischen der Gemeinde und Planet ist noch offen. Die Unterhaltung der Müllhäuser liegt zurzeit beim DanCenter. Herr Bürgermeister Heller wird die übrigen Mitglieder weiterhin über den Sachstand unterrichten.

Herr Gemeindevertreter Lohmeier schlägt vor, das Thema Wendtorf 2030 erneut aufzugreifen. Zurzeit werden situativ anfallende Maßnahmen abgewickelt oder einzelne Projekte angestoßen. Die Gemeindevertretung greift das Thema im Herbst 2020 erneut auf.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 06.08.2020

TOP 5: Einwohnerfragestunde

Das bürgerliche Ausschussmitglied, Herr Jürgen Wolff, schildert kritisch seine Auffassung zu dem Bericht in der KN vom 13.07.202 „Baugebiet in Wendtorf sorgt für Streit“. Er bemängelt insbesondere die nicht sachgerechten Aussagen im Bericht und die nach seinem Empfinden überzogene Polemik, ohne die Belange der Gemeinde zu werten.

TOP 6: Bericht des Bürgermeisters und aus dem Ausschuss

Aus dem Bericht des Bürgermeisters sind folgende Punkte für das Protokoll aufzunehmen: Eröffnung und Freigabe der drei Baumaßnahmen zu mehr Barrierefreiheit.

Aus dem Ausschuss ergeben sich nachfolgende Punkte: Nach der Auftragserteilung für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED beim 2. Bauabschnitt zeichnet sich ab, dass die Frist für die Förderung nicht eingehalten werden kann. Es sollte vorsorglich durch die Amtsverwaltung eine Corona bedingte Fristverlängerung beantragt werden.

Die Anregungen für Kleinkinder-Schaukeln auf den Spielplätzen sind bei zwei Spielplätzen (Räuber Spielplatz und Haferkamp) bereits berücksichtigt.

Eine Nachbesserung der Gebührenautomaten im Toilettengebäude ist am 23.7.2020 erfolgt, danach sollten diese funktionieren.

Die Telekom hat zwischenzeitlich mitgeteilt, dass sie einen vermietungsbereiten Grundstückseigentümer für ihren Sendemast in der Gemarkung Barsbek gefunden hat. Der Inhalt des Beschlusses zum TOP 8 der Sitzung vom 16.06.2020 hat sich somit erledigt.

Nach dem positiven Beschluss zur Bauvoranfrage für ein Doppelhaus in der Straße Am Park 4 in der Sitzung im November 2019 ist die Kenntnisnahme der Gemeinde erteilt worden.

TOP 7: Beratung und Bericht zum Breitbandnetzausbau im Gemeindegebiet und den geplanten Versorgungseinrichtungen im Bereich Wendtorf Strand im Besonderen

Den aktuellen Sachverhalt erläutert Herr Fassmann vom Amt für den Breitbandzweckverband Probstei.

Aus dem Bericht von Herrn Fassmann ist für das Protokoll festzuhalten, dass die Bereiche Marina, Ortsteil Strand und Wendtorfer Schleuse an der Haupttrasse von Laboe nach Wisch liegen und somit durch den Breitbandzweckverband erschlossen und versorgt werden. Das Alt-Dorf ist durch die erfolgte Aufrüstung durch die Telekom zu einem „schwarzen Fleck“ geworden und darf vom Zweckverband nicht versorgt werden. Aus diesem Grund übernimmt TNG die zugesagte Anschlussversorgung zu den gleichen vertraglichen Bedingungen. Die Anschlussroute liegt im Dorf bei 42 %.

In 3 Gebieten des Zweckverbandes sollen die Bauarbeiten im Oktober beginnen.

Die aktuellen Anschlusspläne für die Bereiche Marina, Strand und Schleuse werden beraten und begrüßt. Für das Nabu- und Toilettengebäude am Bottsand sind Leerrohre für mögliche Anschlüsse zu berücksichtigen. Die

Leitungen werden in offener Bauweise in den Bürgerstegen verlegt. Es bietet sich somit an, in diesen Bereichen bei Bedarf die Bürgersteige gleich zu sanieren.

Als Ansprechpartner für den Zweckverband hat auf Vorschlag des Bürgermeisters der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Uwe Heinrich, übernommen

Vom Bürgermeister Heller wird angeregt, einen Vertreter der Firma TNG für die kommende GV-Sitzung einzuladen, damit die in Aussicht gestellte Zusage für die Anschlüsse im Alt-Dorf bestätigt wird.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung und auch vorab dem Bürgermeister die erhaltenen Informationen und die sich hieraus ergebenden Konsequenzen zu berücksichtigen

Ja-Stimmen: einstimmig (5)

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung des aktuellen Sachstandes zu der Oberflächenentwässerung im bebauten Gemeindegebiet; hier: Dorf Wendtorf

Ausgelöst durch den Aufstellungsbeschluss zur Änderung des B-Plan 7, 4. Änderung und den Anforderungen der Unteren Wasserbehörde des Kreises zur bisherigen Einleitungserlaubnis für die Oberflächenentwässerung hat sich auch in Verbindung mit den neuen gesetzlichen Veränderungen eine schwierige Sachlage ergeben. Dieser Sachverhalt ist in der Ausschusssitzung vom 16.6.2020 ausführlich erörtert worden.

Leider konnten zwischenzeitlich urlaubsbedingt keine Fortschritte mit dem AZV in seiner Zuständigkeit erreicht werden. Um mit der Planung für den neuen Feuerwehrstandort nicht noch mehr Zeit zu verlieren, hat der Bürgermeister nach Rücksprache mit den Fraktionsspitzen den Gutachterauftrag als Eilentscheidung erteilt.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung den vom Bürgermeister im Eilentscheidungsverfahren erteilten Auftrag an das Gutachterbüro zu genehmigen. Ja-Stimmen: einstimmig (5)

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über die Ausschreibungsergebnisse für die deichseitige Außenwand-sanierung des Toilettengebäudes am Bottsand

Es zeichnet sich ab, dass die bisher geplante Kosten für die Erdarbeiten und die dann erforderliche Brücke nicht mehr haushaltsmäßig zu vertreten sind. Die vorliegenden Kostenschätzungen für die Erd- und Sanierungsarbeiten betragen ca. € 38.000,00. Die Schätzung für die Metallbrücke und den Steg belaufen sich auf weitere € 18.000,00.

Auch der Nabu hat sich gegen den Bau der Brücke ausgesprochen, weil der gepflasterte Vorplatz für die Besucher der Nabu-Ausstellung benötigt wird.

Ebenso liegt die Zustimmung des LKN noch nicht vor.

Es wird von den Ausschussmitgliedern einvernehmlich angeregt, eine kostengünstigere Sanierung anzustreben. Dabei muss aber die Außenwand des Gebäudes freigelegt und abisoliert werden. Ebenso muss die Oberflächenentwässerung erneuert und instandgesetzt werden.

Beschluss: Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung, erneut nach Kenntnis aller Kostenschätzungen und Prüfung der Bereit-

stellung der Finanzmittel über die geplante Sanierung zu beraten. Ja-Stimmen: einstimmig (5)

TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über die teilweise Nutzung des Parkplatzes am Bottsand für Wohnmobile

In der Vergangenheit ist vermehrt zu beobachten, dass Wohnmobile auf den Parkplätzen am Bottsand und auch beim Edeka Markt an der Strandstraße über Nacht dort abgestellt werden. Aus dem Kreis der Ausschussmitglieder wird angeregt, nach Prüfung durch das Amt den Gebührenkatalog zu erweitern, um dort entsprechende Übernachtungsgebühren zu erheben.

Die aktuelle amtliche Regelung lässt es zu, in Ermangelung eines ausgewiesenen Wohnmobilstellplatzes auch auf anderen Parkplätzen zu übernachten.

Zu klären ist auf jeden Fall, wer die Überprüfung der Übernachtungen vornehmen und wie die Gebühr erhoben werden kann?

Beschluss:

Nach intensiver Diskussion empfehlen die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung bzw. dem Bürgermeister, die rechtliche Grundlage zu schaffen und zu koordinieren, dass die Automaten entsprechende Tickets ausgeben können.

Ja-Stimmen: einstimmig (5)

TOP 11: Beratung und Beschlussfassung über die Kontaktaufnahme zu der Initiative „Kommrüber“ für Gemeindegrenzen-überschreitende Küstenschutzprojekte

Dr. Kai Ahrendt vom Geographischen Institut der CAU Kiel hat sich angeboten, über Gemeindegrenzen-überschreitende Küstenschutzkonzepte zu informieren. Im Rahmen des Projektes „Kommrüber“ sollen Küstenschutzkonzepte initiiert, vorhandene und neu zu entwickelnde Küstenschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimawandel geprüft und begutachtet werden. Dafür sucht er Unterstützung.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung bzw. dem Bürgermeister den Kontakt aufzunehmen, um dann zu gegebener Zeit sich als Gemeindevertretung informieren zu lassen.

Ja-Stimmen: einstimmig (5)

TOP 12: Beratung und Beschlussfassung über mögliche Regelungen des ruhenden Verkehrs im Gemeindegebiet

Aus aktuellem Anlass ist dieser TOP mit aufgenommen, weil in der 20 KW im Feldbarg die Mülltonnen von der Abfallwirtschaft des Kreises nicht geleert worden sind. Nicht nur zu diesem Zeitpunkt war der Wendehammer durch parkende PKW und einem Wohnmobil blockiert gewesen. Polizei und Ordnungsamt könnten angeblich nicht aktiv werden, da laut deren Aussagen keine diesbezügliche Beschilderung vorhanden ist.

Parkplatz am Kurpark gegenüber der Bushaltestelle wird als Abstellplatz für LKW's genutzt. Möglichkeiten:

Aufstellen von entsprechender Beschilderung im ganzen Gemeindegebiet löst hohe Kosten aus und es kann ein unschöner Schilderwald entstehen.

Appell an die Einsicht und mit dem Hinweis an die bekannten Verkehrsregeln, dass Wendehammer nicht zugeparkt werden dürfen, um für Rettungs- und Entsorgungs-

fahrzeuge jederzeit frei zugänglich zu sein.
Zur Verstärkung im nächsten Bürgerbrief auf diese Problematik hinzuweisen.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses empfehlen der Gemeindevertretung von einer zusätzlichen Beschilderung nicht nur aus Kostengründen abzusehen und bitten den Bürgermeister in dem nächsten Bürgerbrief auf diese Sachverhalte aufmerksam zu machen.

Ja-Stimmen: einstimmig (5)

TOP 13: Verschiedenes

- Duldung von Strandkörben im Strandbereich der Promenaden-Plattform
- Beanstandungen des Zustandes der Straße Am Park im Bereich der Hexenkuhle
- Bordsteinabsenkung am Ende der Straße Butendiek für Radfahrer
- Bordsteinabsenkung an der Rampe in der Straße Achtern Diek zur Marina rauf.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschuss empfehlen dem Bürgermeister für die nächste Saison keine Erlaubnis mehr für die Aufstellung von Strandkörben im Strandbereich der Promenadenplattform zu erteilen. Weiterhin soll bei freien Kapazitäten durch den Bauhof, die Schäden im Belag beseitigt und die Bordsteine abgesenkt bzw. angeglichen werden. Ja-Stimmen: einstimmig (5)



Sitzung der Gemeindevertretung vom 24.09.2020

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage von Herrn Junge in Sachen Entwässerung Kurpark im Zuge der geplanten Bebauung verweist Herr Bürgermeister Heller auf seinen Bericht.

Eine weitere Frage bezieht sich auf die Verkehrsbeschilderung im Wendehammer Feldbarg. Herr Lohmeier berichtet, dass man keinen Schilderwald wolle. Mit dem VZ 325 sei alles geregelt. Man wolle gerne stärker überwachen.

TOP 6: Bericht aus den Ausschüssen und Verbänden

Herr Ganteföhr berichtet für den Finanzausschuss von der gestrigen Sitzung, in der es u.a. um die aktuelle Haushaltssituation gegangen sei. Man werde wohl 2020 mit einem blauen Auge davonkommen. Er verweist auf den erheblichen Aufwand der Verwaltung im Zuge der Neufassung der Satzung zur Erhebung einer Zweitwohnungssteuer. Für 2021 sieht er eine „düstere“ Prognose aufgrund der Pandemie. In Sachen Finanzierung Promenade und Neubau Feuerwehrhaus strebt er ein gemeinsames Vorgehen an, um möglichst kostengünstige Lösungen zu finden. Abschließend verweist er auf die notwendige Erneuerung des Fußbodens in der Kita und etwaige Zuschussmöglichkeiten in Höhe von 30%.

Herr Lohmeier berichtet für den Bauausschuss, dass man sich mit einer Bauvoranfrage zum Bau eines Mehrgenerationenhauses befasst habe. Außerdem habe man ein Gespräch mit einem Interessenten zur Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes an der K44 geführt. Man habe diesen zunächst an das Amt verwiesen, da seinerzeit bereits Vorarbeiten geleistet wurden.

TOP 7: Bericht des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Heller berichtet von folgenden Angelegenheiten:

- Baubesprechung an der Deichstülpe zur Verlegung einer Druckrohrleitung
- der Bauhof ist personell wieder voll besetzt. Entfallene Arbeiten werden sukzessive nachgeholt
- die Reklametafel von Planet ist wieder aufgestellt. Gespräche über eine evtl. „Miete“ stehen noch aus
- es werde wohl Holz im Dorf entwendet
- die Umrüstung auf LED im Bereich des II.- Abschnitts der Straßenbeleuchtung ist fast abgeschlossen. 6 Lampenköpfe müssen noch ausgetauscht werden.
- Am 27.10.2020 wird ein Gerichtstermin mit ShipShape stattfinden (Hinweis des Protokollführers: Der Termin ist im Nachgang der Sitzung auf den 24.11.2020 verschoben worden)

In Sachen Kurparkentwicklung ruht das Verfahren derzeit, da das Gutachten zum Thema Entwässerung erst einmal fertig gestellt werden muss. Die beauftragte Firma arbeitet daran. Es gebe 4 genehmigte Einleitstellen. Die jüngste wasserrechtliche Erlaubnis sei 25 Jahre alt. Die Erlasslage des Landes erfordert eine Überprüfung. Erst nach Abschluss können weitere Planungen voranschreiten. Dies gelte auch für die Entwicklung im Bereich des Grünen Kamps und der Feuerwehr. Er rechnet nicht vor Dezember mit der Fertigstellung und betont, dass die Priorität beim Neubau des Feuerwehrhauses liegt.

TOP 8: Sachstandbericht Breitbandausbau durch TNG und BZV

Herr Bürgermeister Heller führt in die Thematik ein und übergibt im Anschluss Herrn Stadie von der Firma TNG das Wort. Herr Stadie berichtet, dass die Anschlussquote im Dorf 60% betragen habe, die Ausbauplanungen für Wendtorf für die sog. schwarzen Flecken fertig sei und gebaut werde. Jeder, der einen Vertrag unterschrieben habe bekomme auch einen Anschluss zu den gleichen Konditionen wie im gesamten Verbandsgebiet. Eine Auftragsbestätigung soll in den nächsten Wochen kommen. „Wir bauen aus“, berichtet Herr Stadie, Leiter der Vertriebsabteilung. Der Bau wird in zeitlichem Zusammenhang mit den Tätigkeiten des Zweckverbandes erfolgen. Amtsdirektor Körber ergänzt die Ausführungen, erläutert aber auch die Unterschiede zwischen dem Bau durch die öffentliche Hand und einen eigenwirtschaftlichen Ausbau durch TNG. Der öffentlichen Hand ist ein Ausbau des Netzes in den Bereichen, die nach rechtlichen Maßstäben als versorgt gelten (schwarze Flecken) nicht gestattet. Es gebe aber eine enge Abstimmung zwischen BZV und TNG.

TOP 9: Verkehrsangelegenheiten

Herr Bürgermeister Heller berichtet, dass es in den vergangenen Monaten verschiedenste verkehrsrechtliche Themen und oder Wünsche gegeben habe. Dabei sei es Stellplätze für Wohnmobile, die sog. Brötchentaste an Parkscheinautomaten, Parken in der Marina, Bewohnerparken, Kurzzeitparkplätze am Törn, den Parkplatz am Bottsand und viele andere Themen gegangen. Die Themen hängen durchaus zusammen, sind aber teilweise rechtlich unterschiedlich zu behandeln. Außerdem gebe es verschiedene Zuständigkeiten.

Er regt daher die Einrichtung einer Arbeitsgruppe an, die sich gemeinsam mit der Amtsverwaltung diese Themen anschaut und Lösungsvorschläge erarbeitet bzw. diese der GV vorlegt.

Es besteht Einvernehmen, dass dieser Arbeitsgruppe Frau Bleidiessel-Gavran, Herr Ganteföhr und Herr Finck angehören sollen. Als Vertreter soll Herr Heinrich fungieren.

TOP 10: Bekanntgaben und Anfragen

Auf Nachfrage von Frau Diez erklärt Herr Bürgermeister Heller, dass sie sehr gerne die Blumenkübel vor dem Sportheim bepflanzen dürfe und bedankt sich für das Angebot.

Er weist darauf hin, dass der Bauhof erneut Blumenzwiebeln im Ort setzen will.

Abschließend berichtet er von einem Wasserschaden im Keller des DGH aufgrund eines verstopften Sieles

Finanzausschuss vom 28.10.2020

TOP 6: Neufassung der Satzung zur Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Wendtorf

Herr Amtsdirektor Körber erläutert die neue Satzung zur Erhebung der Zweitwohnungssteuer.

Nach Beantwortung von Fragen und Diskussionsbeiträgen der FA-Mitglieder ergeht folgender Beschluss:

Der FA empfiehlt der GV die Erhebung der Zweitwohnungssteuer mit dem Steuersatz von 6,5% einstimmig 5 dafür

TOP 7: Hundesteuer

Die Höhe der Hundesteuer soll für den Haushalt 2021 im Januar neu beraten werden. Alle Ausschussmitglieder sprechen sich für eine Erhöhung aus, besonders für den 2. Hund und weitere.

TOP 8: Bericht des Bürgermeisters

Der 2. Bauabschnitt für die LED Beleuchtung ist fertig und auch die LED Beleuchtung in der Sporthalle wurde von der Fa. Gärtner fertiggestellt. In den Nebenräumen, den Fußballerumkleiden und dem DGH ist noch nicht alles fertig.

Herr Heller schlägt vor, evtl. einen größeren Beamer für die Sitzungen anzuschaffen. Die Zuschauer können jetzt nur teilweise genug sehen.

Der Auftrag für die feuerfeste Tür und neuen Schließer für den Kindergartenraum „Füchse“ ist erteilt.

Die Heizungs- und Wasserenthärtungsanlage in der Sporthalle ist fertiggestellt, die Legionellenabtötung ist gewährleistet.

Der Wasserschaden im Kellerraum „Füchse“ wurde mit Trocknungsgeräten behoben. Im angrenzenden Raum (Malerraum) werden nun Trocknungsgeräte aufgestellt. Es handelt sich hier um einen Versicherungsschaden.

Da auch der Discoraum im Keller wenig beheizt wird, sollte auch hier ein Luftentfeuchter aufgestellt werden. Deshalb schlägt der Bürgermeister die Anschaffung eines solchen Gerätes vor.

Die Spielgeräte auf dem Räuberspielplatz und im Haferkamp wurden aufgestellt. Nun muss nur noch Kies aufgefüllt werden.

TOP 9: Bekanntgaben und Anfragen

Herr Lohmeier fragt nach dem Pay Pal Konto für die Nutzung des NER.

Herr Heller führt aus, dass das Konto eingerichtet wurde. Es fehlt das Schild mit dem Hinweis, dass von Herrn Heinrich und Dr. Lidl erstellt werden soll.



Entwicklung eines Dorfes: Luftaufnahme von 1975 (oben) und 2020 (unten)

